

deutsche

# kaiser u. Könige



Römisch-Deutsche Reichskrone seit 10. Jh.



Reichsapfel seit 1191

Unter Kaiser Karl d. Großen (771-814) wuchs das Reich der Franken zum Weltreich heran; aus ihm ging Anfang des 10. Jahrhunderts das deutsche Reich hervor.

Im Norden erstarkte das dänische Königtum, seit 789 wurden alle Obotriten und Wilzen (von den Deutschen u. Franken) Wenden genannt. Sie wurden von Karl d. Gr. tributpflichtig gemacht u. waren seitdem von deutschen, fränkischen u. dänischen Herrschern abhängig. Versuche der Unabhängigkeit wurden auch durch innere Unruhen unmöglich (fast 100 Jahre tobten ständig Schlachten)

Die Wenden lebten in Dörfern (Städte waren weitgehend unbekannt) rund um einen Platz erbaut u. in der Mitte gepflanzte Linden, der Lieblingsbaum der Wenden. Betrieben wurde vorwiegend Ackerbau, vereinzelt Fischfang. Gastfreundschaft war dringendes Gebot, Feinden gegenüber aber sehr grausam. Kriegsgefangene wurde dem Hauptgott Radegast geopfert. Erntegöttin war Siwa. Das Ostfrankenreich entwickelte sich seit 840 als Nachfolgestaat des Frankenreiches, seit 900 war es unteilbares "regnum Theotonicorum"

Nach 962 im Verbund mit Burgund u. dem Römischen Kaiserreich das "sacrum imperium" 1806 Niederlegung der Kaiserkrone durch Franz II.

# Weströmisches Reich

#### Karolinger ↔ Arnulfinger od. Pippiniden

Kaiser Karl I. d. Gr. 768 - 814 \* 2. 4. 747. **†** 28. 1. 814

Flavius Anicius Carlus, \* am 2. April 747 in Prüm. Ältester natürlicher S. u. N. von Kg. Pippin III. d. Jüngeren, † 768 u. Bertrada, † 783. Karolinger. Groß an Geist u. Körper. Seit 9. Okt. 768 Teilkönig der Franken. Fürst, Staatsmann, Mensch. 745 in Rom von Papst Stephan II. zum König Gesalbt u. mit dem Titel "Patricius Romanorum" belehnt. 1165 von Gegenpapst Paschalis III. (1164-1168) umstritten hl. gesprochen.



Karl I. d. Gr.



Karl I. d. Gr



Siegel Karl I. d. Gr.



Thron in der Palastkirche von Kaiser Karl d. Gr. in Aachen

#### - 1. Kaiser des West-Römischen Reiches -

Karl I. übernahm als Erbe Austrasien u. Neustrien. Er war nach dem Tod seines Bruders Karlmann seit dem 4. Dez. 771 Alleinherrscher im Reich. Die Witwe König Karlmanns, Gerberga, floh mit ihrem einjährigen Sohn nach Norditalien zu ihrem Vater Desiderius, dem König der Langobarden. 773 wurde sie von Karl I. d. Gr. in ein Kloster verbannt. 773 hatte er den Sieg über die Langobarden in Oberitalien errungen. Eroberung von Pavia, der Krönungsstadt der Langobarden. Krönung mit der "eisernen Krone" in der Kathedrale des hl. Michael u. Annahme des Titels "Rex Langobardorum". Seit Anfang Juni 774 König v. Italien in Monza. (König Desiderius wurde kahl geschoren u. ins Kloster verbannt). Schlug 776 den Aufstand im Herzogtum Friaul nieder. 776, 782, 797 u. 804 folgten die Siege über die Sachsen, 778 über die Bayern. Der Aufstand des König Widukind wurde (782-785) niedergeschlagen, dessen Erhebung brach nach 30 Jahren zusammen u. endete 785 mit der Taufe des Herzogs Widukinds. Mit dem endgültigen Sieg über die Sachsen legte Karl d. Gr. den Grundstein zur Errichtung des Deutschen Reiches. Die Araber wurden an den Ebro zurückgeworfen. Damit schuf er das große Karolinger Frankenreich (mit dem Christentum sind die Franken u. Sachsen ein Volk geworden). 794 trat er auf der Synode in Frankfurt a. Main im Bilderstreit gegen den Papst auf, indem er den ökumenischen Charakter des Konzils von Nizäa leugnete u. erreichte im Jahr 800 das Bestätigungsrecht der Papstwahl. Vier Italienzüge:

- 1. Italienzug 773, Sieg über die Langobarden u. Antritt zur Nachfolge als König v. Italien
- 2. Italienzug 780, Salbung seiner Söhne in Rom
- 3. Italienzug 787, Sieg gegen Herzog Arichis v. Benevent u. Salerno
- 4. Italienzug 800, Krönung im Jahr 800 zum Kaiser des Weströmischen-Reiches

Kaiserkrönung, ohne die heilige Salbung, am 25. Dez. 800 in der Konstantinischen Basilika durch Papst Leo III. in Rom zu St. Peter. Errichtet wurde die Kirche in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts über dem Grab des Heiligen Petrus. Mit dieser Krönung war das christliche Abendland vereint. Seinen väterlichen Hof in Aachen ließ er zu einer Pfalz im Rang einer Reichsresidenz umbauen. Neben seiner Residenz erbaute er eine Kirche. 805 Gründung des Bistums Paderborn. 812 erfolgte die nachträgliche Anerkennung seiner Kaiserwürde in den westlichen Gebieten mit dem Vertrag von Aachen durch den byzantinischen Kaiser mit dem Titel "Imperator Augustus." Seit dem Tod des Kaiser Otto II. 983 wurde der Titel "Römischer Kaiser" geführt. Gründung des Karolinger Kaisertums. Karl d. Gr. schuf die Voraussetzung zur Bildung eines Deutschen Staates. Er erhob die Benediktinerregel zum Reichsgesetz. Die Pippinische Schenkung an den Papst wurde bestätigt. Für Notre-Dame wurde der Grundstein gelegt, das Bauwerk später von König Philipp August vollendet.

- 1. Ehe (Friedelehe) 768 mit Himiltrud, † nach 770. Sohn:
  - Pippin d. Bucklige, \* um 770, † 811 im Kloster Prüm (seit 792 nach der Erhebung gegen seinen Vater als Mönch im Kloster Prüm), sein Erzieher war der Abt Waldo v. Reichenau. Sohn:

Bernhard, † 818

2. Ehe am 25. Dez. 770 mit Desiderata (Adalhardi), \* 747 in Pavia, gesch. 771, † 776, Tochter von König Desiderius der Langobarden u. Ansa. Karl wurde dadurch





Schwert Karl d. Gr.



Reichsevangeliar Karolingische Purpurhandschrift



Hl. Lanze

3. Ehe vor dem 30. April 771 in Aachen mit Hildegard v. Vinzgau, \* 758, † am 30. April 783 im Kindbett, best. in St. Arnulf in Metz, Tochter des schwäbischen Grafen Gerold I. u. Imma, Tochter des alemannischen Herzogs Hnabi. 9 Kinder:

Karl, \* um 772, König in Neustrien, † am 4. Dez. 811 in Bayern Adalhaid, \* Sept. 773 / Juni 774, † am Juli / Aug. 774 im Feldlager bei Pavia. Rotrud, \* um 775, † am 6. Juni 810, durfte als seine Tochter nicht heiraten. Die Verlobung (781-786) mit dem Sohn der byzantinische Kaiserin Irene, Konstantin VI. Porphyrogenetos, wurde 786 aufgelöst. Seit ca. 800 Verbindung mit Gf. Rorico v. Maine, † um 840. Sohn:

Ludwig, \* um 800, † am 9. Jan. 867, seit Okt 840 Abt v. Denis, Erzkanzler von König Karl d. Kahlen (840-867)

Karlmann, \* 777, am 15. April 781 in Rom von Papst Hadrian auf den Namen Pippin getauft, als Kg. Pippin I. v. Italien (781-810), † am 8. Juli 810

Ludwig I. d. Fromme, \* am 16. April 778, sein Nachfolger, † am 20. Juni 840. Krönung zum König v. Aquitanien 781. Kaiser (814-840)

Lothar, \* am 16. April 778, Zwillingsbruder von Ludwig I., † 779/780 Berta, \* 779, † am 14. März 823, durfte als seine Tochter nicht heiraten, seit ca.

795 Friedelehe mit Angilbert, \* 750, Abt v. St. Riquier, Hofdichter u. Diplomat, † am 18. Febr. 814. Kinder:

Nithard (800-845)

Hartuid, 800-?

Gisela, \* vor Mai 781, Taufe im Mai 781, † nach 814. Ehe 799 mit Gf. Richwin v. Padua, \* 765, † nach 814

Hildegard, \* im April 783, † am 8. Juni 783

4. Ehe im Okt. 783 in Worms mit Fastrada, \* 765, † am 10. Aug. 794 in Frankfurt, Tochter von Gf. Rudolf aus ostfränkischem Geschlecht. Kinder:

Hiltrud, \* 787, † nach 814. Ehe 804 mit Gf. Eberhard v. Calw, \* 775, Hofmeister von Karl d. Gr, † 811, Sohn von Gf. Albrecht v. Beutelsbach.

Theodrade, \* um 785, Nonne, seit 814 Äbtissin v. Argenteuil, † am 9. Jan. 853 im Kloster Schwarzach.

5. Ehe (Friedelehe) 784 mit? Tochter:

Hruodheid, \* um 784, † nach 814. Ehe mit Gf. Richwin v. Padua

- 6. Ehe im Herbst 794 mit Liudgard v. Alemannien, \* 775, † am 4. Juni 800 in Tours
- 7. Ehe (Friedelehe) um 800 mit Gerswind v. Sachsen, \* 782, kam 785 als Geißel nach Aachen, † 829. Tochter:

Adalthrud, \* um 800, † nach 800

- 8. Ehe (Friedelehe) nach 800mit Madelgard, † nach 800. Tochter: Ruothild, \* nach 800, Nonne, seit Okt. 840 Äbtissin v. Faremoutiers † am 24. März 852
- 9. Ehe (Friedelehe) vor 801mit Regina, † nach 806. Söhne:

Drogo, \* am 17. Juni 801, † am 8. Dez. 855, seit 818 Kleriker, 820 Abt v. Luxeuil, seit 28. Juni 823 Bischof v. Metz, Erzbischof 840, Erzkaplan u. päpstlicher Vikar für das Frankenreich 844

Hugo, \* 802/806, † am 14. Juni 844, seit 818 Kleriker, Mönch im Kloster Charroux, 822/823 Abt v. St. Quentin, 836 Abt v. St. Bertin, Erzkanzler des Kaisers Ludwig d. Frommen (834-840)

10. Ehe (Friedelehe) um 806 mit Adalindis, † nach 807. Sohn: Theoderich (Dietrich), \* 807, seit 818, Kleriker, † nach 818

Redburga, \* 778. Ehe vor 792 mit Kg. Egbert III. v. England. 2 Kinder † am 28. Jan. 814, 9 h in seiner Pfalz in Aachen. Trauerzug von Babylon nach Alexandrien.

Bestattet im Aachener-Münster (Marienkirche, Wallfahrtsstätte, Krönungsstätte des Deutschen Reiches über 600 Jahre). Sel., von Gegenpapst Paschalis III. 1165 durch Vermittlung Kaiser Friedrich I.

Seine Gebeine wurden 1215 im Karlsschrein gebettet.

Kaiser **Ludwig I.** 814 - 840 \* 16. 4. 777 † 20. 6. 840 Ludwig I. d. Fromme. \* am 16. April 777 in Chasseneuil bei Poitiers in Aquitanien. S. u. N. von Kaiser Karl I. d. Gr. u. Hildegard v. Vinzgau, \* 758, † am 30. April 771, Tochter des schwäbischen Grafen Gerold u. der Alemannin Imma. Karolinger.

Salbung u. Krönung zum Unterkönig v. Aquitanien durch den Papst am 15. April 781 in Rom. Seit Aug. 813 Mitkaiser. Kaiserkrönung ohne Mitwirkung des Papstes am 11. Sept. 813 im Münster zu Aachen, Karl I. d. Gr. hieß seinem Sohn sich selbst die Krone vom Altar zu nehmen. Seit 28. Jan. 814 König der Franken u. Römischer Kaiser. Krönung mit Gemahlin Irmengard durch Papst Stephan IV. 816 in Reims. Die Krönungswiederholung, die Befugnis der Krönung wurde dem Papst wieder zugestanden, erfolgte mit der aus Rom mitgebrachten Krone Konstantins im Sept. 816 in Reims. Reichsteilung 817 unter seinen Söhnen. Ludwig wurde von seinen Söhnen gestürzt u. musste sich bei Colmar im Elsass seinen Söhnen ergeben. Als Lothars Abgesandte hielten Ebf. Ebbo v. Reims u. Ebf. Agobard v. Lyon Ks. Ludwig d. Frommen angebliche Vergehungen vor, legten ihm ein Sündenregister vor u. zwangen ihn, ein Schuldbekenntnis zu verlesen, ein Bußgewand anzulegen, der Welt zu entsagen u. sich des Throns unwürdig zu erklären. Ksn. Judith wurde nach Italien verbannt, ihr Sohn Karl d. Kahle in strenge Haft überführt. Absetzung am 30. Juni 833 (bis 1. März 834). Am 28. Februar 835 erneute Krönung Ludwigs in der Kathedrale von Metz.

Erzkanzler Hugo (834-840), Sohn von Kaiser Karl I. d. Gr. u. der Konkubine Adallind. \* 802/806, † am 14. Juni 844, seit 818 Kleriker, Mönch im Kloster Charroux, 822/823 Abt v. St. Quentin, 836 Abt v. St. Bertin.

- 1. Friedelehe um 793 mit? Kinder:
  - 1. Alpais (Elpheid), \* um 794, † am 23. Juli 852. Ehe 806 mit Graf Bego, † 28. Okt. 816, später Äbtissin v. St. Pierre-le-Bas in Reims.
  - 2. Arnulf, Graf v. Sens, \* um 794, † nach 841
- 2. Ehe 794 mit Irmingard (Irmgard) v. Haspengau, \* 775, † am 3. Okt. 818, Tochter von Graf Ingram v. Haspengau. Kinder:
  - 3. **Lothar I.** \* 795, Herzog v. Mittelfranken, Nachfolger (840-855). Erhielt 843 lt. Vertrag v. Verdun: Elsass, Lothringen, Italien, Belgien u. die Niederlande, † am 29. Sept. 855
  - 4. Pippin, \* um 797, König v. Aquitanien (814-838), † am 13. Dez. 838
  - 5. Rotrud, \* um 800, † ?. Ehe Graf Gerhard v. Auvergne, \* 790, Befehlshaber unter Pippin I. bei Limoges, † am 25. Juni 841, gef. bei Fontenoy. Kinder: Ramnulf, \* 820
    - Gerhard, \* 822, Gf. v. Limousin, † vor 879
    - ?, \* 818. Ehe mit Gf. Fulko v. Limoges, † 886
  - 6. Hildegard, \* 802, † nach Okt. 841 bzw. nach dem 23. Aug. 860 ?. Ehe mit Graf Rather v. Limoges, † am 25. Juni 841. Später Äbtissin bis Okt. 841 des Klosters Notre-Dame in Laon.
  - 7. Ludwig II. d. Ältere d. Deutsche, \* um 806, † am 28. Aug. 876 in Frankfurt a. M., Herzog v. Bayern, erhielt 843 laut Vertrag v. Verdun die ostrheinischen Gebiete u. den slawischen Südwesten. 3 Söhne:
    - Karlmann, \* um 830, Erbe von Bayern, Panonien, Kärnten, Böhmen u. Mähren, † am 22. März bzw. 29. Sept. 880, bestattet in Alt-Ötting am Inn.
    - Ludwig III. d. Jüngere, \* um 830, Erbe von Nieder- u. Mitteldeutschland, mit Ostfranken, Sachsen, Thüringen, Friesland u. Lothringen, † am 20. Jan. 882 in Frankfurt a. M., bestattet im Kloster Lorch.
    - **Karl III.** d. Dicke, \* 839, Erbe von Schwaben (Alemannen) u. einigen Städten von Lothringen, Kaiser (877-887), † am 13. Jan. 888 in Neudingen an der Donau, bestattet in Reichenau, Mittelzell.
- 3. Ehe im Febr. 819 mit der welfischen Prinzessin Judith in Aachen, † am 19. April 843, Tochter des schwäbischen Grafen Welf I. u. der Sächsin Heilwich. Kinder:
  - 8. Gisela, \* um 820, † nach dem 1. Juli 874. Ehe um 836 mit Eberhard v. Friaul, am 16. Dez. † 864. Sohn:
    - Berengar I., Markgraf v. Friaul, König v. Italien (888-923)
  - 9. **Karl II. d. Kahle**, \* am 13. Juni 823, † am 6. Okt. 877 in den Alpen. Herzog v. Westfranken, erhielt 843 laut Vertrag v. Verdun Frankreich.
- † am 20. Juni 840 auf einer Rheininsel bei Ingelheim i. d. Pfalz, kurz vor Entscheidung gegen seinen aufständischen Sohn Lothar, bestattet in St. Arnulf in Metz.

Kaiser **Lothar I.** 840 - 855 \* 795 † 29. 9. 855 Lothar I., \* 795. S. u. N. von Kaiser Ludwig I. d. Frommen u. Ermengard (Irmgard) v. Haspengau, † am 3. Okt. 818, T. von Graf Ingram. Karolinger. Enkel Kaiser Karl I. d. Gr. Seit 1. Aug. 814 Unterkönig in Bayern. Seit Juli 817 Mitregent, 818 Krönung in Aachen. König v. Italien (818-844). Krönung zum König der Langobarden 822 zu Monza mit der Eisenkrone, ein Geschenk von Papst Gregor d. Großen an die soeben geweihte Basilika in Monza. Lothar I. richtete Italien als Unterkönigreich ein.

Kaiserkrönung am 5. April 823 durch Papst Paschalis I. in Rom zum Mitkaiser. Kaiser seit 30. Juni 833 bis 1. März 834 u. seit 20. Juni 840. König der Franken seit 840. Im Kampf um die Alleinherrschaft mit seinen Brüdern Ludwig II. d. Deutschen u. Karl II. d. Kahlen ist Lothar 843 klar unterlegen. Mit dem Vertrag von Verdun vom 10. Aug. 843 wurde die Reichsteilung 843 besiegelt. Ludwig d. Deutsche erhielt das Ostreich (Bayern u. die heutige Schweiz); Karl d. Kahle erhielt das Westreich (Neustrien mit Flandern u. Bretagne, Aquitanien); Lothar Mittelfranken (das austrasische Land) mit dem Elsass, Lothringen, Italien, Belgien u. der Niederlande. Von ihm bzw. seinem Sohn Lothar II. erhielt das Land seinen Namen "Lothringen"

Lothar I. blieb nach der Reichsteilung Kaiser u. König v. Italien. Der Vertrag von Verdun 843 bildete die nationalen Reiche von Frankreich u. Deutschland. Seit der Teilung des fränkischen Großreiches wechselten die Herrscher u. Träger des Titels "Kaiser" zwischen westfränkischen, französischen, ostfränkisch-deutschen Herrschern u. italienischen Königen. Das Kaisertum verfiel immer mehr u. verschwand bis 962.

Ostern 850 ließ Lothar I. noch seinen Sohn Ludwig II. v. Papst Leo IV. zum Kaiser krönen. Nach seinem Tod zerfiel Mittelfranken in Lothringen (Austrasien mit Friesland an Lothar II.), Burgund (Provence u. Burgund an Karl) u. Italien (an Ludwig II.). Abdankung mit dem Eintritt ins Kloster Prüm in der Eifel im Sept. 855. Bereits erkrankt Teilung des Reiches am 19. Sept. 855 unter seinen Söhnen.

Ehe 821 mit Irmingard, † am 20. März 851, T. von Graf Hugo v. Tours. 9 Kinder:

1. **Ludwig II.**, \* um 825, Nachfolger in der Kaiserwürde u. in Italien, † am 12. Aug. 875. Ehe mit Engelberga (Angilberga). 2 Töchter

Irmengard, † um 900. Ehe mit König Boso v. Burgund, † am 11. Jan. 887, Sohn von Graf Buwin. Sohn:

Ludwig III., \* 880, † 928, Kaiser (899-905)

- 2. Helletrud (Hiltrud), \* 826, † um 869. Ehe mit Gf. Berengar, † vor 866
- 3. Irmgard (Ermengard), \* 828, 846 entführt. Ehe 849 mit Gf. Giselbert i. Maasgau.
- 4. Bertha, \* 830, Äbtn. v. Avenay u. Faremoutiers, † am 7. Mai 877
- 5. Gisela, \* 832, Äbtissin von San Salvatore in Brescia (851-860), † 860
- 6. Lothar II., \* um 835. Herzog v. Lothringen, † am 8. Aug. 869. Ehe 855 mit Teutberga, Tochter von Graf Boso v. Arles.
- 7. Rotrud, \* 838 in Pavia. Ehe 851 mit Gf. Lambert v. Nantes
- 8. Karl, \* um 845. Kg. v. Provence 855-863, Hzg. v. Burgund, † am 25. Jan. 863
- 9. Karlmann, \* 853

Konkubinat seit April 851 mit Doda

† am 29. Sept. 855 im Kloster Prüm

Kaiser **Ludwig II.** 855 - 875 \* 825 † 12. 8. 875 Ludwig II., \* 825. Ältester Sohn von Kaiser Lothar I. u. Irmengard, Tochter von Graf Hugo v. Tours.

Krönung u. Salbung zum langobardischen König v. Italien durch Papst Sergius II. in Rom am 15. Juni 844. Erhebung 850 zum Mitkaiser. Krönung durch Papst Leo IV im April 850 in Rom. Seit 29. Sept. 855 Alleinherrscher als Kaiser (855-875). Zur Papstwahl 858 war er in Rom anwesend.

Ihm folgte sein Onkel, der Halbbruder seines Vaters, Karl d. Kahle.

Ehe am 5. Okt. 851 in Brescia mit Engelberga v. Spoleto, \* 835, Äbtissin in Piacenza, † 896, Tochter von Adalgis I. v. Spoleto, keine Söhne. 2 Töchter:

Gisela, \* um 852, † vor dem 28. April 868, Äbtissin von San Salvatore zu Brescia. Ermengarde (Irmgard), \* um 855, † 896, Äbtissin von San Salvatore zu Brescia.

Ehe 876 mit Boso v. Vienne, Kg. v. Niederburgund, \* um 826, † am 11. Jan. 887, Sohn des Grafen Buwin. Kinder:

Ludwig III. d. Blinde v. Niederburgund, \* 880, Kaiser (899-905), † 928 Engelberga Ermengard Kaiser **Karl II.** 875 - 877 \* 13. 6. 823 † 6. 10. 877



Kaiserkrönung

Karl II. d. Kahle, \* am 13. Juni 823 in Frankf. a. M. Sohn von Ks. Ludwig I. d. Frommen u. Judith, † am 19. April 843, Tochter des schwäbischen Grafen Welf I. u. der Sächsin Heilwich.

Seit Aug. 829 Herzog v. Alemannien. Seit Sept. 838 König v. Neustrien. Krönung 848 in Orléans zum König v. Aquitanien. Nahm Pippin, vermutlich den Sohn seines Bruder Pippin I., König Pippin II. v. Aquitanien, gefangen, ließ ihn scheren u. verbrachte ihn ins Kloster zu Soisson. Führte Kriege gegen die einfallenden Bretonen u. beleiht Markgraf Robert v. Anjou wegen Tapferkeit mit Gebieten zwischen Loire u. Seine zur Abwehr der Bretonen.

König Noemeticus (Nominoi od. Nomenoe) der Bretonen fällt am 7. Mai 851. Ihm folgt sein Sohn Herispeus (Erispoi, auch Herispoi od. Erispoe). Markgraf Robert fällt 866 im Kampf gegen die Bretonen. Im Frieden von Angers gestand König Karl II. d. Kahle den Bretonen die Führung des Königstitels u. einiger Teilgebiete zu. Krönung 869 in Metz zum König v. Lotharingien (Lothringen)

Seit 840 König der Westfranken mit bischöflicher Salbung. Erster König des im Vertrag von Verdun 843 entstandenen Westfrankenreiches. Seit 869 König v. Lothringen. König v. Italien seit 875 u. 876 zu Pavia anerkannt. Er erlangte am 17. Dez. 875 durch Papst u. die Bürger in Rom das Kaisertum. Kaiserkrönung durch Papst Johannes VII. am 25. Dez. 875 in Rom u. nahm erstmals die Formel "Dei Gratia" als Zeichen des Gottesgnadentums (auf Münzen) an.

Versuchte nach dem Tod seines Halbbruders Ludwig d. Deutschen, \* um 806, † am 28. Aug. 876, Lothringen zu besetzen, wurde in der Schlacht am 8. Okt. 876 bei Andernach am Rhein von dessen Sohn Ludwig III., \* um 835, † am 20. Jan. 882, geschlagen.

Sein Erzkanzler von 840 bis 867:

Ludwig, \* um 800, † am 9. Jan. 867, Sohn des Grafen Rorico u. Rotrud, Tochter von Kaiser Karl I. d. Gr., seit Okt 840 Abt v. Denis.

1. Ehe am 13. Dez. 842 mit Ermentrud, \* am 27. Sept. um 830, † am 6. Okt. 869, Tochter von Graf Odo v. Orléans. 9 Kinder:

Judith, \* 844, † nach 870. (1) Ehe im Okt. 856 mit Kg. Ethelwulf v. Wessex, † 858. (2) 858 mit Kg. Aethelbald v. Wessex, † 860. (3) Ehe nach Entführung um 863 mit Gf. Balduin I. v. Flandern, † 879

Ludwig II. d. Stammler, \* 846, Nachfolger in Westfranken (877-879). Söhne: Ludwig III., König d. Westfranken (879-882)

Ehe mit Luitgard aus sächsischem Haus der Liudolfinger u. Schwester des Herzogs Bruno v. Sachsen

Karlmann (879-884)

Karl III. d. Einfältige (893-929)

Karl d. Kind, \* 847, König v. Aquitanien 855, † 866

Karlmann, Tonsur 854, Abt in Soisson 860, abgesetzt870, geblendet 873, Abt v. Echternach 874, † 876

Lothar, 861 Mönch, später Abt v. Saint-Germain d'Auxerre, † vor d. 25. Dez. 865 Ermentrud, Äbtn., † nach d. 11. Juli 877

Hildegard

Gisela

Rotrud, Äbtn., † um d. 3. Febr. 912

2. Ehe am 22. Jan. 870 mit Richildis, † 910/914, Tochter von Graf Buwin v. Metz u. Schwester von Boso v. Vienne (seit 12. Okt. 869 als Konkubine). 5 Kinder:

Rothild, \* 871, † 928. Ehe um 890 mit Roger, seit 897 Gf. Graf v. Maine, † am 31. Okt. 900

Drogo, \* 872, † 873, Zwilling

Pippin, \* 872, † 873, Zwilling

Kind, \* 23. März 875, † nach der Geburt

Karl, \* am 10. Okt. 876, † vor d. 7. April 877

Kinder:

† am 6. Okt 877, in einer italienischen Alpenhütte, durch seinen jüdischen Leibarzt Zedekias vergiftet, bestattet am 6. Okt. 877 in Lyon. Kaiser **Karl III.** 877 - 888 \* 839 † 13. 1. 888 Karl III. d. Dicke, \* 839. Sohn von König Ludwig II. d. Deutschen v. Bayern u. Hemma (vermutlich), † am 31. Jan. 876, Schwester von Kaiserin Judith, Tochter der sächsischen Heilwich u. des schwäbischen Grafen Welf. Karolinger.

Erbe u. König v. Alemannien (Schwaben) seit 28. Aug. 876. König v. Italien seit Nov. 879 (musste von Papst Johannes VIII. anerkannt werden). König der Ostfranken (876-887). Er erbte den kleinsten Teil des östlichen Reiches, wurde aber der Erbe seiner Brüder Ludwig III. u. Karlmann. Zog 881 mit einem Heer nach Italien, unterwarf die Lombardei u. konnte die Kaiserkrone durch Papst Johannes VIII. u. mit Zustimmung vom Volk von Rom am 12. Febr. 881 erringen. Kaiser (881-887). Alleinherrscher in Ostfranken seit Mai 882. Um den Abzug der Normannen zu erreichen, erkaufte er sich einen schmachvollen Friedensvertrag. Seit 884 König der Westfranken u. Vereinigung zum fränkischen Großreich 885. Nach kriegerischen Auseinandersetzungen wurde er von Herzog Arnulf v. Kärnten im Nov. 887 in Trebur/Hessen im Ostfrankenreich abgesetzt. Sein Kanzler war Luitward von Vercelli, Sohn eines Hofschmieds

- 1. Ehe 862 mit Richardis (Richgard), † am 18. Sept. 906/909 in Andlau, Tochter von Graf Erchanger aus dem Elsass, seit 887 Äbtissin in Andlau u. Damenstift Säckingen.
- 2. Verbindung mit einer Konkubine. Sohn: Bernhard, \* um 876, † 892, erm.

† am 13. Jan. 888 in Neudingen a. d. Donau, bestattet im Münster (Kloster) Reichenau am Bodensee, Mittelzell

Gegenkaiser **Odo v. Paris** 888 - 891 \* vor 866 † 1. 1. 898 Odo v. Paris, \* vor 866. Sohn von Robert d. Tapferen v. Anjou († 86, gef.) u. Adelheid v. Tours. Nachfolger von König Karl III. dem Dicken

**Gegenkaiser**. Graf v. Paris u. Herzog v. Francion (Isle de France). Als Verteidiger der Hauptstadt Paris gegen die Normannen bewährt. König der Westfranken (mächtiger u. einflussreicher Fürst). 895 wurde ihm erst das westfränkische Reich zugesprochen u. Guido v. Spoleto damit verdrängt.

Sein Bruder:

Herzog Robert v. Neustrien, als Gegenkönig Robert I. zu Karl III. d. Einfältigen seit 29. Juni 922, gefallen am 15. Juni 923

† am 1. Jan. 898

Kaiser Guido v. Spoleto 891 - 894 † Dez. 894 Wido (Guido) II. v. Spoleto. Sohn von König Boso v. Vienne v. Burgund, † am 11. Jan. 887. Emporkömmling. Seit 876 Graf v. Camerino u. König v. Burgund. Seit 882 Herzog v. Spoleto. Im Febr. 888 in Reims zum König der Westfranken gekrönt, ohne zu regieren (er wurde von Odo v. Paris verdrängt). Krönung am 16. 2. 889 in Pavia zum König v. Italien (Gegenkönig). Kaiser seit 21. 2. 891. Krönung durch Papst Stephan V., konnte sich gegen Berengar aber nicht halten. Guido II. v. Spoleto wurde von Arnulf v. Kärnten 894 besiegt u. geblendet.

#### **Schattenkaiser**

Ehe mit Angiltrude, 896 Verteidigerin Roms. Sohn:

**Lambert**, \* um 875, Nachfolger als Kaiser (894-896), † am 15. Okt. 898 Sein Halbbruder: Hugo v. d. Provence † im Dez. 894

Kaiser **Lambert II.** 894 - 896

894 - 896 \* um 875

† 15. Okt. 898

Lambert II., \* um 875. Sohn von König Guido (Wido) II. v. Spoleto u. Angiltrud, der Verteidigerin Roms $896\,$ 

Emporkömmling wie sein Vater! König v. Italien (891-898). Kaiser u. **Gegenkaiser** (882-884) zu Arnulf v. Kärnten. Hatte die Kaiserwürde an sich gerissen. <u>Schattenkaiser</u> Krönung zum Kaiser am 30. April/Juni 892 durch Papst Formosus in Ravenna (Mitkaiser). Seit 894 alleiniger Kaiser

† am 15. Okt. 898, in Marengo auf der Jagd verunglückt, ohne Erben.

Kaiser **Arnulf** 896 - 899 \* um 850 † 8. 12. 899 Arnulf v. Kärnten (benannt nach Arnulf v. Metz, Ahnherrn der Karolinger), \* um 850. Natürlicher Sohn von Karlmann, † 880 (ein Bruder von Kaiser Karl III. d. Dicken) u. Liutswind, † am 9. März 891, aus der bayrischer Familie der Liutpoldinger. Markgraf v. Kärnten (880-899). Kärnten u. Burg Moseburg wurde ihm von seinen Onkel König Ludwig III. der Ostfranken übergeben. Krönung zum König der Ostfranken am 11. Nov. 887, Hauptstadt Regensburg mit neuerbauter Pfalz. Herzog v. Bayern seit 887. Sieg 891 über die Normannen. König v. Italien seit 894. Zweite Italienreise Herbst 895 zur Unterstützung von Papst Formosus. Seit 22. Febr. 896 durch Papst Formosus Kaiser. Kaiserkrönung im April 896 in Rom.

1. Lebensgemeinschaft 865 mit ? Sohn:

Zwentibold, \* um 871, Herzog v. Lothringen seit 894, Herr v. Mähren seit 894, † am 13. Aug. 900 (erschlagen). Ehe im Mai 897 in Worms mit Oda v. Sachsen, \* um 878, † am 2. Juli 952, Tochter von Hzg. Otto d. Erlauchten v. Sachsen, Schwester von Kg. Ludwig III. d. J. v. Franken.

- 2. Lebensgemeinschaft 870 mit Konkubine
- 3. Lebensgemeinschaft 875 mit Konkubine Elnirat, † 915. Tochter: Elnirat, \* 875, † nach 914. Entführung u. Ehe 893 mit Mgf. Engelschalk II. v. d. Ostmark, \* 860, † 893 in Regensburg, erm.
- 4. Lebensgemeinschaft vor 888 mit? Sohn:

Ratold, \* 889, † nach 896

5. Ehe 888 mit Oda v. Hessengau, \* 873, † nach d. 30. Nov. 903. Sohn:

Ludwig IV. d. Kind, \* im Herbst 893 in Altötting, sein Nachfolger in Ostfranken, Herzog v. Lothringen. Krönung im oberfränkischen Forchheim. Regierte seit 4. Febr. 900 mit sieben Jahren (unter der Vormundschaft des Mainzer Erzbischofs Hatto I.), Titularkönig, † am 24. Sept. 911 in Frankfurt a. Main.

† am 8. Dez. 899 in Regensburg, bestattet im Kloster St. Emmeran in Regensburg.

Kaiser **Ludwig III.** 899 - 905 \* 880 † 5. 6. 928 Ludwig II. der Blinde, \* 880. Sohn von König Boso v. Niederburgund u. Irmengard v. Franken, Tochter von König Ludwig II. v. Italien. Enkel Kaiser Ludwig II. u. Bruder v. Kg. Guido II. v. Italien.

Von Kaiser Karl III. d. Dicken 887 <u>adoptiert</u>. König v. Burgund (887-928). Wurde 899 von den Langobarden zur Übernahme der kaiserlichen Herrschaft aufgefordert. König v. Italien seit Okt. 900. Krönung im Febr. 901 durch Papst Benedikt IV. (zum letzten karolingischen Kaiser). Von Berengar I. durch Verrat in Verona 905 überfallen, abgesetzt u. geblendet.

1. Ehe 900 mit Anna v. Byzanz, \* 889, gesch. 912, † nach 914, Tochter von Ks. Leon VI. v. Byzanz u. Zoe. Sohn:

Karl Konstantin, \* 901, † 965

2. Ehe 914 mit Adelheid, \* 892, Tochter von Rudolf I. v. Burgund u. Willa. Sohn: Rudolf, † um 930

† am 5. Juni 928

König **Konrad I.** 906 - 915 \* 881 † 23. 12. 918 Konrad I. d. Jüngere, \* 881. Sohn von Graf Konrad d. Älteren i. Lahngau, † am 27. Febr. 906 (in der Schlacht bei Fritzlar gefallen), Sohn von Graf Konrad i. Hessen, † 881 u. Glismut v. Kärnten.

Mainfränkisch-hessischer Graf. Residenz Regensburg. Herzog v. Franken seit 906. Wahl zum König der Ostfranken am 8. Nov. 911 zu Forchheim. Unbekannter Krönungsort. Krönung von geistlicher Hand. 1. deutscher König Herzog Arnulf v. Bayern musste sich nach Ungarn flüchten, kehrte aber 918 zurück u. trat gegen König Heinrich I. auf. Konrad I. wurde nie zum Kaiser gekrönt (Schattenkaiser). Als Kaiser agierte weiterhin Ludwig III. d. Blinde, Sohn des Boso v. Burgund u. Irmengard. Konrad I. empfahl 918 sterbend seinem Bruder Eberhard auf die Krone zu verzichten u. diese (dem Freund der Familie?, Herzog Heinrich v. Sachsen anzubieten. Eberhard war 915 bei Obermarsberg von Herzog Heinrich v. Sachsen entscheidend geschlagen worden)

Ehe 913 mit Kunigunde, \* 873 (Witwe von Herzog Luitpold v. Bayern), † am 7. Juni 915, Tochter von Graf Berthold I. v. Schwaben u. Gisela v. Franken.

† am 23. Dez. 918 (ohne männliche Nachkommen), bestattet in Fulda.

#### Das Frankenreich löste sich auf, das Deutsche Reich tritt an seine Stelle

Kaiser **Berengar I.**915 - 918
\* 850
† 7. 4. 924

Berengar I. v. Friaul, \* 850. Sohn von Mgf. Eberhard v. Friaul u. Gisela, Tochter von Ks. Ludwig I. d. Frommen u. Judith. Neffe von Kaiser Karl II. d. Kahlen, Kaiser Lothar I. u. König Ludwig II. d. Deutschen (alles Brüder seiner Mutter Gisela)

Markgraf v. Ivrea. König v. Italien seit Jan. 888. Kaiser seit Dez. 915. Krönung im Jan. 916 durch Papst Johannes X. in Pavia, obwohl Kaiser Ludwig III. noch lebte.

Er erlitt schwere Niederlagen, so 889 durch den Karolinger Guido (Wido) v. Spoleto. Seit 898 Alleinherrscher. 899 Niederlage durch die Magyaren an der Brenta. Wurde von Kaiser Ludwig III. d. Blinden 901 vertrieben, diesen aber 905 durch Verrat in Verona überfallen u. geblendet. Nach seinem glänzenden Sieg gegen die Sarazenen erlangt er die Kaiserkrone 915 von Papst Johannes X. Am 17. Juli 923 durch Rudolf II. v. Burgund bei Fiorenzuola besiegt.

1. Ehe um 880 mit Bertila v. Spoletto, † Dez. 915, Tochter von Hzg. Suppo II. Kinder: Tochter. Ehe mit Neffen des Bischofs Liutvard v. Vercelli

Gisela, \* um 883, † 915. Ehe um 900 mit Mgf. Adalbert I. d. Reiche v. Ivrea, † 925. Sohn:

Berengar II., Markgraf v. Ivrea, \* 900, † 966. Ehe mit Willa, Nichte des Hugo v. Vienne

Adelbert, Markgraf v. Toscana

Bertha, 915 Äbtn. v. San Salvatore in Brescia, † nach 952

2. Ehe 915 mit Anna, † Mai 936

† am 7. April 924 in Verona, erm.

König **Heinrich I.**919 - 936
\* 876
† 2. 7. 936

Heinrich I

Heinrich I. d. Vogler (auch "Finkler"),\* 876. Sohn von Herzog Otto d. Erlauchten v. Sachsen, † am 30. Nov. 912 u. Hadwig v. Babenberg. Liudolfinger.

Seine Großeltern:

Herzog Liudolf v. Ostfalen (Ostsachsen) Geschlecht des Sachsenfürsten Widukind, † 866. Ehe mit Oda Billung, \* 803, † 909. Kinder:

Brun, ältester Sohn, Herzog v. Sachsen, † 880, gef. im Kampf gegen Normannen. Gründer von Braunschweig

Otto d. Erlauchte, Nachfolger seines Bruders Brun im Herzogtum Sachsen, † 912 Ehe mit Hadwig v. Babenberg. Kinder:

Thankmar, † vor 912

Liudolf, † vor 912

Heinrich I., 1. sächsisch-fränkisch deutscher König

Oda. Ehe mit Hzg. Zwentibold v. Lothringen, Sohn von König Arnulf v. Kärnten

Liutgard, † 885. Ehe mit dem ostfränkischen König Ludwig des Jüngeren.

Hadmod (Äbtissin v. Gandersheim)

Gerberge (Äbtissin v. Gandersheim)

Christina (Äbtissin v. Gandersheim)



Heinrich I.

Herzog v. Sachsen seit 912. Erhebung zum Deutschen König der Ostfranken in Fritzlar am 12. Mai 919 nur vom sächsischen Adel. Salbung u. Krönung zum Kaiser durch den Bischof v. Mainz wurde abgelehnt. Herzog Arnulf d. Böse v. Bayern war im Jahr 911 vor König Konrad I. nach Ungarn geflohen, kehrte 918 zurück, wurde zum König gewählt, konnte sich aber nicht durchsetzen (Doppelkönigtum)

#### Mit dem Geschlecht Heinrich I. beginnt die Geschichte des "Ersten Deutschen Reiches"

König Heinrich I. erkennt das Herzogtum Bayern unter Herzog Arnulf mit absoluter Hoheit (Münzrecht, Einsatz der Bischöfe) an u. festigte mit weiteren Maßnahmen gegenüber den Stammesherzögen das Deutsche Königtum. Heinrich I. schloss 924 einen 9jährigen Frieden mit Ungarn. Erwarb 925 Lothringen. Besetzte Brandenburg u. zwang 929 Böhmen zur Unterwerfung. Erfocht 933 an der Unstrut einen Sieg über die eingefallenen Ungarn; 934 einen Sieg über die Dänen. Es erfolgte **keine Kaiserkrönung**. Der Italienzug wurde wegen Krankheit aufgegeben.



hl. Lanze u. Zepter

1. Ehe mit Hadburg, verwitwete Tochter von Graf Erwin v. Merseburg. Scheidung, † nach 909. Sohn:

Thankmar, Rebell gegen seinen Halbbruder Kaiser Otto I., † 938 (nach Rebellion getötet)

2. Ehe 909 mit Mathilde (Mechthild) v. Westfalen, † am 14. März 968 in Quedlinburg, Tochter des sächsischen Grafen Dietrich v. Ringelheim, ein Ururenkel von Widukind. Gründete die Klöster Quedlinburg, Engern, Nordhausen u. Pölde. Kinder:

Otto I. d. Gr., \* 912, Nachfolger (936-973), † 973

Gerberga, \* 913 in Nordhausen, Äbtissin, † am 5. Mai 969 in Reims

1. Ehe 928 mit Giselbert v. Lothringen, † 939. Kinder:

Heinrich, \* 932, † 944

Alberada v. Hennegau, \* 930

Gerberga v. Lothringen, \* 934

Hadwig v. Lothringen, \* 935

Liethard, \* 937, † 944

2. Ehe 940 mit König Ludwig IV. v. Frankreich d. Überseeischen, † 954.

Lothar III., \* 941, König v. Frankreich, † am 2. März 986. Sohn:

König Ludwig V. d. Faule v. Frankreich, † 987

Mathilde, \* 943, † 993, Ehe mit Konrad v. Burgund. Kinder:

Gerberga, † 993. Ehe mit Hermann II. v. Schwaben, † 1003

Rudolf III. v. Burgund, † 1032

Karl, \* im Jan. 945, † 953

?, \* 947, † Anfang 948

Ludwig, \* im Dez. 948, † am 10. Nov. 954

Karl v. Nieder-Lothringen, † 991/994. Kinder:

Gerberga, † 1015. Ehe mit Lambert I. v. Löwen

Otto v. Brabant, † 1004 / 1005

Heinrich, \* im Sommer † 953 nach der Taufe

Karl, \* im Sommer † 953 nach der Taufe (Zwillingsbruder)

Hedwig (Hatwig), \* 922, † 960/65. Ehe um 900 mit Graf Eberhard v. Eberstein, in 2. Ehe 937 mit Hugo d. Gr. v. Francien. Sohn:

Hugo Capet, 1. König v. Frankreich (987-996)

Heinrich (geht mit der Machtübernahme seines Bruders Otto leer aus, erhält aber das Herzogtum Bayern), \* nach 919, † 955. Ehe mit Judith v. Bayern. Sohn:

Heinrich d. Zänker, Herzog v. Bayern, \* 951. Ehe mit Gisela v. Burgund, † 995. Kinder:

**Heinrich II.**, \* 973, † 1024, Kaiser (1002-1024). Ehe mit Kunigunde, † 1039, Nonne, **hl.**, Tochter von Graf Siegfried v. Luxemburg.

Brun, † 1029, Bischof v. Augsburg

Kunigunde

Gisela. Ehe mit König Stephan v. Ungarn, mehrere Kinder. Sohn:

Emmerich der Heilige, † am 4. Nov. 1031 (24jährig)

Bruno, \* im Mai 925. Kanzler 940, Abt v. Lorsch 950, Erzkanzler 951-953, 953 Erzbischof v. Köln, Herzog v. Lothringen u. Regent in Frankreich 954, 961-964 Reichsverweser, † 10. Okt. 965 in Reims, best. in Köln.

† am 2. Juli 936 in Memsleben an der Unstrut, bestattet mit Mathilde in der von ihm gegründeten Quedlinburger Stiftskirche

### Römisches Reich Deutscher Nation

Kaiser Otto I. d. Gr. 936 - 973 \* 23. 10. 912 **†** 7. 5. 973



Ks. Otto I





Langobardenkrone

Otto I. d. Große, \* am 23. Okt. 912 (noch bevor sein Vater weder König noch Herzog war). S. u. N. von König Heinrich I. v. Lothringen u. Mathilde v. Westfalen, † in Quedlinburg am 14. März 968, Tochter des sächsischen Grafen Dietrich v. Ringelheim, ein Ururenkel des Widukind. Liudolfinger.

Herzog v. Sachsen u. Franken. Wahl zum ostfränkisch-deutschen König am 7. Aug. 936 in Aachen. Krönung am 8. Aug. 936 in Aachen durch die Erzbischöfe Hildebert v. Mainz u. Wigfried v. Köln. In der Zeit von 936 bis 1531 bestiegen 30 Deutsche den Königsthron in Aachen nach ihrer Krönung am Marienaltar. Herzog Boleslaw I. v. Böhmen unterwarf sich 950. Nach der Eroberung Italiens 951 König der Langobarden u. seit 23. Sept. 951 König v. Italien in der langobardischen Hauptstadt Pavia. Mit seinem ersten Italienzug führte er auch die Königinwitwe Adelheid heim. Entscheidender Sieg über die anstürmenden Ungarn am 10. Aug. 955 auf dem Lechfeld am Lech u. im gleichen Jahr über die Slawen. Auf seiner 2. Italienreise zur Unterstützung des Papstes gegen Berengar kam es zur Unterwerfung der Langobarden. Am 25. Dez. 961 Annahme der Langobardenkrone.

Kaiserkrönung nach 46jähriger Thronerledigung am 2. Febr. 962 in Rom mit Adelheid. Der Schwertträger Ottos wachte mit gezogener Waffe während der Zeremonie neben seinem Herrn. - Die deutsche Königswürde wurde über Jahrhunderte mit der Würde des römischen Kaisers verbunden. - Danach Zerwürfnis mit Papst Johannes XII. u. Absetzung des Papstes auf der kaiserlichen Synode am 6. Nov. 963 zu St. Peter wegen Mordes, Eidbruchs, Sakrilegs, Simonie, Unzucht u. anderer Verbrechen. Offizielle Absetzung am 4. Dez. 963. Otto I. ersetzte Papst Johannes XII. durch einen Papst seiner Wahl (Papst Leo VIII.) Seit 962 war das Kaisertum den Deutschen Königen vorbehalten. Die Krone von 962 liegt in der Wiener Schatzkammer. Die Kaiserkrönung erfolgte 967 zusammen mit seinem Sohn Otto II. zum Kaiser u. Mitkaiser. Kaiser Otto I. kehrte im Aug. 972 aus Italien zurück.

Gründer u. 1. Kaiser des "Römischen Reiches Deutscher Nation"

Die Ausübung der Herrschaft über Deutschland, Italien u. Burgund u. das Römische Reich wurde für die kommenden Jahrhunderte gesichert.

Errichtung von Bistümern u. Erzbistümern (968 Erzbistum Magdeburg)

Sieg am 10. Aug. 955 auf dem Lechfeld bei Augsburg über die eingefallenen Ungarn. Nach Kämpfen mit Stammesherzögen u. deren Tod wurden die Lehen mit Familienmitgliedern besetzt. Nach der Auflehnung seiner Söhne stützte er sich vorwiegend auf die Kirche. Sie wurde Staatskirche mit Grundbesitz u. Einkünften, aber auch mit der Verpflichtung über Abgaben u. Heeresdienste. Dieses System konnte sich bis auf Kaiser Heinrich V. halten. Stiftung der Erzwürden des Reiches.

- 1. Ehe 928 mit einer vornehmen Slawin?, \* 913, abgeschoben, † nach 930. Sohn: Wilhelm, \* 929, seit 954 Ebf. v. Mainz, Erzkanzler, Vikar des Papstes in Germanien u. Gallien. Ehe mit einer Fürstentochter, † am 2. März 968
- 2. Ehe 929 in Quedlinburg mit der 17jährigen Edgitha (Edith) v. Wessex, † am 21. Jan. 946, bestattet im Dom zu Magdeburg, hl., Tochter von König Eduard I. v. England u. Schwester von König Aethelstan v. England. Kinder:

Liudolf, \* 931, † am 6. Sept. 957 in Italien am Fieber. Ehe 946 mit Ida, \* um 930, † am 17. Mai 986, Tochter von Herzog Hermann I. v. Schwaben u. Regelinde. Nach dem Tod Hzg. Hermann I. 947 selbst Herzog v. Schwaben. Lehnte sich mit Konrad d. Roten gegen seinen Vater auf u. verlor sein Hzgtm. Schwaben. (Schwaben ging an Burchard II.; Ehe mit Hedwig v. Bayern, Nichte von Ks. Otto I.). Kinder des Liudolf u. Ida:

Otto, \* 954, Herzog v. Bayern seit 976 u. Schwaben (973-982), † am 1. Nov. 982 Mathilde, Äbtissin in Essen (999-1011)

Liutgard, \* 932, † 953. Ehe 947 mit Konrad d. Roten, seit 944 Herzog v. Lothringen (Worms), † 955, gef. auf dem Lechfeld gegen die Ungarn. Dieser lehnte sich mit Liudolf gegen seinen Schwiegervater auf u. verlor sein Herzogtum Lothringen.

Otto, Herzog v. Kärnten, † 1004. Ehe mit Judith. Kinder: Heinrich, † um 995. Ehe mit Adelheid. Sohn:

> König Konrad II. d. Salier. Ehe mit Gisela, Tochter von Herzog Hermann II. v. Schwaben. Kinder:

Heinrich III., König 1. Ehe mit Kunigunde, Tochter von König Knut d. Gr. v. Dänemark u. England. Tochter: Beatrix, Äbtissin v. Quedlinburg, † 1062 2. Ehe mit Agnes, Tochter von Herzog Wilhelm V. v. Poitou u. Aquitanien. Kinder: Mathilde, † 1060. Ehe mit Herzog u. Gegenkönig Rudolf v. Schwaben Judith (Sophie), † 1093/95. Ehe mit König Salomo v. Ungarn u. in 2. Ehe mit Herzog Wladislaw I. v. Polen Heinrich IV. (1056-1106). 1. Ehe mit Berta, Tochter von Graf Otto v. Savoyen. 2. Ehe mit Eupraxia, Tochter von Graf Wsewolod I. v. Kiew. Kinder aus 1. Ehe: Adelheid, † um 1079 Heinrich der Erstgeborene, † 1071 Konrad, † 1101, Mitkönig (1087-1098) Agnes, † 1143. Ehe mit Herzog Friedrich I. v. Schwaben u. in 2. Ehe mit Markgraf Leopold III. v. Österreich Heinrich V., Kaiser (1106-1125). Ehe mit Mathilde, Tochter von König Heinrich I. v. England. Bratrix, † nach 1025 u. Mathilde, † 1034 Brun, † 999 (Papst Gregor V.) Konrad I., Herzog v. Kärnten, † 1011. Ehe mit Mathilde v. Schwaben. Kinder: Konrad II. d. Jüngere, Herzog v. Kärnten, † 1039 u. Brun, Bischof v. Würzburg, † 1045 Wilhelm, Bischof v. Straßburg, † 1046 3. Ehe im Okt. 951 in Pavia mit Adelheid, \* 931, † am 26. Dez. 999, hl., Tochter von König Rudolf II. v. Burgund u. Bertha v. Schwaben, Witwe von König Lothar II. v. Italien u. Erbin v. Oberitalien, Mitregentin. 4 Kinder: Heinrich, \* 952, † am 7. April 954 Brun, \* 953, † am 8. Sept. 957 Mathilde, \* 954, 966 Weihe zur Äbtissin in Quedlinburg, † am 7. Febr. 999 **Otto II.**, \* 955, 4. Kind, † 983, sein Nachfolger (973-983)

† am 7. Mai 973 in Memleben in d. Pfalz, bestattet mit seinen Ehefrauen im Dom zu Magdeburg.

Otto II. d. Rote, \* 955. S. u. N. von Kaiser Otto I. d. Gr. u. Adelheid, \* 931, † am 26. Dez. 999, hl., Tochter von König Rudolf II. v. Burgund, Witwe von König Lothar II. v. Italien u. Erbin v. Oberitalien.

Königswahl in Worms am 26. Mai 961. Salbung u. Krönung in Aachen. Am 25. Dez. 967 in St. Peter in Rom mit Theophania durch Papst Johannes XIII. zum Mitkaiser gekrönt. Faktischer Regierungsantritt als Römischer Kaiser am 7. Mai 973. Regierte erst nach dem Tod seines Vaters selbständig. Musste sich 978 des französischen Königs erwehren, um Lothringen nicht zu verlieren. Im Jahr 978 huldigt auch Böhmen. Romreise mit Theophanu u. seinem Sohn Otto III. 981. Am 13. Juli 982 musste er sich nach seiner Niederlage in Süditalien gegen die Sarazenen unerkannt auf ein Schiff retten u. von dort schwimmend an Land kommen. Noch vor seinem Ableben setzte er Papst Johannes XIV. ein.

Ehe am 14. April 972 in Rom mit der 14jährigen byzantinische Prinzessin Theophano Sklerina (mit dem Segen von Papst Johannes XIII.), \* 958 in Ct., † am 15. Juni 991 zu Nimwegen, bestattet zu St. Pantaleon in Köln, Tochter von Konstantin Skleros u. Sophia Phokaina. Trauung u. Krönung im Petersdom zu Rom. Kinder: Sophie, \* 975, † am 27. Jan. 1039, Nonne, Äbtissin in Gandersheim

Adelheid, \* 977, Nonne, Äbtissin in Quedlinburg, † am 14. Jan. 1043

**Otto III.**, \* 980, † 1002, Nachfolger (983-1002)

Zwillingsschwester von Otto III., \* u. † 980

Mathilde, \* 981, Äbtissin in Quedlinburg, † am 4. Dez. 1025. Ehe 991 mit Pfalzgraf Ehrenfried (Ezzo) v. Lothringen.

† am 7. Dez. 983 in Rom an Malaria, bestattet 985 im Atrium der Peterskirche in Rom (einziger in Rom bestatteter Kaiser des Römischen Reiches)

Kaiser Otto II. 973 - 983 \* 955 **†** 7. 12. 983



2. Hälfte, 10. Jh.

Kaiser Otto III. 983 - 1002 \* im Juli 980 **†** 23. 1. 1002



Kaiser Otto III.



Otto in der Gruft Karls d. Gr.

Otto III., \* im Juli 980 bei Kleve. S. u. N. von Kaiser Otto II. u. Theophanu, \* 958, † am 15. Juni 991 zu Nimwegen, bestattet zu St. Pantaleon in Köln, Tochter von Kaiser Romanos II. v. Byzanz.

Am 25. Dez. 983 von deutschen u. italienischen Fürsten zu Verona zum Deutschen König u. König der Langobarden gewählt. Krönung zu Weihnachten 983 in Aachen durch den Erzbischof Willigis v. Mainz u. Johann v. Ravenna. In Ausübung der Vormundschaft lagen Herzog Heinrich v. Bayern u. der Erzbischof Willigis v. Mainz im Streit. Otto regierte bis 991 unter der Vormundschaft seiner Mutter Theophanu, unter Großmutter Adelheid bis 994. Mündigkeitserklärung im Sept. 994. 15jährig übernahm er 995 die Alleinregierung. Kaiserkrönung am 21. Mai 996 in Rom durch seinen Vetter Bruno, als Papst Gregor V., dem ersten deutschen Papst. Otto III. regierte als Römischer Kaiser seit 21. Mai 996 selbständig. Nach dem plötzlichen Tod von Papst Gregor V. (8. Febr. 999) bestimmte der Kaiser als dessen Nachfolger seinen Freud u. Lehrer Gerbert von Aurillac, später Papst Silvester II.

- 1. Romfahrt im Frühjahr 996. Einsetzung von Papst Gregor V. u. Kaiserkrönung.
- 2. Romfahrt im Herbst 997. Gegenpapst Johannes v. Piazenza, sein einstiger griechisch Lehrer, wird verstümmelt u. entsetzt. Stephan zum 1. König v. Ungarn erhoben.
- 3. Italienreise im Jahr 1000, übersendet Stephan I. v. Ungarn eine Krone.

Reichskanzler Willigis, Erzbischof v. Mainz, sicherte die Krone für Kaiser Otto III. Regenten: in Deutschland, seine Mutter Theophanu, † am 15. Juni 991 zu Nimwegen; in Italien seine Großmutter Adelheid, \* 931, † am 17. Dez. 999, hl.

Erzbf. Heribert v. Köln (999-1021), seit 994 Kanzler in Italien u. seit 998 auch Kanzler für Deutschland.

Gründer u. Erbauer des Mainzer Doms. Seinen Lehrer Gerbert v. Aurillac erhob er zum Erzbischof v. Ravenna u. später zum Papst als Sylvester II.

Ließ im Jahr 1000 das Grab Karl d. Gr. öffnen.

Verlobung 1001 mit Zoe v. Byzanz, bei ihrer Ankunft in Italien war Otto Iii. verstorben. † am 23. Jan. 1002 in der Burg von Paternò am Soracte auf Sizilien an Malaria (vergiftet), kinderlos. Bestattung (Eingeweide in Augsburg) am 5. April 1002 in der Kirche der hl. Maria in Aachen, neben Kaiser Karl d. Gr.

Kaiser Heinrich II. 1002 - 1024 \* 6. 5. 973 **†** 13. 7. 1024 Heinrich II. d. Heilige, \* am 6. Mai 973 in Regensburg/Bayern. Ältester Sohn von Herzog Heinrich II. d. Zänker v. Bayern u. Gisela v. Burgund. Vetter u. Nachfolger von Kaiser Otto III. u. Enkel von Heinrich, dem Bruder von Kaiser Otto I.

Geschwister: Brun, Bischof v. Augsburg, † 1029

Brigida, Äbtissin (Kunigunde)

Gisela. Ehe mit König Stephan I. d. Heiligen v. Ungarn, \* um 978, getauft 989, kanonisiert am 20. Aug. 1078, hl., Sohn von Großfürst Geza v. Ungarn u. Adelheid, Tochter von Herzog Ziemomislus v. Polen.

Brüder v. Kunigunde: Heinrich, seit 1004 Herzog v. Bayern

Dietrich, durch Usurpation Bischof v. Metz

Adalberto, wollte gewaltsam das Erzbistum Trier besetzen Graf v. Luxemburg. Nach dem Ableben seines Vaters 995 wurde er von Kaiser Otto III. als Herzog Heinrich IV. v. Bayern bestätigt. Nach dem Tod Kaiser Otto III. 1002 war Heinrich, als nächster Verwandter, dem Trauerzug entgegengezogen. Nach seiner Wahl 1002 u. der Krönung in Mainz hatte sich Heinrich auf einen "Umritt" durch das Reich begeben.

- In Polling am Ammersee übernahm er den Leichnam Kaiser Otto III. u. bringt damit auch die Reichsinsignien an sich. Die Heilige Lanze lieferte er nur zögernd aus, nach seiner Wahl erhielt er sie zurück.
- Salbung u. Krönung zum Deutschen König am 7. Juni 1002 im Dom zu Mainz durch den Erzbischof Willigis.
- In Thüringen erreichte er die Aktivierung seiner alten Gefolgschaften
- Zu Merseburg erfolgte am 25. Juli 1002 seine Nachwahl mit Huldigung der sächsischen
- In Paderborn wurde am 9. Okt. 1002 Kunigunde durch Erzbischof Wlligis gekrönt
- In Aachen fand die Thronsetzung statt
- In Diedenhofen wurde die erste Reichsversammlung abgehalten



Heinrich II. mit der hl. Lanze



hl. Kunigunde



Krone der hl. Kunigunde

Salbung u. Krönung am 7. Juni 1002 zum Deutschen König durch Erzbischof Willigis v. Mainz. Die Nachwahl erfolgte am 25. Juli 1002 zu Merseburg. Krönung am 14. (15). Mai 1004 in Pavia zum König v. Italien. 1007 Gründer des Bistums Bamberg. Krönung zum Römischen Kaiser am 14. Febr. 1014 in der Peterskirche zu Rom durch Papst Benedikt VIII. Letzter ottonisch-liudolfingischer Kaiser. Mit dem Frieden von Bautzen 1018 wird die Gleichrangigkeit Polens anerkannt. Papst Benedikt VIII. in Bamberg am 14. April 1020 zur Weihe des Doms am 6. Mai 1012 u. in Fulda. Feldzug in Apulien 1022 zusammen mit Papst Benedikt VIII. u. Erzbischof Pilgrim v. Köln gegen Byzanz. Von der Geistlichkeit wird Heinrich II. 1024 als "Leiter der Kirche Gottes" gefeiert. HI., kanonisiert am 12. März 1146 durch Papst Eugen III.

Ehe 999 mit Kunigunde, \* 980, T. von Graf Siegfried I. v. Luxemburg u. Hedwig v. Lothringen. Krönung am 10. Aug. 1014 neben ihrem Gatten in Paderborn zur Ksn. durch Erzbf. Willigis v. Mainz. Stiftete 1008 das Benediktinerkloster zum Heiligen Kreuz in Kaufungen u. setzte ihre Nichte Jutta als erste Äbtissin. Gemeinsame Kaiserkrönung am 14. Febr. 1014 in Rom. Half 1018 bei der Wiedereinsetzung ihres Bruders als Hzg. v. Bayern. Eintritt ins Kloster Kaufungen bei Kassel 1025 bis Tod. † am 3. März 1033 im Kloster Kaufungen bei Kassel. Kanonisiert. durch Papst Innozenz III. am 9. Sept. 1201. Keine Kinder durch Krankheit des Kaisers, hl. seit 1200

#### Brüder v. Kunigunde:

Heinrich V. d. Moseler v. Lothringen, seit 1004 Herzog v. Bayern Dietrich II., durch Usurpation Bischof v. Metz Adalberto, wollte gewaltsam das Erzbistum Trier besetzen

† am 13. Juli 1024 in Grona bei Göttingen, **Hl.**, bestattet im Dom zu Bamberg zusammen mit Kunigunde.

vgl. Bayern

#### Kaiser **Konrad II.** 1024 - 1039 \* 990 † 4. 6. 1039



Reichskrone Anfertigung für Konrad II.



Krönung

#### 1. fränkischer Kaiser der Salier

Konrad II., \* 990. Sohn von Gf. Heinrich v. Kärnten, † am 28. März 997 (älteste Sohn von Graf Otto im Kraichgau u. Herzog v. Kärnten) u. Gfn. Adelheid v. Egisheim im Elsass, † 1037

Herzog v. Rhein-Franken u. Herzog Heinrich IV. v. Bayern. Seit 2. Febr. 1033 König v. Burgund. Nach dem Tod Kaiser Heinrich II. versammelten sich die deutschen Fürsten 1024 bei Kamba am Rhein zur Neuwahl. Wahl am 7. Sept. 1024 zum Deutschen König. Salbung u. Krönung am 8. Sept. 1024 im Dom zu Mainz durch Erzbischof Aribo. Auf 1. Konvent 1026 Krönung zum König v. Italien. Kaiserkrönung am 26. März (Ostersonntag) 1027 mit Gemahlin Gisela in Anwesenheit der Könige Knut v. England u. Rudolf v. Burgund in der Peterskirche von Rom durch Papst Johannes XIX. zum Römischen Kaiser.

Konrad II. führte zwei Feldzüge gegen Polen (1029 u. 1931). Gliederte laut Erbvertrag u. mit militärischer Gewalt 1033 Burgund dem Imperium an. Der Aufstand seines Stiefsohnes Ernst v. Schwaben endete mit Unterwerfung im Juli 1027 auf dem Ulmer Reichstag. Ernst verlor sein Herzogtum u. kam auf die Giebichenstein in Haft. Nach seiner Begnadigung u. abermaligen Empörung fiel Ernst am 17. Aug. 1030 im Kampf. Der Kaiser unternahm 1038 seinen zweiten Feldzug gegen abtrünnige Kleinstaaten in Italien.

Erbauer des Doms zu Speyer u. des Klosters Limburg bei Bad Dürkheim

Ehe 1016 mit Gisela, \* am 11. Nov. 989, † am 15. Febr. 1043. Witwe von Gf. Bruno v. Braunschweig u. Witwe des am 31. Mai 1015 verunglückten Herzogs Ernst I. v. Schwaben, Tochter von Hzg. Hermann II. v. Schwaben u. Enkelin von König Konrad v. Burgund. Krönung am 21. Sept. 1024 im Kölner Dom durch Erzbischof Pilgrim. Kinder:

**Heinrich III.** d. Schwarze, \* 1017, † 1056, Nachfolger (1039-1056) Beatrix, † nach 1025

Mathilde, † 1034. Verlobung 1032 mit König Heinrich I. v. Frankreich. Giselas Kinder aus 1. Ehe mit Graf Bruno v. Braunschweig:

Liudolf, Gf. in Braunschweig, † 1038 in jungen Jahren. Zwei Ehen. Kinder: Ida. Ehe 1016 mit Liutpold I. d. Starke, erfolgreicher Kämpfer gegen Ungarn u. Böhmen. 1043 Erhebung zum Markgrafen, † am 9. Dez. 1043 Bruno

Ekbert I., erster Markgraf v. Meißen, † 1088 Tochter. Ehe mit Graf Tiemo II. (v. Formbach)



Reichskreuz

Söhne Giselas aus 2. Ehe mit Herzog Ernst I. v. Schwaben:

Ernst II., Nachfolger seines Schwiegervaters Herzog Hermann II. (IV.) 1012 in Schwaben, wurde 1030 wegen seiner Auflehnung geächtet, exkommuniziert u. war am 17. Aug. 1030 im Kampf gefallen.

Hermann, Herzog v. Schwaben, † 1038, in Italien durch eine Seuche

† am 4. Juni 1039 in Utrecht, bestattet am 3. Juli 1039 in der Krypta des entstehenden Kaiserdoms zu Speyer. Seine Innereien wurden in der Martinskirche von Utrecht aufbewahrt.

Kaiser **Heinrich III.** 1039 - 1056 \* 28. 10. 1017 † 5. 10. 1056 Heinrich III. d. Schwarze, \* am 28. Okt. 1017 in Osterbeck, Geldern. S. u. N. von Kaiser Konrad II. u. Gisela, Tochter von Herzog Hermann II. v. Schwaben u. Gerberga. Salier. Ungewöhnlich begabt, ernst u. fromm.

Herzog v. Bayern, Schwaben u. Kärnten. König in Deutschland, Italien u. Burgund. König seit 25. Dez 1025. Im Febr. 1026 zum Nachfolger designiert. Seit 24. Juni 1027 Herzog Heinrich VI. v. Bayern. Wahl zum Deutschen König während der Karwoche am 14. April 1028 in Aachen. Krönung Ostersonntag am 4. April 1028 durch Erzbischof Pilgrim v. Köln. König seit 4. Juni 1039 u. Thronbesteigung am 25. Juli 1039 in Aachen. Heinrich erhielt nach dem Tod seines Halbbruders Hermann 1038 dessen Herzogtum Schwaben u. später das Königtum Burgund.

Krönung zum Römischen Kaiser mit Agnes v. Poitou am 25. Dez. 1046 durch den einen Tag zuvor gewählten Papst Clemens II. in der Peterskirche zu Rom. Mit dem Zugeständnis hatte er dem Papsttum wieder Weltgeltung verschafft. Kaiser Heinrich III. hatte die von Kaisers Konrad II. angefertigte Reichskrone übernommen u. als Symbol des "Heiligen Reiches Deutscher Nation" weitergegeben.

Heinrich III. brachte Böhmen zur Unterwerfung u. führte Kriege gegen Ungarn u. Belgien. Übte die Oberhoheit über Polen, Böhmen, Ungarn u. Westslawen aus u. das Recht der Investitur u. konnte als letzter Deutscher Kaiser uneingeschränkt über die Kirche herrschen. Auf seinen Befehl wurden auf der Synode in Sutri 1046 drei Päpste gleichzeitig abgesetzt. Danach setzte Heinrich III. einen Mann seines Vertrauens, Graf Suidger v. Morsleben u. Bischof v. Bamberg, auf den Stuhl Petri.

Verlobung auf dem Hoftag zu Bamberg Pfingsten 1035mit Gunhild (Kunigunde)

 Ehe zu Pfingsten am 29. Juni 1036 in Nijmegen mit Gunhild, nun genannt Kunigunde, † am 18. Juli 1038 (zusammen mit Hzg. Hermann IV. v. Schwaben, 2. Stiefsohn von Kaiser Konrad II., auf dem zweiten Italienzug an einer Seuche), Tochter von König Knut d. Gr. v. Dän., England u. Norwegen. Kinder:

Beatrix, Äbtissin in Quedlinburg (1044-1062)

Gottfried d. Bärtige, Herzog v. Lothringen. Ehe mit Beatrix v. Tuscien, Witwe des Bonifazius.

- 2. Ehe im Nov. 1043 in Ingelheim mit Agnes v. Poitou, † am 14. Dez. 1077 in Rom, Tochter von Herzog Wilhelm V. v. Aquitanien u. Agnes v. Burgund. Krönung in Mainz. Bis 1565 Regentin, danach Pilgerin nach Rom u. wohnte im Lateran. Kinder:
  - 1. Adelheid, \* 1045, Äbtissin des Klosters Gandersheim u. Quedlinburg (1063-1096)
  - 2. Gisela, \* 1047, † 1053
  - 3. Mathilde, \* 1048, † 1060. Ehe 1059 mit Rudolf v. Rheinfelden, Hzg. v. Schwaben. (Rudolf 2. Ehe mit einer Schwester Bertas, Gemahlin von König Heinrich IV.)
  - 4. **Heinrich IV.**, \* 1050, † 1106, Nachfolger (1056-1106)
  - 5. Konrad III., \* 1052, Herzog v. Bayern, † am10. April 1055
  - 6. Judith Sophie, \* 1054, Herzogin v. Polen. (1) Ehe mit Salomon, † 1087, Sohn von König Andreas I. v. Ungarn. (2) Ehe 1089 mit Herzog Wladislaw v. Polen.
- 3. ? Ehe mit einer Tochter von König Desiderius der Langobarden ?
- † am 5. Okt. 1056 an einem Lungenleiden in Bodfeld bei Quedlinburg in Anwesenheit von Papst Viktor II. Beisetzung des Herzens in Goslar, des Leichnams am 28. Okt. 1056 im Dom zu Speyer durch Papst Viktor II. neben seinem Vater.





Kaiser **Heinrich IV.** 1056 - 1105 \* 11. 11. 1050 † 7. 8. 1106



Heinrich IV.



Kg. Heinrich IV. bittet Mathilde um Beistand



Kg. Heinrich IV. als Büßer vor dem Papst



Burgruine Canossa

Heinrich IV., \* am 11. Nov. 1050. S. u. N. von Kaiser Heinrich III. u. Agnes v. Poitou, † am 14. Dez. 1077, Tochter von Herzog Wilhelm V. v. Aquitanien u. Agnes v. Burgund. Salier.

Herzog v. Bayern (1053-1055). Nach seiner Geburt von dem Fürsten anerkannter Erbe des Königreiches. Wahl zum Deutschen König 1053 zu Tibur. Seit 17. Juli 1053 Mitkönig. 1054 Salbung u. Krönung in Aachen durch Hermann v. Köln. Einführung seines ersten Bischofs 1057 in Worms. König am 5. Okt. 1056 u. Krönung durch den anwesenden Papst Viktor II. (ordiniert seit 17. Juli 1054), regierte bis 1062 unter der Vormundschaft seiner Mutter Kaiserin Agnes, danach bis 1065 unter der der Erzbischöfe Adalbert v. Bremen u. Anno v. Köln. 1062 wurde er der Vormundschaft u. seiner Mutter Agnes entrissen u. mit den Reichsinsignien aus der Pfalz Kaiserwerth von Erzbischof Anno v. Köln entführt, der damit die Regentschaft übernommen hatte. 1065 Mündigkeitserklärung. Sein Mitregent Adalbert v. Bremen wurde 1066 von den Fürsten auf dem Reichstag zu Tibur gestürzt. Als 16jähriger hatte Heinrich IV. die Regierung übernommen. Seine Mutter ging 1066 ins Kloster Frutuaria bei Turin u. † am 14. Dez. 1077 in Rom, bestattet in der Kirche der hl. Petronella.

Auf der Reichsversammlung am 24. Jan. 1076 in Worms mit deutschen Bischöfen erklärte er Papst Gregor VII. für abgesetzt. Er focht den Kampf gegen Papst Gregor VII. um die Erhaltung der Investitur. Darauf wurde Heinrich IV. am 15. Febr. 1076 gebannt. Im Jan. 1077 unternahm er mit Berta u. seinem Sohn Konrad den Gang nach Canossa u. wurde am 28. Jan. 1077 von seinem Bann gelöst. Während seinem "Gang nach Canossa" wählten die Fürsten im März 1077 zu Forchheim seinen Schwager Rudolf v. Rheinfelden u. Herzog v. Schwaben (Alemannen) zum Gegenkönig. Gegenkönige:

**Rudolf von Rheinfelden** (1077-1080), † 1080, nach Verwundung in der Schlacht an der Weißen Elster

**Hermann v. Salm** (1081-1088), \* 1040, Graf v. Luxemburg-Salm, † am 28. Sept. 1088 in Kochem gefallen. Ehe mit Sophie v. Formbach, \* 1953, † nach 1094. Sohn: Otto

Heinrich IV. war am 15. März 1077 abgesetzt. Rudolf v. Rheinfelden starb am 15. Okt. 1080 in Schlacht von Pegau bei Leipzig an der Elster. 1080 setzt Heinrich IV. Erzbischof Wibert v. Ravenna als Gegenpapst Clemens III. ein. Als neuer Gegenkönig wird im Aug. 1081 zu Ochsenfurt a. M. Graf Hermann v. Salm/ Luxemburg (1081-1088) gewählt, † bereits am 28. Sept. 1088 bei Erstürmung seiner Burg Kochem. 1089 Vertreibung von Papst Urban II. mit Unterstützung des Gegenpapstes aus Rom.

Widerrechtliche Krönung zum Römischen Kaiser durch Gegenpapst Clemens III. am 31. März (zu Ostern) 1084 in Rom. 1093 Empörung seines ältesten Sohnes Konrad. Sein Sohn Heinrich, der 1099 in Aachen gekrönt wurde, empört sich 1104. Die Abdankung von 1106 (erzwungen) wurde am 31. Dez. 1105 zu Ingelheim besiegelt. Daran anschließend begab sich der Kaiser nach Köln u. Lüttich, von der Heeresmacht seines Sohnes verfolgt; dieser nimmt seinen Vater 1105 zu Böckelheim bei Bingen gefangen. Erzwungene Abdankung am 30. Dez. 1105.

Verlobung 1055 in Zürich mit im Kindesalter stehender Berta v. Turin in der Pfalz

1. Ehe am 13. Juli 1066 in Tibur mit Bertha v. Susa, † 1087, Tochter von Markgraf Otto v. Savoyen u. der Markgräfin Adelheid v. Turin. Kinder:

Adelheid, † um 1079

Heinrich (der Erstgeborene), † 1071

Konrad, \* 1075, Krönung am 30. Mai 1087 zum Deutschen König in Aachen, Herzog v. Niederlothringen. Empört sich 1093 gegen seinen Vater, als Gegenkönig im Aufstand (1093-1101) von der italienischen Markgräfin Mathilde unterstützt u. angestiftet, 1098 abgewählt u. durch Papst Urban II. entsetzt. † am 27. Juni 1101, vergiftet, bestattet in Florenz. Sein Schwiegervater: Graf Roger I. v. Sizilien.

**Heinrich V.**, \* 1086 als 3. Sohn, Nachfolger (1106-1125), Empörung (gebannter Vater durfte nicht König sein)

Agnes, \* um 1072, Ahnfrau der Hohenstaufen. † 1143

- 1. Ehe 1086 mit Herzog Friedrich I. v. Staufen, \* um 1047, † 1105. 13 Kinder: Friedrich II., \* 1090, Herzog v. Schwaben, † 1147
  - **Konrad III.**, \* 1093, König (1138-1152)., † am 15. Febr. 1152
- 2. Ehe 1106 mit Markgraf Leopold III. v. Babenberg, Markgraf v. Österreich, Sohn von Markgraf Leopold II. v. Österreich. 18 Kinder:

Leopold IV., Nachfolger in Österreich, Herzog v. Schwaben (1136-1141) Heinrich Jasomirgott, \* 1107, Nachfolger seines Bruders als Markgraf v. Österreich (1141-1176)

Otto (5. Sohn), Markgraf v. Österreich, Geschichtsschreiber, Probst, Abt, Bischof v. Freising (1138-1158)

Agnes, \* 1107, † 1157. Ehe mit Herzog Wladislaw v. Polen u. Schlesien, †

Berta, † um 1150. Ehe mit Burggraf Heinrich III. v. Regensburg, † 1174 Ernst, † 1137

Konrad, Bischof v. Passau (1149-1164), Erzbischof v. Salzburg (1164-1168) Elisabeth, † 1143. Ehe mit Graf Hermann II. v. Winzenburg, † 1152 Judith. Ehe mit Markgraf Wilhelm v. Montferrat, † 1191 Gertrud, † 1151. Ehe mit König Wladislaw II. v. Böhmen, † 1175 (7 Kinder jung †)

- Ehe 1089 mit Großfürstin Praxedis v. Kiew, genannt Adelheid od. Gisela, Tochter des russischen Fürsten Suantopolei Michaelis v. Kiew. Witwe des Grafen Heinrich I. d. Lange v. Stade. Seit 1094 in ruthenischem Kloster, 1097 geschieden, † 1109 als Äbtissin im Kloster.
- † am 7. Aug. 1106 in Lüttich (6 Mon. nach der Abdankung). Bestattung in Lüttich, danach Ausgrabung u. Bestattung in geweihter Erde. Erst 1111 nach Speyer überführt.

vergl.: Königreich Burgund u. Hzgtm. Schwaben

Kaiser **Heinrich V.** 1106 - 1125 \* 11. 8. 1086 † 23. 5. 1125

Heinrich V., \* am 11. Aug. 1086. S. u. N. von König Heinrich IV. u. Bertha v. Susa, † 1087, Tochter von Markgraf Otto v. Savoyen u. Markgräfin Adelheid v. Turin. Auf dem Hoftag zu Mainz 1098 wurde sein älterer Bruder Konrad wegen dessen Empörung gegen den Vater abgesetzt u. Heinrich V. berufen. Ordinierung am 6. Jan. 1099 in Aachen. Empfang der Schwertleite am 21. April 1101. Empörung 1101 (**Gegenkönig**) gegen seinen Vater, da ein Gebannter nicht König sein konnte. Krönung zum Deutschen König 1102. 1104 nahm er mit den süddeutschen Fürsten den Kampf gegen seinen Vater auf. Nach der erhaltenen Vergebung durch seinen Vater, überlistete er diesen u. nahm ihn 1105 gefangen. Durch diesen Verrat brachte er den Thron an sich. Der Fluch über Kaiser Heinrich IV. auf dem Fürstentag zu Mainz 1105 wurde öffentlich verkündet, die Enthebung seines Vaters erpresst. Seit 5. Jan. 1106 Deutscher König.

1111 hatte er Papst Paschalis II. u. 16 seiner Kardinäle in St. Peter gefangen genommen u. zur Kaiserkrönung am 13. April 1111 gepresst. Er wurde in Rom gekrönt, aber ihm 1112 folgte der Bannfluch des Guido v. Vienne u. die Erneuerung durch Papst Kalixt II. auf dem Konzil zu Reims am 30. Okt. 1119. Mit dem Wormser Konkordat wurde der lange Streit zwischen Papst u. Kaiser 1122 beendet.

- Italienzug 1110/11 begann mit der Musterung seiner 30.000 Ritter am Po, Erstürmung u. Verwüstung von Burgen u. der Städte Novarra u. Arezzo. Einzug in Rom am 12. Febr. 1111 u. Gefangennahme des Papstes (erpresste Kaiserkrönung)
- 2. Italienzug nach Rom mit Heeresmacht. Einsetzung des spanischen Bischofs Burdinus als Papst.
- 3. Italienzug 1116, um die Güter der 1115 verstorbenen Markgräfin Mathilde v. Tuscien in Besitz zu nehmen.

Verlobung mit der 8jährigen Adelheid in Utrecht, Tochter von König Heinrich I. v. England. Ihre Krönung am 25. Juli 1110 in Mainz.

Ehe am 7. Jan. 1114 in Mainz mit der nun 11jährigen Adelheid, \* 1102, in Deutschland genannt Mathilde, † 1167, Tochter von König Heinrich I. v. England. (2.) Ehe 1129 mit Gottfried Plantagenet, Graf v. Anjou. Sohn:

Heinrich II. v. England (1154-1189)

Bruder von Mathilde:

Wilhelm, englischer Thronerbe, 1120 durch Schiffsunglück im Kanal ertrunken.

† am 23. Mai 1125 in Utrecht, vermutlich an Krebs, kinderlos. Bestattet in Speyer, neben seinem Vater, Großvater u. Urgroßvater.

Kaiser **Lothar III.** 1125 - 1137 \* 9. 6. 1075 † 4. 12. 1137



Lothar III

Lothar III. v. Supplinburg, \* am 9. Juni 1075. Sohn von Graf Gebhard v. Supplinburg, \* 1040, † am 9. Juni 1075 (gef. in der Schlacht bei Homburg an der Unstrut im Kampf gegen Kaiser Heinrich IV.) u. Gräfin Hedwig v. Formbach, \* 1057, † 1085/90, Tochter des bayrischen Grafen Friedrich v. Formbach u. Gertrud v. Haldensleben (nach dem Tod ihres Gatten in 2. Ehe mit dem Billunger Herzog Ordulf v. Sachsen)

Erzogen am Hof der Großmutter Gertrud v. Haldensleben. Durch seine Ehe reichster Mann Norddeutschlands.

Nachfolger Kaisers Heinrich V. Das Geschlecht der Billunger war mit Herzog Magnus 1106 ausgestorben.

Lothar III. ist Großvater von Herzog Heinrich d. Löwen.

1089 Graf v. Süpplingburg u. Harzgau. 1106 Herzog v. Sachsen. 1125 dt. König. Am 4. Mai 1133 Kaiser. Zur Wahl nach dem Tod des kinderlosen Kaisers Heinrich V. standen vier Kandidaten:

- 1. Graf Karl d. Gute v. Flandern (verzichtete noch während der Wahl)
- 2. Herzog Lothar v. Sachsen, der im Aug. 1125 gewählte Nachfolger
- 3. Herzog Friedrich II. v. Schwaben, Staufer (u. designierter Nachfolger). Rückgabe aller konfiszierten Ländereien wurden eingefordert, vermutlich 1125 geächtet. Zusammen mit seinem Bruder Konrad von Papst Honorius am 22. April 1128 exkommuniziert.
- 4. Markgraf Leopold III. d. Ostmark (v. Österreich), hatte als Alternativkandidat bei der Wahl dreimal verzichtet.

Gegenkönig: Konrad; später König Konrad III. (1127-1135)

Die Neffen Kaiser Heinrich V., die Brüder Friedrich II. v. Schwaben u. Konrad III. wurden bei der Wahl des Deutschen Königs übergangen. Zusammenkunft der Fürsten am 24. Aug. 1125 in Mainz. Gewählt wurde am 30. Aug. 1125 in Mainz auf Betreiben der Erzbischöfe v. Köln u. Mainz, der Anführer der Erhebung von 1115 gegen Kaiser Heinrich V., Herzog Lothar III. v. Sachsen. Krönung am 13. Sept. 1125 durch Papst Honorius II. in Aachen u. Krönung der Gemahlin Richenza in Köln. Am 18. Dez. 1127 kam es in Nürnberg durch die staufische Partei zur Erhebung Konrad III. zum Gegenkönig. 1130 erfolgte die Doppelwahl eines Papstes. König Lothar entschied sich für nicht ordnungsgemäß gewählten Innozenz II. u. führte ihn nach dessen Flucht vor Anaklet II., zurück nach Rom. Kaiserkrönung am 4. Juni 1133 mit Richenza wegen der Besetzung durch Papst Anaklet II. nicht im Petersdom von Rom, sondern im Lateran in Rom durch Papst Innozenz II., den er gegen Papst Anaklet II. unterstützte. Er führte Krieg gegen Friedrich v. Schwaben. Auf dem Reichstag am 17. März 1135 fügten sich Herzog Friedrich II. in Bamberg u. Konrad III. auf dem Hoftag Ende Sept. 1135 in Mühlhausen. König Magnus v. Dänemark bekannte sich 1134 in Halberstadt als Vasall des Kaisers. Im 2. Italienzug (1136-1137) erkämpfte er zusammen mit seinem Neffen Konrad u. seinem Schwiegersohn Herzog Heinrich d. Stolzen v. Bayern große Erfolge in Italien u. gegen König Roger II. v. Sizilien, der mit Papst Anaklet II. verbunden war. Kaiser Lothar III. genoss hohes Ansehen. Nach seinem Tod wurde aber nicht der von ihm stark gemachte Schwiegersohn, Herzog Heinrich d. Stolze v. Bayern u. Sachsen (ihm hatte er noch auf dem Sterbelager die Reichsinsignien anvertraut), sondern Konrad III. erwählt. Heinrich war den Fürsten bereits zu mächtig. Er blieb auch noch im Besitz der Reichskleinodien, so dass sie Konrad zur Krönung nicht zur Verfügung standen.

Ehe 1113 mit Richenza v. Northeim, \* 1087, † am 11. Juni 1141 auf dem Weg nach Wien, Tochter von Heinrich d. Fetten v. Northeim u. Gertrud v. Braunschweig, Enkelin von Otto v. Northeim u. Urenkelin von Kaiserin Gisela, der Gemahlin von Kaiser Konrad II., einzige Tochter:

Gertrud, \* 1115, † am 18. April 1143. (1) Ehe am 29. Mai 1127 als 12jährige mit dem 20jährigen Herzog Heinrich d. Stolzen v. Bayern u. Sachsen, † 1139. Seit 10. Mai 1142. (2) Ehe zu Frankfurt a. Main mit Heinrich II. Jasomirgott, Mgf. v. Österreich u. als Herzog Heinrich XI. v. Bayern, † am 14. März 1176

† am 4. Dez. 1137 in Breitenwang am Lech auf dem Rückweg seines 2. Italienzuges in einer Bauernhütte des Dorfes Breitenwang bei Reutte in Tirol. Überführung über Augsburg. Beisetzung auf seinem Erbgut in Königslutter, östlich von Braunschweig, am 31. Dez. 1137. Bestattung mit Richenza u. seinem Schwiegersohn Heinrich d. Stolzen.

König **Konrad III.**1138 - 1152
\* 1093
† 15. 2. 1152

Konrad III., \* 1093. Sohn von Herzog Friedrich I. v. Schwaben, † 1105 u. Agnes, † 1143, Tochter von Kaiser Heinrich IV., ein Bruder von Herzog Friedrich II. v. Schwaben. Nachfolger von Kaiser Lothar III.

Seit 1116 Graf im schwäbischen Kochergau. Vogt des Klosters Comburg bei Schwäbisch Hall. Besitz von herzoglichen Rechten in Schwaben u. Franken. Seit 1115 Stellvertreter des Kaisers Heinrich V. in Deutschland.

Wahl zum deutschen König 1138 in Metz. Krönung am 6. März 1138 in Aachen ohne im Besitz der Reichskleinodien zu sein.

Gegenkönig seit 18. Dez. 1127 bis zu seiner u. seines Bruders Friedrich II. Unterwerfung. Abdankung 1135. Vom Papst u. deutschen Bischöfen gebannt, doch Erzbischof Anselm v. Mailand krönte ihn am 29. Juni 1128 in Monza zum König von Italien. Nach dem Tod des Kaisers Lothar III. wurde nicht der so stark gemachte Herzog Heinrich d. Stolze v. Bayern u. Sachsen, sondern Konrad III. gewählt. Wahl am 5. März 1138 in Metz unter Missachtung des angesetzten Wahltermins vom 22. Mai (Pfingsten) 1138. Erneut Deutscher König durch Erzbischof Albert v. Trier, der Wahl deutscher Fürsten, sowie der Zustimmung des Papstes gegen die Stimmen der zerstrittenen Welfen u. Staufen in Bayern u. Sachsen. Die Wahl am 7. März 1138 fand in Koblenz statt. Die Krönung u. Salbung am 13. März 1138 in Aachen durch Kardinalbischof u. Legat der Heiligen Römischen Kirche Theodewind zum König unter Assistenz der Bischofe v. Trier u. Köln konnte nicht mit der Reichskrone erfolgen, da dieselbe noch im Besitz des durch Kaiser Lothar III. designierten Schwiegersohnes Herzog Heinrich d. Stolzen v. Bayern war. Später erhielt er die Reichskrone u. gab sie von seinem Sterbelager an seinen Neffen Herzog Friedrich v. Schwaben. Dieser Vorwahl stimmten auch die Fürsten zu u. wählten 30 Tage später Friedrich zum Deutschen König. König Konrad III. unternahm mit König Ludwig VII. v. Frankreich den 2. Kreuzzug (1147-1149) nach Jerusalem. Er designierte seinen Neffen Herzog Friedrich III. v. Schwaben zum Nachfolger. Als er zur Kaiserkrönung in Rom rüstete, ereilte ihn der Tod. Diesmal folgten die Fürsten dem Vorschlag u. wählten Friedrich zum deutschen König. Seit Kaiser Otto I. ist er der 1. König u. designierte Kaiser, der nicht zum Kaiser gekrönt wurde.

1. Ehe 1115 mit Gertrud (1), † 1130, Tochter von Graf Heinrich v. Comburg, † um 1030. 3 Töchter:

Tochter, † 1151. Ehe mit Graf Isjaslaw II. v. Kiew Berta, † vor 1179 Gertrud

2. Ehe um 1135 mit Gräfin Gertrud (2 ), \* um 1115, † am 14. April 1147 in Hersfeld, Tochter von Graf Berengar II. v. Sulzbach u. Adelheid v. Wolfratshausen. Zwei Kinder:

Heinrich-Berengar, \* 1137, Mitkönig (1147-1150), Krönung am 30. März 1147 in Aachen, † im Aug. 1150

Friedrich IV. v. Rothenburg, \* 1145, Herzog v. Schwaben (1152-1167), † 1167. Ehe 1166 mit Gertrud v. Sachsen, \* um 1154, † 1197, Tochter von Hzg. Heinrich d. Löwen v. Bayern u. Sachsen.

#### Seine Halbbrüder:

Otto, Abt v. Morimond, Bischof v. Freising Heinrich Jasomirgott, Babenberger, Markgraf v. Österreich, Herzog v. Bayern. Ehe mit Gertrud, Witwe des Herzogs Heinrich d. Stolzen u. Tochter von Kaisers Lothar III.

#### Schwager u. Schwägerin:

Hermann v. Stahleck, Nachfolger von Heinrich Jasomirgott als Pfalzgraf zu Rhein. Gebhard v. Sulzbach, ein Bruder von Gertrud.

Bertha v. Sulzbach, Schwester von Gertrud. Ehe mit Kaiser Manuel v. Byzanz.

† am 15. Febr. 1152 in Bamberg an Malaria, bestattet im Bamberger Dom.

## Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation

Kaiser **Friedrich I.** 1152 - 1190 \* 1122 † 10. 6. 1190



Friedrich I.



Kaiser u. Papst in Venedig



Reichsapfel

Friedrich I. Barbarossa d. Rotbart, \* 1122 in Waiblingen. Sohn von Herzog Friedrich II. v. Schwaben des Einäugigen (ein Bruder Kaiser Konrad III.), † 1147 u. Judith, † 1130/31, Tochter von Herzog Heinrich des Schwarzen v. Bayern, † 1126 u. Wulfhild, Tochter von Herzog Magnus v. Sachsen u. Sophia, Tochter von König Bela I. v. Ungarn. Nachfolger seines Onkels König Konrad III. - Hohenstaufe -

Seit 1147 als Friedrich III. Herzog v. Schwaben. (Kyffhäuserdenkmal). Staufer Friedrich I. hatte nach dem Ableben König Konrad III. die Aufsicht der Reichsinsignien u. über Friedrich, den Sohn König Konrad III., übernommen. Wahl zum Deutschen König als designierter Nachfolger am 4. März 1152 in Frankfurt a. Main u. Krönung in Aachen am 9. März 1152. Krönung zum König v. Italien am 17. April 1155 in San Michele zu Pavia. Zur Krönung zum Römischen Kaiser am 18. Juni 1155 in der Peterskirche zu Rom durch Papst Hadrian IV. kam es, nachdem der Streit um die Oberhoheit beendet u. mit zuvor vom Papst geforderten Steigbügelhalten u. dem Friedenskuss besiegelt worden war. Da der Senat von Rom, der die Kaiserkrönung verhindern wollte, übergangen war, musste Friedrich I. zu den Waffen greifen. Nach beiderseitigen Verlusten verließ Kaiser Friedrich I. zusammen mit dem Papst Rom, um einen größeren Schaden von seinem Heer durch sich ausbrechende Krankheiten abzuwenden.

1156 Abtrennung Österreichs von Bayern. 1158 Gründung von München u. Erhebung Wladislaw II. zum König v. Böhmen (1140-1172). Erhob 1168 den Bischof v. Würzburg zum Herzog. Sardinien, Spoleto u. Tuscien wurden um 1170 durch Kaiser Friedrich I. von Herzog Welf VI. zurückgekauft.

Von seiner ersten Gemahlin Adelheid ließ er sich vom Papst Scheiden. Werbung um Maria, Tochter des Isaak Sebastokrator, um sein Bündnis mit dem byzantinischen Kaiser gegen König Wilhelm I. v. Sizilien zu festigen, entsagte aber schließlich dieser Verbindung. Friedrich I. regte die Kanonisation von Kaiser Karl d. Gr. an, setzte aber auch Erzbischof Heinrich I., der in Opposition zu seiner Kaiserwahl stand, u. dessen Nachfolger Erzbischof Konrad v. Wittelsbach ab, der zu dem ihm feindlich gesinnten Papst Alexander III. hielt. 1160 wurde Friedrich I. gebannt. Am 29. Juli 1167 wurde Rom mit militärischer Gewalt erobert. Papst Alexander III. war geflohen, die Kirchen wurden zerstört, das Volk von Rom niedergemetzelt. Papst Alexander III. brachte 1176 zusammen mit dem Norditalienischen Städtebund Kaiser Friedrich I. bei Lugano eine entscheidende Niederlage bei u. den Frieden von Venedig im Aug. 1177 zustande. Kaiser Friedrich I. erkannte (100 Jahre nach Canossa den Papst an, leistete den Stratordienst (Zügelhalten, Fußkuss) u. wurde dafür vom Bann befreit. Es kam zur Versöhnung mit Herzog Heinrich d. Löwen v. Bayern u. Sachsen. 1179 folgte die Ächtung wegen Ungehorsam gegenüber dessen Reichspolitik u. als Folge 1180 die Aberkennung u. der Verlust der Lehen. Heinrich der Löwe unterwarf sich am 30. Nov. 1181 auf dem Reichstag in Erfurt, musste aber in die Verbannung u. reiste 1182 ab. 1187 weist Friedrich I. die Bezeichnung "Deutschland - ein Lehen des Papstes" zurück. König v. Burgund seit 30. Juli 1178. In Arles 1178 zum König gekrönt.

- Italienreise von Okt. 1154 bis 1155 mit Krönung zum König d. Lombarden in Pavia u. der Krönung in Rom durch Papst Hadrian IV., unter Teilnahme Heinrich d. Löwen.
- Italienreise vom 8. Juni 1158 bis 1160. Wegen erheblicher Versorgungsmängel kam es 1159 zur Unterwerfung u. Zerstörung von Mailand. Genommen wurde Brescia u. Crema. Von Papst Alexander III. wurde Kaiser Friedrich I. gebannt.
- 3. Italienreise im Herbst 1163. Ohne sein Heer wurde der Kaiser mit Beatrix vertrieben.
- 4. Italienreise (1166-1168) mit Heeresmacht. Rom wurde erobert. Kaiserin Beatrix von Gegenpapst Paschalis III. gekrönt. Seine Berater, der Erzbischof v. Köln u. Kanzler Rainald v. Dassel, Herzog Friedrich IV. v. Schwaben u. Herzog Welf VII. fielen der Seuche zum Opfer. Durch den Ausbruch der Pest wurde der Krieg gegen Süditalien verhindert. Es blieb ein schmachvoller Rückzug.
- 5. Italienreise begann im Sept. 1174. Alessandria wurde nach halbjährlicher Belagerung am 12. April 1175 aufgegeben. Nach der verlorenen Schlacht vom 29. Mai 1176 bei Legnano u. der Aussöhnung mit Papst Alexander III. am 24. Juli 1177 im Dom S. Marco in Venedig unter Zugeständnissen des Kaisers, mit dem Steigbügelhalten u. einem Fußkuss, erreichte der Kaiser aber auch die Loslösung vom Bann.
- 6. Italienreise im Aug. 1184 war friedlich ohne Heer u. ein Triumphzug des Kaisers.

Kaiser Friedrich I. ließ am 29. Dez. 1165 die in der Pfalzkapelle bestatteten Gebeine Kaiser Karl d. Gr. erheben u. in einen hölzernen Reliquienschrein umbetten. Zugleich wurde Karl d. Gr. vom Papst heiliggesprochen. Seitdem nannte Kaiser Friedrich I. Barbarossa seinen Herrschaftsbereich "Heiliges Römisches Reich."

Sein Reichskanzler: Erzkanzler für Reichsitalien u. Erzbischof v. Köln, Rainald v. Dassel. Am 24. April 1189 Beginn des Kreuzzuges nach Jerusalem mit seinem Sohn Friedrich.

- Ehe 1147 in Eger, gesch. 1153 in Konstanz von Adelheid v. Vohburg, † nach 25. Mai 1187, Tochter von Markgraf Diepold III. v. Vohburg u. Kunigunde v. Beichlingen. In zweiter Ehe 1153 mit Dietho v. Ravensburg.
- 2. Ehe mit Maria Komnena v. Byzanz, † 1154
- 3. Ehe am 10. Juni 1156 zu Würzburg mit Beatrix, Erbin von Burgund, Tochter von Graf Rainald III. v. Sankt Egidien in Burgund, † 1184. Das Grab von Beatrix u. das ihrer Tochter Agnes wurde 1900 im Dom zu Speyer gefunden. 12 Kinder:

Beatrix, \* 1162, † 1174, bestattet in Kloster Lorch

Heinrich VI., \* 1165, Nachfolger (1190-1197), † 1197

Agnes, † 1184, bestattet im Dom zu Speyer, (ihr Grab u. das Grab ihrer Mutter Beatrix i. Jahr 1900 im Dom zu Speyer gefunden)

Otto II. v. Hohenstaufen, \* 1166, Pfgf. v. Burgund, † am 13. Jan. 1200 in Besancon. Ehe um 1190 mit Margarethe v. Blois. 1 Kind

Friedrich V., \* im Febr. 1167 (als Konrad), seit 1168 Herzog v. Schwaben, † am 20. Jan. 1191 auf dem Kreuzzug seines Vaters in Akkon an einer Seuche.

Gisela, \* 1168, † 1184. Ehe mit Kg. Richard I Löwenherz v. England kam nicht zustande.

Agnes, \* 1169, † am 8. Okt. 1184, bestattet im Dom zu Speyer (ihr Grab u. das ihrer Mutter Beatrix im Jahr 1900 im Dom zu Speyer gefunden). Verlobung 1184 mit Emmerich v. Ungarn.

Konrad, \* 1172, Herzog v. Rothenburg u. Schwaben, † am 15. Aug. 1196 in Durlach, erm. Ehe am 23. April 1188, gesch. 1191 in Rom von Berengaria, T. des Königs v. Kastilien.

Rainald, \* 1173, † im Okt. 1178

Sophia, \* 1175, † um 1187. Ehe 1187 mit Markgraf Wilhelm VII. v. Montferrat Wilhelm, \* 1176, † nach 1178

Philipp v. Schwaben, \* am 22. Juli 1178 (jüngster Sohn), seit 1195 Hzg. v. Tuscien. 1198 Deutscher König. † am 21. Juni 1208. Ehe zu Pfingsten 1197 in Augsburg mit Irene, genannt Maria (in 1. Ehe mit Roger III. v. Sizilien), Tochter von Kaiser Isaak II. Angelos v. Byzanz.

† am 10. Juni 1190, auf der Rückkehr des 3. Kreuzzuges. Ertrunken in Anatolien (Türkei) beim Baden in dem kleinasiatischen Fluss Salopp, dem heutigen Gigs. Seine Gebeine ruhen an unbekannten Orten (Tirols od. Akkon). Seine Fleischteile wurden in der Peterskirche zu Antiochien am 21. Juni 1190 bestattet.

Kaiser **Heinrich VI.** 1190-1197 \* im Nov 1165 † 28. 9. 1197



Heinrich VI.

Heinrich VI., \* im Nov. 1165 in Nijmegen. S. u. N. von Kaiser Friedrich I. Barbarossa u. Beatrix, der Erbin von Burgund, T. von Graf Rainald III. v. Sankt Egidien in Burgund. Hohenstaufe. Von Gestalt war er klein, unansehnlich u. schwächlich. In seinem Charakter hochfahrend, reizbar u. grausam. Einer der abscheulichsten u. blutdürstigsten Tyrannen aller Zeiten.

Die Wahl zum Nachfolger u. Salbung zum Deutschen König erfolgte zu Himmelfahrt am 27. Juni 1169 in Bamberg. Krönung am 15. Aug. 1169 in Aachen durch Erzbischof Philipp v. Köln. 1184 empfing er zusammen mit seinem Bruder Friedrich die Schwertleite. König v. Italien seit 1186. Mit seinem faktischen Regierungsantritt am 10. Juni 1190 als Deutscher König unternahm er einen Italienzug zur Kaiserkrönung u. Unterwerfung König Tankred v. Sizilien. Zusammen mit Konstanze feierte er am Ostermontag 1191 seine Krönung zum Römischen Kaiser des "Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation" im Petersdom zu Rom mit Papst Cölestin III. Am 15. April 1191 verließ der Kaiser Rom u. zog nach Apulien u. belagerte Neapel. Sein Heer wurde durch eine Seuche stark dezimiert. Am 2. Febr. 1194 kam es zur Freilassung des am 21. Dez. 1192 von Herzog Leopold v. Österreich gefangen genommenen u. an Kaiser Heinrich VI. übergebenen König Richard Löwenherz v. England, nach dessen Huldigung u. Zahlung eines Lösegeldes von 150.000 Mark. 1194 König v. Sizilien.



Heinrich VI

Am 19. April 1194 Beginn seiner zweiten Italienreise u. Einzug in Palermo am 20. Nov. 1194. Krönung am 25. Dez. 1194 im Dom von Palermo zum König v. Sizilien (König des Normannenreiches) ohne seine Gemahlin Konstanze, die schwanger war u. die Reise in kleineren Etappen absolvierte, durch Erzbischof Bartholomäus Offamill. Im Febr. 1195 verließ Kaiser Heinrich VI. Siziliens als Grabräuber mit allen Schätzen der Insel, nahm das Kreuz u. rief Ostern 1195 in Bari zum Kreuzzug auf. Kaiser Isaak II. v. Byzanz wurde zur Wiedergutmachung des Schadens, den sein Vater Friedrich I. Barbarossa beim Durchzug des Kreuzzugsheeres auf byzantinischem Gebiet erlitten hatte, veranlagt u. die Rückgabe des von Sizilien eroberten Landstrichs zwischen Durazzo u. Thessalonike gefordert. Sein Erzkanzler war der Mainzer Erzbischof Konrad v. Wittelsbach.

Verlobung in Augsburg im Okt. 1184 mit Konstanze v. Sizilien. Konstanze reiste Anfang 1186 nach Unteritalien u. wurde zu Rieti von Abgesandten Kaiser Friedrich I. empfangen. Papst Urban III., ehemals Erzbischof v. Mailand, weigerte sich, an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Während der Hochzeit Krönung mit der Lombardenkrone. Mit seiner Ehe Erhebung zum Caesar (Mitkaiser)

Verlobung 1184 mit Konstanze v. Sizilien in Augsburg.

Ehe am 27. Jan. 1187 in der Mailänder Kirche St. Ambrosius mit Konstanze, \* 1154 (kurz nach dem Tod des Vaters, keine Schönheit), † am 28. Nov. 1198, Tochter von Normannenkönig Roger II. v. Sizilien. Tante u. Erbin des Normannenkönigs Wilhelm II. v. Sizilien u. Unteritalien. Sohn:

**Friedrich II.** Roger, \* am 26. Dez. 1194 auf dem Hauptplatz in Jesi/Mark Ancona (zum Zeichen u. für alle sichtbar eine Geburt der 40jährigen Konstanze), später Kaiser Friedrich II., † 1250, der erwählte Nachfolger als Deutscher Kaiser.

† am 28. Sept. 1197 in Messina, auf seinem Italienfeldzug an Malaria od. der Ruhr. Beisetzung in Messina. Überführung des Sarkophags 1198 in den Dom von Palermo, neben König Roger II.

König **Philipp**1198-1208
\* 22. 7. 1178
† 21. 6. 1208



Philipp II. v. Schwaben, \* am 22. Juli 1178, jüngster Sohn von Kaiser Friedrich I. u. Beatrix, der Erbin von Burgund, Tochter von Graf Rainald III. v. Sankt Egidien. Bruder u. Nachfolger von Kaiser Heinrich VI.

Bischof v. Würzburg. Nach dem Tod seines Bruders Friedrich Herzog v. Schwaben. Seit 1195 Herzog v. Tuscien, nahm Eingriffe in den Kirchenstaat vor. Von Papst Cölestin III. gebannt. Trotz der rechtmäßigen Nachfolge Friedrich II. (er ist gerade erst 3 Jahre) kommt es zum Streit zwischen Philipp II. v. Schwaben u. Otto IV. v. Braunschweig um die Krone. Nach dem Tod Kaiser Heinrich VI. lebten von dessen Brüdern Otto v. Burgund u. Philipp. Um die staufische Dynastie (mit Unterstützung Frankreichs) gegen die Welfen (unterstützt von England) zu sichern, überging Philipp v. Schwaben, Friedrich II. u. ließ sich selbst (im Besitz der Reichskleinodien) am 6. März 1198 im thüringischen Mühlhausen und mit der Zustimmung des Erzbischofs Ludolf v. Magdeburg, der Herzöge Ludwig v. Bayern u. Bernhard v. Sachsen, sowie des Landgrafen Hermann I. v. Thüringen u. des Markgrafen Dietrich v. Meißen, aber gegen den Willen des Erzbischofs Adolf v. Köln, da Erzbischof Konrad III. v. Mainz u. der Pfalzgraf Heinrich bei Rhein nicht anwesend waren, zum Deutschen König wählen. Doppelwahl mit Otto IV. (König Otto musste sich mit anderen Insignien begnügen, wurde aber rechtmäßig in Aachen vom Kölner Erzbischof gekrönt). Krönung auf dem Reichstag am 8. Sept. 1198 im Dom zu Mainz mit den Reichsinsignien durch den Erzbischof Heimo v. Tarantaise u. Burgund. König Philipp erhob Ottokar Przemysl zum König v. Böhmen u. blieb vorerst unumschränkter Herrscher. Philipp II. v. Schwaben, wie auch Friedrich II., der rechtmäßige Nachfolger u. Sohn Kaiser Heinrich VI., wurden vom Papst nicht anerkannt. Philipp II. legte im Jan. 1205 Krone u. Titel nieder, um sich in Aachen neu wählen zu lassen. Krönung am 6. Jan. 1205 mit Irene in Aachen durch Erzbischof Adolf v. Köln u. den Erzbischof v. Trier. Der Bann wurde 1207 gelöst. Eine Kaiserkrönung stand in Aussicht. Nachdem Philipp sich endgültig durchgesetzt hatte, wurde er am 21. Juni 1208 in Bamberg vom Pfalzgrafen Otto v. Wittelsbach, dem er die Verlobung seiner Tochter gekündigt hatte, mit dem Schwert erschlagen. Die Kroninsignien übergab Maria dem Bischof v. Speyer, der sie später dem Welfen Otto IV. aushändigte.

Ehe zu Pfingsten am 25. Mai 1197 auf Burg Hohenstaufen mit Irene (Maria) Angela, \* 1181, † im Aug. 1208 nach schwerer Geburt, Tochter von Kaiser Isaak II. Angelos v. Byzanz (sie war verlobt mit Roger VI. v. Sizilien). 7 Kinder:

Beatrix d. Ältere, \* 1198 in Worms (das Verlöbnis mit Pfalzgraf Otto v. Wittelsbach wurde rückgenommen), † am 11. Aug. 1212 in Braunschweig. Ehe am 22. Juli 1212 mit Ks. Otto IV., † 1218

Kunigunde, \* 1200, † 1248. Ehe 1228 mit König Wenzel I. v. Böhmen, † 1253 Maria, \* 1201, † 1235. Ehe 1215 mit Herzog Heinrich II. d. Großmütige v. Nieder-Lothringen u. Brabant (1207-1248). 6 Kinder

Elisabeth (Beatrix), \* 1203, † am 5. Nov. 1235. Ehe am 30. Nov. 1219 mit König Ferdinand III. v. Kastilien, † am 30. Mai 1251 in Sevilla.

Rainald, \* 1203, jung † Friedrich, \* 1206, jung †

Beatrix (posthum), \* u. † Aug. 1208

† am 21. Juni 1208, in Bamberg ermordet (Privatfehde vom Pfgf. Otto v. Wittelsbach). Bestattet im Bamberger Dom, nach 5 Jahren in die Kaiser-Gruft zu Speyer umgebettet.

Kaiser Otto IV. 1208-1212 \* 1177 † 19. 5. 1218 Graf Otto v. Poitou, \* 1177 in Braunschweig. Sohn von Herzog Heinrich d. Löwen, † 1195 u. Mathilde, Tochter von König Heinrich II. v. England u. Schwester von König Richard I. Löwenherz v. England. Nachfolger von König Philipp II. v. Schwaben. Aufgewachsen in England. Welfe.

Gf. v. York (1190-1196). König Richard Löwenherz ernennt Otto IV. 1196 zum Grafen v. Poitou u. Herzog v. Aquitanien (1196-1198) als französisches Gebiet unter englischer Herrschaft. Von der antistaufischen Fürstengruppe am 9. Juni 1198 zum Gegenkönig von Philipp II. in Köln gewählt. **Doppelwahl** mit Philipp II. v. Schwaben. Die Krönung fand am 12. Juli 1198 in Aachen statt. Da Philipp v. Schwaben im Besitz der Reichskleinodien war, musste sich König Otto mit anderen Insignien begnügen, wurde aber rechtmäßig in Aachen vom Kölner Erzbischof gekrönt. Mit der Einsetzung als König begann der Kampf zwischen den Welfen u. Staufern in Deutschland. Mit der Erweiterung des Kirchenstaates wurde Otto IV. vom Papst am 3. Juli 1201 anerkannt. Von König Philipp am 27. Juli 1206 in der Schlacht bei Wassenberg besiegt, wird Otto nach der Ermordung Philipps allgemein am 11. Nov. 1208 in Frankfurt a. Main als Herzog v. Braunschweig anerkannt.

Krönung zum Römischen Kaiser nach Zugeständnissen an den Papst am 4. Okt. 1209 in der Peterskirche zu Rom durch Papst Innozenz III., er nannte sich "Kaiser von Gottes u. des Papstes Gnaden"

Vor dem Krieg mit Sizilien wird Kaiser Otto IV. am 18. Nov. 1210 durch Papst Innozenz III. gebannt u. nach erneutem Bannspruch zu Ostern 1211 auf dem Reichstag zu Nürnberg abgesetzt. Im Verbund mit König Johann v. England unterliegt er am 27. Juli 1214 in der Schlacht v. Bouvines (östlich von Lille) gegen König Philipp II. August v. Frankreich u. Kaiser Friedrich II. vollständig.

Verlobung im Mai 1209 mit Beatrix v. Schwaben, Tochter von König Philipp II. v. Schwaben

- 1. Ehe am 22. Juli 1211 in Nordhausen mit Beatrix, † im Aug. 1212 in Nordhausen, der ältesten Tochter von König Philipp II. v. Schwaben.
- 2. Ehe (Verlobung im März 1214) am 19. Mai 1214 in Maastricht mit Maria.

† am 19. Mai 1218 auf der Harzburg, verlassen u. kinderlos, best. in Braunschweig.

Kaiser **Friedrich II.** 1212 - 1250 \* 26. 12. 1194 † 13. 12. 1250 Friedrich II. (Federigo Ruggiero) v. Hohenstaufen., \* am 26. Dez. 1194 in Jesi (Mark Ancona), Taufe in der Kathedrale zu San Rufini zu Assisi (gen. Friedrich - nach Großvater Kaiser Friedrich I. Barbarossa u. Roger - nach dem Vater der Mutter Konstanze). Sohn von Kaiser Heinrich VI. u. Konstanze, Tochter von König Roger II. v. Sizilien.

Friedrich II. beherrschte fremde Sprachen u. war vertraut mit dem Glaubensgut der Christen, Moslems u. Juden. Er war den Naturwissenschaften u. der Baukunst zugetan. Wahl 1196 in Würzburg zum Deutschen König als Nachfolger seines Vaters Heinrich VI. Am 28. 9. 1197 starb sein Vater Heinrich VI., Krönung am 17. Mai 1198 in Palermo zum König v. Sizilien. Kurz danach, am 28. Nov. 1198, starb auch die Mutter. Papst Innozenz III. übernahm die Vormundschaft über den jungen Friedrich. Er verbrachte sein Leben bis zum 12. Lebensjahr als Bettler, nutzt aber gleichzeitig jede Gelegenheit zu seiner Bildung. Sein Onkel, König Philipp II. v. Schwaben, konnte Friedrich II. die deutsche Königskrone nicht erhalten. In Deutschland kam es zur Doppelwahl. Mit der Mündigkeit übernimmt er 1208 selbständig die Herrschaft. Friedrich II. zog 1211 von Italien nach Deutschland, bis dahin hatte er Sizilien nicht verlassen u. zwang Kaiser Otto IV. zum Rückzug.



Krönungs-Handschuh

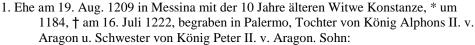
Wahl zum Deutschen König gegen Kaiser Otto IV. in Nürnberg im Sept. 1211. Am 5. Dez. 1212 Wahlwiederholung in Frankfurt a. Main u. die Krönung am 9. Dez. 1212 in Mainz. 1212 Wahl zum König v. Sizilien. Im Verbund mit König Philipp II. v. Frankreich besiegt Friedrich II. in der Schlacht v. Bouvines am 27. Juli 1214 Kaiser Otto IV u. zwingt ihn zur vollständigen Aufgabe. Die Welfen sind zerschlagen. Friedrich II. setzt sich in Deutschland durch. Feierliche Wiederholung der Krönung zum Deutschen König am 25. Juli 1215 in Aachen, ohne die Reichsinsignien, die der machtlose Otto IV. auf der Harzburg behielt. 1216 Herzog v. Schwaben. Feierliche Übernahme der Reichsinsignien auf dem Reichstag 1219 in Goslar. Am 22. April 1220 lässt Friedrich II. Sohn Heinrich VII. zum Deutschen König wählen. Krönung zum Römischen Kaiser am (22. Nov.) 9. Dez. 1220 in Rom mit Konstanze durch Papst Honorius III.

Seinen angekündigten Kreuzzug hat Friedrich aus den unterschiedlichsten Gründen immer wieder verzögert. Dafür wurde er von Papst Gregor IX. 1227 gebannt. Am 23. Juni 1230 Unterwerfung u. Aufnahme in die Kirche. 1229 zieht er im Verlauf des 5. Kreuzzuges am 17. März 1229 friedlich in Jerusalem ein. Krönung zum König v. Jerusalem am 18. März 1229. Frieden mit dem Papst am 23. Juli 1230 in San Germano. Kaiser Friedrich II. letzter Besuch 1235 in Deutschland, da sich sein Sohn Heinrich empört hatte. 1237 lässt er seinen Sohn Konrad in Wien zum Deutschen König wählen.

Wegen seines Widerstandes gegen das Papsttum wurde Kaiser Friedrich II. Palmsonntag 1239 abermals gebannt. Nach dem Tod des letzten Bambergs nahm er 1246 das Herzogtum Österreich als staufisches Reichseigentum auf. Auf dem 1. Konzil v. Lyon am 17. Juli 1245 erfolgte die Absetzung Kaiser Friedrich II. durch Papst Innozenz IV. u. 1246 siegte der von geistlichen Fürsten aufgestellte Gegenkönig Heinrich Raspe v. Thüringen in der Schlacht von Frankfurt über die Staufer. Es folgte 1249 die Niederlage in der Schlacht bei Parma. Deutscher König (1196-1250). König v. Burgund (1197-1250). König v. Sizilien (1198-1250). König v. Italien (1197-1220). König v. Jerusalem seit 1225. Römischer Kaiser 1220

#### Gegenkönige:

Landgraf Heinrich Raspe v. Thüringen. Wahl zum Gegenkönig am 22. Mai 1246, † am 16. Febr. 1247, als letzter männlicher Vertreter der thüringischen Landgrafen.
Graf Wilhelm v. Holland. Wahl zum Gegenkönig am 3. Okt. 1247. Kämpfte gegen König Konrad IV., den Sohn des Kaiser Friedrich II. u. regierte bis 1256, † am 28. Jan. 1256, erschlagen.



Heinrich (VII.), \* Ende 1211 in Palermo auf Sizilien, Kg. v. Sizilien (1212-1235),
Hzg. v. Schwaben (1217-1235), dt. Mitkönig (1220-1235), Krönung in Aachen 1222, wegen Empörung 1235 entsetzt, † am 12. Febr. 1242, durch Selbstmord.
Ehe am 29. Nov. 1225 in Nürnberg mit Margarethe, \* 1204, † am 18. Okt. 1267, Königin v. Böhmen, Tochter von Hzg. Leopold VI. v. Österreich. Kinder:

Heinrich, † 1242/45

Friedrich, † 1251

- 2. Ehe mit Przn. Agnes v. Böhmen, † 1282
- 2. Ehe am 9. Nov. 1225 in Brindisi mit Isabella II. (Jolande) v. Brienne, \* 1211, † am 5. Mai 1228 (10 Tage nach Geburt Konrads). Erbin v. Jerusalem, bestattet im Dom zu Andria, Lieblingsstadt von Kaiser Friedrich II., Tochter von Johann v. Brienne Mitkönig v. Jerusalem u. dem lat. Konstantinopel u. Maria v. Montferrat. Kgn. v. Jerusalem. 2 Kinder:

Tochter, \* Nov. 1226, † 1227

Konrad IV., \* am 25. April 1228, Königswahl 1237, † 1254

Ehe mit (Jolanthe) Elisabeth, älteste Tochter von Herzog Otto v. Bayern. Sohn: Konrad (Konradin) (1252-1268), Herzog v. Schwaben. König v. Jerusalem.

- 3. Ehe am 15. Juli 1235 in Worms mit Isabella v. England, \* 1214, † am 1. Dez. 1241, bestattet im Dom zu Andria, der Lieblingsstadt Kaiser Friedrich II., Tochter von König Johann Ohneland. v. England. Kinder:
  - Margarethe, \* Ende 1237, † am 8. Aug. 1270 in Frankfurt a. Main. (1) Ehe 1239 u. Aufhebung von Hermann II. v. Thüringen. (2) Ehe 1254 mit Mgf. Albrecht II. d. Entarteten v. Meißen u. Lgf. v. Thüringen, \* 1240, † am 20. Nov. 1315. Kinder:



Konstanzes Grabkrone

Friedrich I. d. Freidige

Agnes

Dietzmann

Carl-Otto (Carlotus), \* am 18. Febr. 1238, seit 1242 Heinrich, † 15jährig, † 1253/54 Friedrich, jung †

? (Totgeburt am 1. Dez. 1241 in Foggia)

4. Friedelehe (kurz vor ihrem Tod, vermutlich zur Legitimierung der Kinder aus dieser Ehe) 1233 mit Markgräfin Bianca v. Lancia d. J., \* um 1210, † 1233. Kinder:

Konstanze v. Nicäa, \* 1230, † April 1307 als Nonne in Valencia. Ehe 1244 mit Kaiser Johannes III. Dukas v. Nicäa, \* 1193, † am 3. Nov. 1254

Violante, \* 1231, † nach 1264. Ehe 1245 mit Fürst Richard v. Caserta, \* um 1220, † um den 2. März 1265

Manfred, \* 1232, † 1266, gefallen bei Benevent gegen Karl v. Anjou. Schlug 1234 mit ihm verbündeten Sohn Heinrich Aufstand italienischer Städte nieder. König v. Italien. König v. Sizilien (1258-1265)

1. Ehe mit Beatrix v. Savoyen. Tochter:

Konstanze (1249-1262), Ehe mit König Peter III. v. Aragonien.

- 2. Ehe mit Helena v. Epiros
- 5. Ehe mit Przn. Sancha v. Aragon, † 1241
- 6. Ehe mit Gertrud v. Babenberg, Hzgn. v. Österreich, † 1288

Insgesamt sechs Ehen. Wenigstens 12 Kinder aus acht außerehelichen Verbindungen:

1211 mit Erbin eines normannischen Grafen auf Sizilien, \* 1190. Sohn:

Friedrich v. Pettorano

1213 mit schwäbischer Hochadligen Adelheid, \* um 1194, † um 1223. Kinder:

Enzio, Kg. v. Sardinien. † 1272 nach 23 Jahren Haft (26. Mai 1249-14. März 1272), Lieblingssohn Kaiser Friedrich II.; Ehe mit Adelasia, Erbin Sardiniens.

Katharina v. Marano, \* um 1216, † um 1272. Ehe mit Graf Jakob v. Caretto

1220 mit Maria, gen.: Mathilde, \* 1200, † um 1224, Tochter von Fürst Boemund III. v. Antiochia. Sohn: Friedrich, Fürst v. Antiochien, † 1256 in Foggia, gefallen

1224 mit Manna, Nichte des Erzbischofs Berad v. Messina. Sohn:

Gf. Richard v. Chieti, Generalvikar v. Ancona u. Spoleto, † 1249

1225 mit Beatrix v. Brienne (Verwandte von Isabella v. Brienne). Tochter:

Blanchfleur (Biancafiore), \* 1226, Dominikanerin, † am 20. Juni 1279 im Kloster Montargis-Auxerre.

1226 mit Richina v. Wolfsölden, \* 1205, † 1235. Tochter:

Margarethe v. Schwaben, \* um 1228, † um 1297. Ehe 1247 mit Fürst Thomas d'Aquino, Gf. v. Acerra (1226-1273), † 1273

1227 mit Markgräfin Bianca Lancia d. Jüngere, \* um 1210, kirchl. Trauung auf dem Sterbebett, † 1233, Tochter von Manfred Lancia u. Bianca d. Älteren. Kinder:

Selvagia, \* 1222, † 1244. Ehe am 23. Mai 1238 mit Ezzelino III. v. Verona, \* am 25. April 1194, † am 27. Sept. 1259

**Jordanes** 

Kinder mit weiteren Frauen:

Gerhard, † 1254

Emma

† am 13. Dez. 1250 in Fiorentino in Apulien bei Messina, an Ruhr (in der Kutte eines Zisterziensermönches). Sein Sarkophag befindet sich im Dom zu Palermo.

König **Konrad IV.** 1250 - 1254 \* 25. 4. 1228 † 21. Mai 1254 Konrad IV., \* 25. April 1228 in Andria in Apulien. S. u. N. von Kaiser Friedrich II. u. Isabella v. Brienne, † 1228, Erbin der Krone v. Jerusalem, Tochter von Titularkönig u. Kreuzfahrer Johann v. Brienne. Herzog v. Schwaben. König v. Jerusalem. König v. Sizilien. Wahl im Febr. 1237 in Wien zum Deutschen König. Zum Regenten war Gottfried v. Hohenlohe bestellt. Sein faktischer Regierungsantritt am 13. Dez. 1250 Mit der 1245 verkündeten Absetzung des Vaters wurde auch vom Papst eine Neuwahl des Deutschen Königs gefordert. Am 22. Mai 1246 wird Landgraf Heinrich Raspe v. Thüringen nach seinem Sieg in der Schlacht bei Frankfurt über den Staufer zum Gegenkönig gewählt. Nach dem Tod des Landgrafen am 16. Febr. 1247 wird Graf Wilhelm v. Holland am 3. Okt. 1247dessen Nachfolger. Dieser kann sich aber nicht gegen Konrad IV. durchsetzen. Konrad IV. seit 1250 Alleinherrscher. In der Nacht vom 28. zum 29. Dez. 1250 entging er einem Mordanschlag. Keine Krönung.

1251 unternimmt Konrad IV. einen Italienzug, um wenigstens Sizilien für sich zu retten. Elisabeth muss aber in Deutschland bleiben u. gibt Konrad, genannt Konradin, am 25. März 1252 das Leben. 1254 wird Konrad IV. von Papst Innozenz IV. gebannt. Den Kampf gegen Karl v. Anjou um den Erhalt des Erbes in Unteritalien u. Sizilien für seinen Sohn Konradin setzt nach seinem Tod, sein Halbbruder Manfred, fort. König Manfred fällt 1266 bei Benevent gegen Karl v. Anjou u. auch Konradin unterliegt schließlich u. wird enthauptet.

#### Damit endet die deutsche Kaisermacht Letzter der Hohenstaufen

Seit 1220 findet über 100 Jahre keine Kaiserkrönung in Rom statt u. bis 1432 wird keine Kaiserkrönung durch einen Papst zelebriert. Konrad ist nie gekrönt oder gesalbt worden. Verlobung 1243 mit Jolantha (Elisabeth)

Ehe am 1. Sept. 1246 in Vohburg mit Elisabeth (Jolanthe, † 1273, in 2. Ehe mit Graf Mainhard v. Tirol), Tochter von Pfalzgraf u. Herzog Otto II. v. Bayern u. Agnes. Sohn:

Konrad, genannt Konradin, \* am 25. März 1252 auf Burg Wolfstein bei Landshut, seit 1254 Herzog v. Schwaben (das Herzogtum wird aufgelöst). Ungekrönter König v. Sizilien u. Jerusalem. Anrecht auf die deutsche Königskrone besitzt keine Realität. Konrad wird von Karl v. Anjou nach verlorenem Kampf in dessen Anwesenheit enthauptet. † am 22. Okt. 1268, in Neapel hingerichtet.

† am 21. Mai 1254 im Heerlager bei Lavello in Apulien am Fieber. Bestattung in Messina.

#### 1254 - **Interregnum -** 1273

Gegenkönig Heinrich 1246-1247 \* 1204 † 16. 2. 1247 Heinrich Raspe IV. v. Thüringen, \* 1204. Sohn von Hermann I. v. Hessen-Homburg, Landgraf v. Thüringen u. Pfgf. v. Sachsen, \* 1155, † 1217. Folgte 1227 seinem Bruder Ludwig IV. dem Heiligen als Regent für dessen Sohn Heinrich II. (\*1223, † 1241) als Landgraf v. Thüringen u. vertrieb Ludwigs Witwe, die Heilige Elisabeth, von der Wartburg.

Landgraf in Hessen seit 1241. Am 22. Mai 1246 wird Heinrich Raspe v. Thüringen von den geistlichen Fürsten für den gebannten Kaiser Friedrich II. zum Deutschen König (**Gegenkönig**) gewählt. Schlug 1246 König Konrad u. starb während der Belagerung von Ulm. Letzter Ludowinger.

- 1. Ehe mit Elisabeth v. Brandenburg, Lgfn. v. Thüringen, \* um 1208, † im Sommer 1231, Tochter von Mgf. Albrecht II. v. Brandenburg.
- 2. Ehe mit Gertrud v. Österreich, Lgfn. v. Thüringen, \* um 1212, † 1241, Schwester von Hzg. Friedrich II. v. Österreich.
- 3. Ehe 1241 mit Beatrix v. Brabant, Lgfn. v. Thüringen, \* 1225, † 1288, Tochter von Hzg. Heinrich II. v. Brabant. Sohn:

Graf Wilhelm v. Holland, kein deutscher Reichsfürst

† am 16. Febr. 1247, als letzter männlicher Vertreter der thüringischen Landgrafen.

König Wilhelm 1247-1256 \* Febr. 1228 † 28. 1. 1256 Wilhelm v. Holland, \* im Febr. 1228. Sohn von Graf Florenz v. Holland u. Zeeland u. Mathilde, Schwester von Herzog Heinrich II. v. Brabant. Nachfolger von Landgraf Heinrich Raspe als Gegenkönig.

Seit dem Tod seines Vaters 1234 Herrschaft als Gf. v. Holland, seit 1240 selbständig. Nachdem Tod des Landgrafen Heinrich Raspe am 16. Febr. 1247 wird Graf Wilhelm v. Holland mit 19 Jahren am 3. Okt. 1247 zum Deutschen König (**Gegenkönig**) gewählt. Krönung am 1. Nov. 1248 in Aachen (mit einer Ersatzkrone). Nahm 1254 den Trifels mit den dort gelagerten Reichsinsignien in Besitz u. fand Anerkannt nach dem Mai 1254. Er blieb in der Regierung bis zu seinem Tode 1256, kämpfte gegen König Konrad IV., konnte sich aber nicht durchsetzen.

Ehe am 25. Jan. 1252 mit Elisabeth, Tochter von Herzog Otto v. Braunschweig, \* um 1235, † 1266. Sohn: Florenz, \* 1254

† am 28. Jan. 1256, gefallen (erschlagen)

Gegenkönig Alfons (X.) 1256-1284 \* 23. 11. 1221 **†** 4. 4. 1284

Alfons X. d. Weise, \* am 23. Nov. 1221 in Toledo. Sohn von Ferdinand III. d. Heiligen u. Elisabeth (gen.: Beatrix von Spanien), Tochter von König Philipp v. Schwaben (1256 zum dt. Gegenkönig gewählt, gelangte aber nicht zur Macht)

König von Kastilien u. Leon (1252-1282 u. 1257-1273)

Friedelehe 1243 mit María Guillén de Guzmán, \* um 1225, † vor 1267. Kinder:

Ferdinand (älterer Bruder von Sancho), † 1275. Kinder:

Alfons, enterbt, † 1333. Ehe mit Mathilde v. Clermont

Ferdinand v. Lara. Ehe mit Johanna v. Lara

Johann, Herzog v. Valencia, Vormund seit 1312, † 1319. Ehe mit Maria v. Haro, Erbin v. Biskaya.

Ehe 1248 mit Jolanthe v. Aragon, Königin v. Kastilien, † 1301, Tochter von König Jakob I. v. Aragonien. Kinder:

Ferdinand, jung †

Berenguela von Kastilien (1253-1284). Verlobung mit Louis, Sohn von König Ludwig IX. v. Frankreich, † 1260 (danach Nonne)

Beatrix von Kastilien, \* am 5. Dez. 1254, † 1280. Ehe im Aug. 1271 mit Kg. Alphons III. v. Portugal.

Ferdinand de la Cerda (1255-1275). Ehe mit Blance, Tochter von Kg. Ludwig IX. v. Frankreich.

Eleonore von Kastilien (1257-1275)

Sancho IV., Nachfolger in Kastilien (1258-1295)

Konstanze von Kastilien (1258-1280), Nonne

Pedro von Kastilien (1260-1283)

Johann von Kastilien (1262-1319)

Isabella, jung †

Violante von Kastilien (1265-1296). Ehe mit Diego Lopez de Haro.

Jaime von Kastilien (1266-1284)

† am 4. April 1284 in Sevilla

vgl. Kastilien

König Richard 1257-1272 \* 5. 1. 1209 **†** 2. 4. 1272 Graf Richard v. Cornwall u. Graf v. Poitou, \* am 5. Jan. 1209 in Winchester. Sohn von König Johann oh. Land v. England. Earl of Cornwall. Gf. v. Poitou.

König (Gegenkönig) seit 17. Mai 1257 bis 1272 (Titular-König).

Wahl zum Deutschen König nach Zahlung von 12.000 Mark Silber maßgeblich nur von den antistaufischen Kurfürsten (Erzbischof Konrad v. Hochstaden v. Köln) am 13. Jan. 1257 in Köln. Krönung am 17. Mai 1257 mit den Reichsinsignien in Aachen.

1. Ehe mit Isabella Marshall v. Pembroke, Gfn. V. Cornwall, † 1240. Kinder:

John von Cornwall (1232-1233

Isabella von Cornwall (1233-1234)

Henry v. Almain (1235-1271)

Nicholas v. Cornwall, \* am 17. Jan. 1240, † kurz nach der Geburt.

2. Ehe mit Sancha v. Provence, † 1262. Kinder:

Richard von Cornwall (1246-1246)

Edmund, 2. Earl of Cornwall (1250-1300). Ehe mit Margaret de Clare, † 1312 Richard von Cornwall (1252-1296)

3. Ehe mit Beatrix v. Valkenburg, † 1277

† am 2. April 1272 in Berkhamsted

#### 1254 - 1273 keine Zentralgewalt

König Rudolf I.

1273 - 1291

\* 1.5.1218 **†** 15. 7. 1291 Graf Rudolf IV. v. Habsburg, \* am 1. Mai 1218 auf Schloss Limburg i. Breisgau. Ältester Sohn von Graf Albrecht IV. d. Weisen v. Habsburg, † am 13. Dez. 1239, Sohn von Graf Rudolf II. im Aar u. Zürichgau u. Hedwig v. Kyburg (Familiebezeichnung nach der Burg im schweizerischen Kanton Aargau), † 1260. Analphabet.

Herzog v. Österreich u. Steiermark seit 1240. Als König Rudolf I.

- Kein Kaiser - aber einer der bedeutendsten Herrscher des späten Mittelalters –

#### 1. König der Habsburger u. Begründer der Dynastie Ende des Interregnums



Gf. v. Habsburg, Kyburg u. Löwenstein. Lgf. im Thurgau. Hzg. v. Kärnten u. Krain (1276-1286). Hzg. v. Österreich u. d. Steiermark (1278-1282)

Wahl zum Deutschen König am 1. Okt. 1273 in Frankfurt a. Main durch die Kurfürsten u. den Herzog v. Niederbayern, sowie Auslieferung der Reichsinsignien durch den Kämmerer des Trifels, Reinhard v. Hohenecken. Seine Wahl verdankt er der Stärke König Ottokar II. v. Böhmen, der selbst nach der Krone strebte, aber als zu stark vom Fürstenkollegium abgelehnt wurde. Ottokar II. hatte durch Heirat gegen den Willen der Fürsten Österreich u. Steiermark in seinen Besitz gebracht u. wurde von der Wahl ausgeschlossen. Für ihn wählte Herzog Heinrich v. Niederbayern.



Nach einer Idee Papst Urban IV. vom 1263 nahmen die sieben Kurfürsten das Recht der Königswahl wahr:

der Erzbischof v. Mainz als Erzkanzler für Deutschland

der Erzbischof v. Köln als Erzkanzler für Italien

der Erzbischof v. Trier als Erzkanzler für Burgund

der König v. Böhmen als Erzmundschenk

der Pfalzgraf bei Rhein als Erztruchseß (Reichsverweser)

der Herzog v. Sachsen-Wittenburg als Erzmarschall

der Markgraf v. Brandenburg als Erzkämmerer



Rudolf I.

Krönung zum Deutschen König mit Anna am 24. Oktober 1273 in Aachen durch Kurfürst u. Kölner Erzbischof Engelbert II. v. Falkenberg. Die Wahl war an eine Krönung durch den Papst gebunden, was Rudolf I. ignorierte. Anerkennung durch den Papst am 20. Sept. 1274. Sieg am 26. August 1278 über König Premysl II. Ottokar v. Böhmen auf dem Marchfeld bei Wien zur Aufhebung des Interregnums. Österreich, die Steiermark, Kärnten, Krain u. die Wendische Mark fielen an die Habsburger. König Rudolf I. errichtete mit Österreich u. der Steiermark die starke Hausmacht der Habsburger u. belehnte damit die Söhne Albrecht u. Rudolf. Sein Sohn Albrecht übernahm 1282 in beiden Ländern die Nachfolge. Im Kampf gegen Raubrittertum wurden 66 Burgen gebrochen, sowie 29 Ritter hingerichtet. Nach seinem Tod wurde nicht sein Sohn Herzog Albrecht v. Österreich, sondern Graf Adolf v. Nassau zum Deutsche König gewählt.

Tag der Kaiserkrönung sollte der 2. Febr. 1276 sein. Papst Gregor starb am 10. Jan. 1276 u. es kam nie zu einer Kaiserkrönung.

Die Reichsinsignien wurden auf der Kyburg aufbewahrt



Rudolf I.



Ehe 1243 im Elsass mit Gräfin Gertrud, \* um 1225 (seit der Königswahl des Gatten gen.: Anna), † am 16. Febr. 1281 in Wien. Beisetzung am 20. März 1281 im Dom zu Basel (später nach St. Blasien im Schwarzwald, nach Säkularisation u. Aufhebung des Klosters 1807 Umbettung nach St. Paul, Lavanttal in Kärnten), Tochter von Graf Burchard III. v. Hohenberg u. Haigerloch aus dem Geschlecht der Grafen v. Zollern-Hohenberg in Schwaben u. Mechthild v. Tübingen.

14 Kinder:

- Mathilde (Mechthild), \* um 1251 in Rheinfelden, Gräfin v. Habsburg, † am 23. Dez. 1304 in München. Ehe am 24. Okt. 1273 in Heidelberg mit Pfalzgraf Ludwig II. bei Rhein, Herzog d. Strenge v. Bayern (1229-1294), \* am 13. April 1229 in Heidelberg, † am 3. Febr. 1294 in Heidelberg, Sohn von Pfalzgraf Otto II. bei Rhein u. Herzog in Bayern u. Przn. Agnes v. Sachsen, Tochter von Heinrich v. Sachsen.
- Albrecht I., \* 1255, Deutscher König (1298-1308), † am 1. Mai 1308, ermordet. Ehe 1276 mit Przn. Elisabeth v. Kärnten, Görz u. Tirol, \* 1262, † 1313, Tochter von Graf Meinhard II. v. Tirol. Tochter: Anna, † 1328. (1) Ehe mit Markgraf Hermann I. v. Brandenburg. (2) Ehe mit Herzog Heinrich VI. v. Breslau. Sohn: Friedrich d. Schöne (1314-1330)
- Katharina, \* um 1256 in Rheinfelden, Gräfin v. Habsburg, † am 4. April 1282 in Landshut. Ehe um 1279 in Wien mit Herzog Otto III. v. Niederbayern, \* am 11.
  Febr. 1261 in Burghausen, † am 9. Sept. 1312 in Landshut, Sohn von Herzog Heinrich I. v. Niederbayern u. Przn. Elisabeth v. Ungarn, Tochter von König Belas IV. v. Ungarn.

Agnes, \* um 1257 in Rheinfelden, Gräfin v. Habsburg, † am 11. Okt. 1322 in Wittenberg. Ehe um Okt. 1273 in Wittenberg mit Albrecht II. v. Anhalt, Herzog v. Sachsen-Wittenburg, \* um 1250 in Wittenberg, † am 25. Aug. 1298 in Wittenberg, Sohn von Herzog Albrecht I. v. Sachsen-Wittenberg u. Przn. Helene, Tochter von Herzog Otto I. v. Braunschweig-Lüneburg.

Hedwig, \* um 1259 in Rheinfelden, Gräfin v. Habsburg, † 1285/86 in Brandenburg. Ehe im Febr. 1279 in Wien mit Markgraf Otto VI. v. Brandenburg, \* um 1238 in Brandenburg, † am 6. Juli 1303in Lehnin, Sohn von Markgraf Otto III. v. Brandenburg u. Przn. Beatrix, Tochter von König Wenzel I. v. Böhmen.

Clementia, \* um 1262 in Rheinfelden, Gräfin v. Habsburg, † im Aug. 1295 an d. Pest in Neapel. Ehe am 11. Jan. 1281 in Wien mit Karl I. Martell v. Anjou, \* im Sept. 1271 in Neapel, † am 12. Aug. 1295 in Stuhlweißenburg, Sohn von König Karl II. v. Neapel u. Przn. Marie v. Ungarn, Tochter von König Stephan V. v. Ungarn.

Hartmann, \* um 1263 in Rheinfelden, Graf v. Habsburg, † am 20. Dez. 1281 (nach Kenterung des Bootes im Rhein bei Straßburg mit 13 Gefährten ertrunken). Verlobung 1281 mit Przn. Johanna, Tochter von Kg. Eduard I. v. England.

Rudolf II., \* um 1270 in Rheinfelden, Graf v. Habsburg, † am 10. Mai 1290 in Prag, Landgraf im Elsass, Herzog v. Schwaben, Herzog v. Österreich. Ehe im März 1289 in Prag mit Przn. Agnes v. Böhmen, \* am 5. Sept. 1269 in Prag, † am 17. Mai 1296 in Prag, Tochter von König Ottokar II. Prèmysl v. Böhmen u. Kunigunde, Tochter von Fürst Rostislaw v. Halicz. Sohn:

Johann Parricida (Johannes), \* um 1290 in Prag, erschlug am 1. Mai 1308 König Albrecht I., † am 13. Dez. 1313 in Pisa im Kloster.

Jutta, \* am 13. März 1271 in Rheinfelden, Gräfin v. Habsburg, † am 18. Juni 1297 in Prag. Ehe am 24. Jan. 1285 in Prag mit Wenceslav IV., später König Wenzel II. v. Böhmen, \* am 17. Sept. 1271 in Prag, † am 21. Juni 1305 in Prag, Sohn von König Ottokar II. v. Böhmen u. Kunigunde, Tochter von Fürst Rostislaw v. Halicz.

Karl, \* am 14. Febr. 1276 in Rheinfelden, Graf v. Habsburg, † 16. Aug. 1276 in Rheinfelden.

2. Ehe Ende Mai 1284 in Becancon als 66jähriger mit der 14jährigen mit Gräfin Agnes (Isabella) v. Burgund, \* um 1270 in Dilon, † 1326 in Chambly, Tochter von Herzog Hugo IV. v. Burgund u. Przn. Beatrix v. Navarra, Tochter von König Theobald I. v. Navarra.

#### Illegitimer Sohn:

Albrecht, \* um 1255, Gf. v. Löwenstein-Schenkenburg, † am 6. Juni 1304. Ehe am 24. Juli 1284 mit Liutgard v. Bolande.

† am 15. Juli 1291 in Germersheim, auf der Reise nach Speyer, bestattet im Dom zu Speyer (neben Philipp v. Schwaben)

König **Adolf v. Nassau**1292 - 1298
\* 1250
† 2. 7. 1298



Adolf v. Nassau

Adolf v. Nassau, \* 1250. Sohn von Gf. Walram II. v. Nassau u. Adelheid v. Katzenelnbogen. An Stelle von Herzog Albrecht v. Österreich wurde Graf Adolf v. Nassau am 5. Mai 1292 unter Mithilfe der drei geistlichen Kurfürsten in Frankfurt a. Main zum Deutschen König gewählt. Albrecht huldigte Adolf v. Nassau u. händigte nach bewusster Verzögerung die Reichsinsignien aus, die wieder nach Trifels verbracht worden waren. Am 24. Juni 1292 Krönung in Aachen. Seine Absetzung erfolgte auf der Versammlung in Mainz durch die Kurfürsten am 23. Juni 1298 bei gleichzeitiger Wahl des Herzogs Albrecht I. v. Österreich zum Deutschen König. Abdankung am 23. Juni 1298. Die Entscheidung wurde durch eine Ritterschlacht bei Göllheim herbeigeführt, in der Adolf am 2. Juli 1298 gefallen war u. sein Sohn Ruprecht in Gefangenschaft geriet.

Ehe um 1270 mit Imagina v. Isenburg (um 1255-1318), Tochter von Graf Gerlach I. v. Limburg (vor 1227-1289). 8 Kinder:

Heinrich, jung † Imagina, jung †

Ruprecht VI., \* vor 1280, Graf von Nassau, 1298 in Gefangenschaft, † am 2. Nov. 1304. Verlobung zur Königswahl seines Vaters. Ehe 1296 mit Agnes, Tochter von König Wenzel II. v. Böhmen.

Mechthild v. Nassau, \* 1280, † 1323. Ehe am 1. Sept. 1294 mit Herzog Rudolf I. d. Stammler v. Bayern u. Pfalzgraf zu Rhein, \* 1274, † 1319, älterer Bruder von Kaiser Ludwig IV. d. Bayern.

Gerlach I. Graf v. Nassau, \* vor 1288, † am 7. Jan. 1361 Adolf, \* 1292, † 1294

Walram III. Graf v. Nassau-Wiesbaden, \* 1294, † am 15. Mai 1324 Adelheid, Äbtissin von Clarenthal seit 1311, † 1338

† am 2. Juli 1298, gefallen in der Entscheidungsschlacht bei Göllheim in der Pfalz gegen Herzog Albrecht I. v. Österreich-Habsburg. Im Zisterzienserkloster Rosenthal am 3. Juli 1298 bestattet (erst 1309 in Speyer)

König Albrecht I. 1298 - 1308 \* 1255 **†** 1. 5. 1308



Albrecht I.



Albrecht I. v. Österreich, \* im Juli 1255 in Rheinfelden. Sohn von König Rudolf I. v. Habsburg u. Gräfin Anna, Tochter von Graf Burchard III. v. Hohenberg u. Haigerloch. Albrecht I. wird zusammen mit seinem Bruder Rudolf II. mit Österreich, der Steiermark, Kärnten u. Krain belehnt u. in Reichsfürstenstand erhoben. Seit 1282 Herzog v. Österreich u. Steiermark. Wahl zum Deutschen König am 24. Juni 1298 im Mainzer Dom. Auflehnung gegen König Adolf v. Nassau u. Sieg in der Ritterschlacht am 2. Juli 1298 bei Göllheim. Absetzung am 25. Juli 1298 in Aachen. Albrecht I. legte den Königstitel nieder u. ließ sich am 27. Juli 1298 in Frankfurt a. M. erneut wählen. Krönung zum römisch-deutschen König am 24. Aug. 1298 in Aachen durch Kurfürst u. Erzbischof v. Mainz Gerhard II. v. Eppstein. Krönung Elisabeths am 16. Nov. 1298 in Nürnberg.

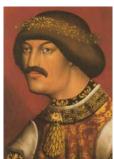
1300 erging eine Aufforderung an alle Fürsten zur Herausgabe der besetzten Reichsgüter. Albrecht besiegte 1302 die rheinischen Kurfürsten. Am 30. April 1303 erhielt Albrecht die päpstliche Anerkennung durch Papst Bonifazius VIII. als Deutscher König u. leistete seinen Treu- u. Gehorsamkeitseid. Kein Kaiser.

Zum Zeitpunkt seines Ablebens 1308 waren seine Söhne noch unmündig, deshalb erfolgte die Wahl des Grafen Heinrich v. Luxemburg zu seinem Nachfolger.

- Ehe am 20. Dez. 1276 in Nürnberg mit Przn. Elisabeth, \* um 1262 in München, † am 28. Okt. 1313 in Wien. Tochter von Graf Meinhard II. v. Görz-Tirol u. Herzog v. Kärnten u. Przn. Elisabeth, Tochter von Herzog Otto II. v. Bayern. 21 Kinder:
  - 1. Anna, \* 1277 in Wien, Herzogin v. Österreich, † am 19. März 1327 in Breslau. (1) Ehe im Dez. 1295 in Brandenburg mit Markgraf Hermann I. v. Brandenburg, \* 1280 in Brandenburg, † im Jan. 1308 in Brandenburg, Sohn von Markgraf Otto V. d. Lange v. Brandenburg u. Przn. Judith, Tochter von Graf Hermann I. v. Henneberg. 2 Kinder. (2) Ehe um 1310 in Breslau mit Herzog Heinrich VI. v. Schlesien-Breslau, \* am 28. März 1294 in Breslau, † am 24. Nov. 1335 in Breslau, Sohn von Herzog Heinrich V. v. Schlesien u. Elisabeth, Tochter von Herzog Boleslaw v. Kalisch.
  - 2. Agnes, \* am 18. Mai 1281 in Wien. Herzogin v. Österreich,† am 10. Juni 1364 in Königsfelden. Ehe am 13. Febr. 1296 in Wien mit König Andreas III. v. Ungarn, \* um 1275 in Slawonien, † am 14. Jan. 1301 in Stuhlweißenburg, Sohn von Herzog Stephan v. Slawonien u. Katharina Thomasina.
  - 3. Rudolf III., \* um 1282 in Wien. Herzog v. Österreich, seit 1306 als König Rudolf I. v. Böhmen, † am 4. Juli 1307 bei Prag ohne Erben. (1) Ehe am 29. Mai 1300 in Wien mit Przn. Blanka, \* um 1285 in Paris, † am 19. März 1305 in Wien, Tochter von König Philipp III. v. Frankreich u. Przn. Maria v. Brabant, Tochter von Hzg. Heinrich III. v. Brabant. (2) Ehe am 16. Okt. 1306 in Prag mit Elisabeth, \* um 1286 in Lemberg, † am 18. Okt. 1335 in Brünn, Witwe von König Wenzel II. v. Polen u. Böhmen, Tochter von König Prèmislaw II. v. Polen u. Przn. Richiza, Tochter von König Waldemar v. Schweden.
  - 4. Elisabeth, \* um 1285 in Wien. Herzogin v. Österreich, † am 19. Mai 1352 in Nancy. Ehe im Juni 1306 in Nancy mit Herzog Friedrich IV. v. Lothringen, \* am 15. April 1282 in Nancy, † am 23. Aug. 1328 bei Kassel, Sohn von Herzog Theobald II. v. Lothringen u. Isabella v. Rumigny.



Hzg. Friedrich d. Schöne



Hzg. Albrecht d. Lahme



Hzg. Rudolf IV. d. Stifter



Hzg. Albrecht III.

- 5. Friedrich I. (III.) d. Schöne, \* um 1289 in Wien, † am 13. Jan. 1330 in Gutenstein-Niederösterreich. 1308 Herzog v. Österreich, seit 1314 Kaiser, als Gegenkönig regierte er nach erfolgter Doppelwahl zusammen mit Ludwig v. Bayern. Ehe am 11. Mai 1314 auf Schloss Gutenstein mit Elisabeth, \* um 1296 in Montpellier, † am 25. März 1330 in Wien, Tochter von König Jakob II. v. Aragon u. Prinzessin Blanka, Tochter von König Karl II. v. Neapel u. Sizilien. Kinder:
  - a) Friedrich, \* um 1316 in Wien. Hzg. v. Österreich, † um 1322 in Rheinfelden.
  - b) Elisabeth, \* um 1317 in Wien. Herzo9gin v. Österreich, † am 23. Okt. 1336 in Wien.
  - c) Anna, \* um 1318 in Wien. Hzgn. v. Österreich, † am 14. Dez. 1343 in Wien. (1) Ehe am 21. Sept. 1328 in Landshut mit Hzg. Heinrich III. v. Niederbayern, \* am 28. Aug. 1312 in Nürnberg, † am 18. Juni 1333 in Landshut, Sohn von Herzog Otto III. v. Niederbayern u. Agnes, Tochter von Hzg. Heinrich III. v. Schlesien-Glogau. (2) Ehe am 29. Sept. 1336 in Görz mit Graf Johann v. Görz, \* um 1322 in Görz, † am 17. März 1338 in Görz, Sohn von Graf Heinrich II. v. Görz u. Beatrix, Tochter von Herzog Stephan I. v. N-Bayern.
- 6. Leopold I. d. Glorwürdige, \* vor dem 4. Aug. 1290 in Wien. Herzog v. Österreich, † am 28. Febr. 1326 in Straßburg. Ehe am 26. Mai 1315 in Wien mit Katharina Elisabeth, \* um 1298 in Brabant, † am 30. Sept. 1336 in Rheinfelden, Tochter von Graf Amadeus V. v. Savoyen u. Przn. Maria, Tochter von Herzog Johann I. v. Brabant. Töchter:

Katharina Agnes

- 7. Katharina, \* im Okt. 1295 in Wien. Herzogin v. Österreich, † am 18. Jan. 1323 in Neapel. Ehe um 1316 in Neapel mit Herzog Karl v. Calabrien, \* um 1298 in Neapel, † am 10. Nov. 1328 in Neapel, Sohn von König Robert v. Neapel u. Sizilien u. Jolanthe, Tochter von König Peter III. v. Aragonien.
- 8. Albrecht II. d. Weise, d. Krumme (Lahme), \* am 12. Dez. 1298 auf Habsburg. 1330 Herzog v. Österreich, † am 20. Juli 1358 in Wien, regierte zusammen mit seinen Brüdern. Erbauer der Stephanskirche in Wien. Ehe am 26. März 1324 in Wien mit Gräfin Johanna v. Pfirt, \* um 1300 in Basel, † am 15. Nov. 1351 in Wien, Tochter u. Erbin von Graf Ulrich II. v. Pfirt u. Gfn. Johanna v. Mömpelgard. 11 (sechs erwachsene) Kinder:
  - a) Rudolf IV. d. Stifter, \* am 1. Nov. 1339 in Wien. Herzog v. Österreich u. der Steiermark seit 1358, † am 26. Aug. 1365 in Mailand. Ehe am 13. Juli 1353 od. 1357 in Wien mit Katharina v. Luxemburg, \* um 1342 in Prag, † am 25. April 1395 in Wien, Tochter von Kaiser Karl IV. u. Blanche, Tochter von Herzog Karl I. v. Valois (keine Kinder)
  - b) Katharina, \* um 1342 in Wien. Herzogin v. Österreich, † am 10. Jan. 1381 als Nonne in Wien.
  - c) Margarethe, \* um 1346 in Wien. Herzogin v. Österreich, † am 14. Jan. 1366 in Brünn. (1) Ehe am 4. Sept. 1359 in Passau mit Graf Meinhard III. v. Tirol, \* am 9. Febr. 1344 in Tirol, † am 13. Jan. 1363 auf Schloss Tirol, Sohn von Ludwig V. Kurfürst v. Brandenburg u. Herzog v. Bayern u. Margarethe Maultasch. (2) Ehe am 26. Febr. 1364 in Brünn mit Markgraf Johann Heinrich v. Mähren, \* am 12. Febr. 1322 in Prag, † am 12. Nov. 1375 in Brünn, Sohn von König Johann v. Böhmen u. Elisabeth, Tochter von König Wenzel II. v. Böhmen.
  - d) Friedrich III. d. Prächtige, \* am 31. März 1347 in Wien, † am 10. Dez. 1362 bei Wien (auf der Jagd von Ehrenlieb v. Pottendorf erschossen). Herzog v. Österreich.
  - e) Albrecht III. mit d. Zopf, \* am 9. Sept. 1348 in Wien. Herzog v. Österreich seit 1365, † am 29. Aug. 1395 auf Schloss Laxenburg bei Wien.
    - Ehe am 19. März 1366 in Wien mit Elisabeth v. Luxemburg, \* am 19. März 1358 in Prag, † am 19. od. 4. Sept. 1373 in Wien, Tochter von Ks. Karl IV. u. Anna, Tochter von Herzog Heinrich II. v. Schlesien-Schweidnitz (keine Kinder)
    - (2) Ehe am 4. März 1375 in Wien mit Beatrice v. Zollern, \* um 1355 in Nürnberg, † am 10. Juni 1414 in Wien, Tochter von Burggraf Friedrich IV. v. Nürnberg-Hohenzollern u. Elisabeth, Tochter von Markgraf Friedrich v. Meißen. 1 Sohn:



Hzg. Albrecht IV.



Hzg. Leopold III.

- Albrecht IV. d. Geduldige, \* am 19. Sept. 1377 in Wien. Erzherzog v. Österreich u. Grain seit 1395, † am 14. Sept. 1404 bei Wien, vergiftet. Ehe am 24. April 1390 in Wien mit Johanna Sophie v. Bayern, \* um 1373 in München, † am 15. Nov. 1410 in Wien, Tochter von Hzg. Albrecht I. v. Bayern u. Margarethe, Tochter von Herzog Ludwig I. v. Brieg. 2 Kinder:
  - Albrecht V. (II.) \* am 16. Aug. 1397 in Wien. Seit 1404 Herzog v. Österreich, als Römischer Kaiser Albrecht II., König v. Böhmen u. Ungarn seit 1437, † am 27. Okt. 1439 bei Gran. Ehe am 28. Sept. 1421 in Prag mit Elisabeth v. Luxemburg, \* um 1409, † am 25. Dez. 1442 in Raab, einzige Tochter von Ks. Sigismund u. Barbara, Tochter von Graf Hermann II. v. Cilli. Erbin v. Ungarn u. Böhmen. 5 Kinder:

Anna. Ehe mit Hzg. Wilhelm v. Sachsen u. Lgf. v. Thür. Elisabeth, \* 1437, † 1505. Ehe mit König Casimir v. Polen, † 1492

Ladislaus Posthumus, \* am 22. Febr. 1440, seit 1440 König v. Ungarn u. 1453 v. Böhmen, Herzog v. Österreich, † am 23. Nov. 1457 (an der Pest)

Margarethe, \* am 26. Juni 1395 in Wien. Herzogin v. Österreich, † am 24. Dez. 1447 in Burghausen. Ehe am 25. Nov. 1412 in Landshut mit Herzog Heinrich IV. d. Reichen v. Bayern, \* um 1386 in Landshut, † am 20. od. 30. Juli 1450 in Landshut, Sohn von Herzog Friedrich v. Landshut u. Magdalena, Tochter von Herzog Barnabas Viscontis v. Mailand.

- f) Leopold III. d. Fromme, d. Gerechte, \* am 1. Nov. 1351 in Wien. Herzog v. Österreich seit 1370, † am 9. Juli 1386 (in der Schlacht bei Sempach gefallen). Ehe am 23. Febr. 1365 in Mailand mit Przn. Viridis Visconti, \* um 1350 in Mailand, † am 1. März 1414 in Mailand, Tochter von Herzog Barnabas Visconti v. Mailand u. Beatrix della Scala. 7 Kinder:
  - \* Wilhelm, \* um 1370 in Wien. Herzog v. Österreich, † am 15. Juli 1406 in Wien. Ehe im Okt. 1401 in Wien mit Przn. Johanna v. Neapel, \* am 25. Juni 1373 in Neapel, † am 2. Febr. 1435 in Neapel, Tochter von König Karl III. v. Neapel u. Margarethe, T. von Fürst Karl v. Durazzo.
  - \* Leopold IV., \* um 1371 in Wien. Herzog v. Österreich, † am 3. Juni 1411 in Wien. Ehe am 15. Aug. 1393 in Wien mit Przn. Katharina v. Burgund, \* um 1378 in Pontoise, † am 26. Jan. 1425 in Dijon, Tochter von Herzog Philipp d. Kühnen v. Burgund u. Margarethe, Tochter von Graf Ludwig III. v. Flandern.
  - \* Friedrich IV., mit leerer Tasche, \* um 1382 in Wien. Herzog v. Österreich, † am 24. Juni 1439 in Innsbruck..
    - Ehe um 1406 in Innsbruck mit Przn. Elisabeth v. d. Pfalz, \* um 1381 in Amberg, † am 31. Dez. 1408 in Innsbruck, Tochter von König Ruprecht III. u. Elisabeth, Tochter von Burggraf Friedrich V. v. Nürnberg. Tochter:

Elisabeth, \* am 27. Dez. 1408, † am 28. Dez. 1408 in Innsbruck.

- 2. Ehe um 1410 in Innsbruck mit Anna v. Braunschweig-Göttingen, \* um 1390 in Braunschweig, † am 10. Aug. 1432 in Innsbruck, Tochter von Herzog Friedrich v. Braunschweig-Göttingen u. Anna, Tochter von Kurfürst Wenzel v. Sachsen. 4 Kinder:
  - a) Margarethe, \* um 1423. Hzgn. v. Österr., † am 6. Juli 1424
  - b) Hedwig, \* 1424 in Innsbruck. Herzogin v. Österreich, † am 21. Febr. 1427 in Innsbruck
  - c) Wolfgang, \* u. † am 26. Febr. 1426 in Innsbruck.
  - d) Sigismund d. Münzreiche, \* am 26. Okt. 1427 in Innsbruck. Herzog v. Österreich, tritt 1493 Tirol ab, † am 4. März 1496 in Innsbruck.
    - Ehe am 12. Febr. 1449 in Innsbruck mit Przn. Eleonore, \* um 1431 in Dunfermline-Schottland, † am 20. Nov. 1480 in Innsbruck, Tochter von Kg. Jakob I. v. Schottland u. Joan Beaufort, Tochter von Earl v. Somerset.

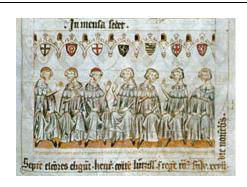
- Ehe am 24. Febr. 1484 in Innsbruck mit Przn. Katharina,
   \* am 24. Juli 1468 in Grimma in Sachsen, † am 18. Febr.
   1524 in Calenberg in Sachsen, Tochter von Herzog
   Albrecht d. Beherzten v. Sachsen u. Sidonie, Tochter von König Georg Podiebrad v. Böhmen.
- \* Ernst I. d. Eiserne, \* um 1377 in Bruck a. d. Mur. Herzog v. Österreich u. Steiermark seit 1402, † am 10. Juni 1424 in Bruck a. d. Mur.
  - Ehe am 14. Jan. 1392 in Bruck a. d. Mur mit Przn. Margarethe v. Pommern, \* um 1366 in Demmin/Pommern, † am 30. April 1407 in Bruck a. d. Mur, Tochter von Herzog Bogislaw V. v. Pommern u. Adelheid, Tochter von Hzg. Ernst v. Braunschweig-Grubenhagen.
  - 2. Ehe im Febr. 1412 in Bruck a. d. Mur mit Cymburgis v. Masowien, \* um 1394 in Warschau, † am 28. Sept. 1429 in Türnitz- Lilienfeld, Tochter von Herzog Ziemowit IV. v. Masowien u. Großfürstin Alexandra, Tochter von Großfürst Olgard v. Litauen. 9 Kinder:
    - a. Friedrich V., \* 1415. Ks. Friedrich III. (1452-1493), † 1493, seit 1440 Kg., seit 1452 Ks. Ehe mit Eleonore v. Portugal, † 1486
    - b. Margarethe, \* um 1416 in Wiener Neustadt. Hzgn. v. Österreich, † am 12. Febr. 1486 in Altenburg. Ehe am 3. Juni 1431 in Altenburg mit Kurfürst Friedrich II. d. Sanftmütigen v. Sachsen, \* am 22. Aug. 1412 in Altenburg, † am 7. Sept. 1464 in Leipzig, Sohn von Kurfürst Friedrich I. v. Sachsen u. Katharina, Tochter von Herzog Heinrich v. Braunschweig-Lüneburg.
    - c. Albrecht VI., \* am 18. Dez. 1418 in Wien. Herzog v. Österreich, † am 2. Dez. 1463 in Wien. Ehe um 1452 in Wien mit Przn. Mechthild, \* am 7. März 1419 in Amberg, † am 22. Aug. 1482 in Tübingen, Tochter von Kurfürst Ludwig III. v. d. Pfalz u. Mathilde, Tochter von Graf Amadeus v. Savoyen.
    - d. Ernst II., \* vor 1420 in Wiener Neustadt. Herzog v. Österreich, † am 10. Aug. 1432 in Wiener Neustadt.
    - e. Katharina, \* um 1420 in Wiener Neustadt. Herzogin v. Österreich, † am 11. Sept. 1493 auf Schloss Hohenbaden. Ehe im Juli 1447 auf Schloss Hohenbaden mit Markgraf Karl I. v. Baden, \* um 1427 in Baden-Baden, † am 24. Febr. 1475 in Baden-Baden, Sohn von Markgraf Jakob I. v. Baden u. Katharina, Tochter von Herzog Karl I. v. Lothringen.
    - f. Alexandra, \* um 1421 in Wiener Neustadt. Herzogin v. Österreich, † um 1421 in Wiener Neustadt.
    - g. Anna, \* um 1422 in Wiener Neustadt. Herzogin v. Österreich, † am 11. Nov. 1429 in Wiener Neustadt.
    - h. Rudolf, \* um 1424 in Wiener Neustadt. Herzog v. Österreich, † um 1424 in Wiener Neustadt.
    - i. Leopold, \* um 1424 in Wiener Neustadt. Herzog v. Österreich, † um 1424 in Wiener Neustadt.
- 9. Heinrich d. Freundliche, \* um 1299 in Wien. Herzog v. Österreich u. Steiermark, † am 3. Jan. 1327 in Bruck a. d. Mur ohne Erben. Ehe im Okt. 1314 in Wien mit Elisabeth, \* um 1298 in Virneburg / Pfalz, † am 14. Sept. 1343 in Königsfelden, Tochter von Graf Rupert II. v. Virneburg u. Kunigunde v. Cuyk.
- 10. Meinhard, \* um 1300 in Wien, Herzog v. Österreich, † um 1301 in Wien.
- 11. Jutta, \* um 1300 in Wien. Herzogin v. Österreich,† im März 1329 in Wien. Ehe am 26. April 1319 in Wien mit Graf Ludwig VII. v. Öttingen, \* um 1300 in Harburg, † am 29. Sept. 1346 in Weitra in N-Österreich, Sohn von Graf Ludwig VI. v. Öttingen u. Agnes, Tochter von Graf Ulrich III. v. Württemberg. (Verlobt seit 1302 mit Markgraf Woldemar v. Brandenburg)
- 12. Otto d. Fröhliche, \* am 23. Juli 1301 in Wien. Herzog v. Österreich, † am 17. Febr. 1339 in Neuberg
  - Ehe am 15. Mai 1325 in Wien mit Elisabeth, \* um 1306 in Nürnberg, † am 25. März 1330 in Wien, T. von Hzg. Otto I. (XIII.) v. Niederbayern. 2 Söhne: Friedrich, \* am 10. Febr. 1327, † am 11. Dez. 1344
    Leopold, \* 1328, † am 10. Aug. 1344

2. Ehe am 16. Febr. 1335 in Prag mit Przn. Anna, \* am 27. März 1319 in Prag, † am 3. Sept. 1338 in Neuberg, Tochter von König Johann v. Böhmen u. Elisabeth, Tochter von König Wenzel II. v. Böhmen. Keine Kinder.

Neun weitere Kinder Albrechts I. starben unmittelbar nach der Geburt.

† am 1. Mai 1308 in Königsfelden bei Brugg a. d. Aare, von seinem Neffen Herzog Johann Parricida v. Schwaben (ohne Land, das König Albrecht I. als Vormund von Herzog Johann einbehalten hatte) ermordet, Sohn seines Bruders Rudolf II. Beisetzung im Kloster Wettingen u. später in der Krypta des Doms zu Speyer.

Die sieben Kurfürsten wählen Heinrich VII. zum König. Die Kurfürsten, durch die Wappen über ihren Köpfen kenntlich, sind, von links nach rechts, die Erzbischöfe von Köln, Mainz und Trier, der Pfalzgraf bei Rhein, der Herzog von Sachsen, der Markgraf von Brandenburg und der König von Böhmen



Kaiser Heinrich VII. 1308 - 1313 \* 1274 **†** 24. 8. 1313



Heinrich VII.

Heinrich VII., Graf Heinrich III. v. Lützelburg (Luxemburg), \* 1274/75 in Valenciennes. S. u. N. von Graf Heinrich II. v. Lützelburg (Luxemburg u. Laroche) u. Beatrix, Tochter von Graf Avesnes u. Beaumont.

Graf v. Lützelburg (1288-1310). Als Kaiser Heinrich VII., Luxemburger.

Wahl zum Deutschen König am 27. Nov. 1308 im Kloster zu Frankfurt a. Main unter Mithilfe seines Bruders Balduin, dem Erzbischof v. Trier. Krönung mit Margarethe in Aachen am 6. Jan. 1309. Als Kaiser Heinrich VII. erwarb er 1310 Böhmen u. begründete damit seine Hausmacht. Auf seinem Italienzug erreichte er am 6. Jan. 1311 in Mailand die Krönung zum König der Langobarden mit einer Neuschöpfung der "Eisernen Krone" u. zum König v. Italien (seit 1186 war kein deutscher König mehr in Mailand gekrönt worden). Am 7. Mai 1312 Einzug mit Waffengewalt in Rom. Die Kaiserkrönung wurde durch drei beauftragte Kardinäle am 29. Juni 1312 im Lateran in Rom ausgeführt. Die Krönung im Petersdom zu Rom wurde von Truppen der Gegner verhindert.



1. Ehe im Juni 1292 auf Schloss Tervueren bei Brüssel mit seiner Cousine Margarethe,

\* 1276, † am 13. Dez. 1311 in Italien an einer Seuche, bestattet in Genua/Italien, älteste Tochter von Herzog Johann I. v. Brabant. Kinder:

Johann, \* 1296. Seit 1310 König v. Böhmen, Krönung Febr. 1311 in Prag, † 1346. Ehe 1310 mit Elisabeth, Tochter von König Wenzel II. v. Böhmen. Sohn: Karl IV., König (1346-1378)

Maria, \* 1304, † 1324. Ehe mit König Karl IV. v. Frankreich (1322-1328) Beatrix, \* 1305, † 1319. Ehe mit König Karl II. v. Ungarn 1310, † 1342

2. Ehe (?) mit Katharina v. Habsburg, † 1323

#### Seine Brüder:

Balduin, mit 22 Jahren Kurfürst u. Erzbischof v. Trier u. Mainz. Walram, auf dem Italienzug gefallen

† am 24. Aug. 1313 im Krieg mit Neapel in Buonconvento bei Siena an Malaria, aber vermutlich ermordet (vergiftet.). Beisetzung am 2. Sept. 1313 in Pisa.

Nach seinem Tod Doppelwahl

Kaiser **Ludwig IV.** 1314 - 1346 \* 1. 4. 1282 † 11. 10. 1347



Ludwig IV.

Ludwig IV. d. Bayer v. Wittelsbach, \* am 1. April 1282 in München. Sohn von Herzog Ludwig II. d. Strengen v. Oberbayern u. Pfalzgraf zu Rhein, \* 1229, † 1294 u. Mathilde, Tochter von König Rudolf I. u. Anna, Tochter von Graf Burchard III. v. Hohenberg u. Haigerloch. Nachfolger von König Heinrich VII.

Seit 1294 als Ludwig III. Herzog v. Oberbayern. In Oberbayern zusammen mit dem älteren Bruder Rudolf (in Unterbayern regierten Herzog Stephan, † 1309 u. Herzog Otto, † 1313). Kampf um die deutsche Königskrone mit Herzog Friedrich III. v. Österreich. Am 19. Okt. 1314 wählten sein Bruder, der Kurfürst v. Köln, der Herzog v. Sachsen-Wittenburg u. der König v. Böhmen Friedrich d. Schönen zum König. Am 20. Okt. 1314 wählten Bischof Peter v. Aspelt von Mainz u. Balduin v. Trier, König Johann I. v. Böhmen, Herzog Johann II. v. Sachsen-Lauenburg u. Markgraf Woldemar v. Brandenburg (Rudolf, sein Bruder, hatte ihm die Zustimmung verweigert) im Heerlager vor Frankfurt a. Main Ludwig IV. d. Bayer zum Deutschen König. Frankfurt hatte Ludwig IV. die Tore geöffnet, während Friedrich III. nach Bonn zog, um sich dort nach seiner Wahl vom 19. Okt. 1314 am 25. Nov. 1314 durch den einzig befugten für diese Handlung, dem Erzbischof v. Köln, krönen zu lassen. Am gleichen Tag vollzog Ludwig IV. d. Bayer mit Beatrix seine Krönung durch Erzbischof v. Mainz in Aachen.

#### **Doppelwahl**



Friedrich III.



Ludwig IV.

Friedrich ließ im Frühjahr 1314 seine Gemahlin Elisabeth v. Aragonien in Basel mit den Reichsinsignien zur Königin krönen. Friedrich III. u. seine Brüder hatten ihre militärische Überlegenheit nicht eingesetzt. So kam es erst nach mehrmaligen Ausweichmanövern am 28. Sept. 1322 bei Mühldorf am Inn zur Entscheidungsschlacht. Mit Ludwig kämpften König Johann v. Böhmen u. Herzog Heinrich XIV. v. Bayern. Sein Bruder, der Herzog Heinrich v. Bayern u. Friedrich III. d. Schöne v. Österreich wurden gefangen genommen u. musste die Reichskleinodien in Nürnberg übergeben. Friedrich III. (1313-1330) dankte ab. Belehnung seines ältesten Sohnes 1323 im Alter von acht Jahren mit dem Kurfürstentum Brandenburg, nachdem die Linie der askanischen Landgrafen ausgestorben war. Ludwig wurde 1324 von Papst Johannes XXII. gebannt. 1325 wird ein Vergleich mit Friedrich III. erzielt, der es Friedrich III. gestattet, den Königstitel bis zu seinem Tod zu tragen. 1327 wurde Ludwig von den Langobarden zur Unterstützung gegen die Kirche ins Land gerufen. Krönung zum König der Langobarden zu Pfingsten am 31. Mai 1327 in der Kirche des hl. Ambrosius zu Mailand durch den abgesetzten u. exkommunizierten Bischof Frederico v. Brescia, da der dafür zuständige Bischof Aicardo Antimiani die Durchführung der Krönung verweigerte. Im Streit mit Papst Johannes XXII. in der Frage, ob die geistliche Gewalt über oder neben der weltlichen Gewalt steht, wurde Ludwig IV. am 20. Okt. 1327 für abgesetzt erklärt u. nach mehreren Prozessen 1327 als Verfolger der hl. Kirche u. Begünstiger der Ketzer verurteilt. Am 7. Jan. 1328 hielt Ludwig seinen Einzug in Rom. Am 17. Jan. 1328 Kaiserkrönung mit seiner Gemahlin Margarethe, durch Sciarra Colonna als Repräsentant des Römischen Volkes u. Bischof Jacopo Alberti v. Venedig (in Abwesenheit des Papstes) in der Peterskirche zu Rom. Die Verkündung der Verurteilung u. Absetzung des in Avignon residierenden Papstes Johannes XXII. erging am 18. April 1328 mit der Inthronisierung des Minoriten Petrus von Corvaro zum Gegenpapst, der die fehlende sakrale Legitimation mit einer Wiederholung der Kaiserkrönung geben konnte. Bannfluch über Kaiser Ludwig IV. d. Bayern am 30. März 1328. Höhepunkt des Kampfes zwischen Kaiser u. Papst (Bannfluch wurde gegenseitig verhängt)

Am 6. Aug. 1328 musste Kaiser Ludwig IV. zusammen mit dem neu gewählten Papst vor dem angreifenden König Robert v. Neapel Rom verlassen. Er zog sich gezwungenermaßen über Viterbo, Pisa, Pavia u. Trient nach Deutschland zurück. Seit 1338 nennt er sich nicht mehr "Kaiser von Papstes Gnaden". Mit dem verschwägerten König Edurad III. v. England bildete er eine gegenseitige Stütze in der europäischen Öffentlichkeit.

1346 wird der Bann gegen Ludwig IV. u. seine Söhne durch Papst Clemens VI. erneuert u. eine Neuwahl des Deutschen König veranlasst. Die Kurfürsten, die wegen der erstarkten Hausmacht des Kaisers wieder auf die päpstliche Seite geschwenkt waren, erwählten in Rense am Rhein am 11. Juli 1346 Karl IV., ein Enkel Kaiser Heinrich VII. zum neuen König. Bevor es zu einer Schlacht mit Kaiser Ludwig IV. kam, starb dieser. Erste Goldmünzen eines Deutschen Kaisers.

1. Ehe 1308 in Schlesien mit Beatrix, \* um 1290, † am 24. Aug. 1322 in München, Tochter von Herzog Heinrich III. v. Schlesien-Glogau u. Mechthild, Tochter von Herzog Albrecht v. Braunschweig-Lüneburg. 5 Kinder: Mechthild, \* nach dem 21. Juni 1313, † am 3. Juli 1346 in Meißen. Ehe im Mai 1329 in Nürnberg mit Markgraf Friedrich II. d. Ernsthaften v. Meißen, \* 1310 in Gotha, † am 18. Nov. 1349 auf der Wartburg.

Tochter, \* u. † Sept. 1314

- **Ludwig V.** d. Ältere, \* 1315 als Markgraf u. Kurfürst **Ludwig I.** v. Brandenburg (1324-1351). Herzog v. Oberbayern (1347-1349), † 1361, vergiftet.
  - 1. Ehe 1324 mit Margarethe, † 1344, Tochter von Kg. Christoph II. v. Dänemark. Keine Kinder.
  - 2. Ehe am 10. Febr. 1342 auf der Burg Tirol mit Margarethe (Maultasch) v. Tirol, † 1369, Tochter von König Heinrich v. Böhmen u. Herzog v. Kärnten, † 1335 (geschieden von Prinz Johann Heinrich, † 1375, Sohn von König Johannes I. v. Böhmen u. Graf v. Luxemburg) 3 Kinder:

2 Töchter, früh an der Pest †

Meinhard III. v. Tirol, † 1363, 14jährig

Anna, \* um 1316, † am 29. Jan. 1319 in Kastl-Oberpfalz.

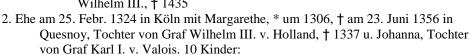
Agnes, \* um 1318. Nonne, † 1352

- Stephan II. mit der Hafte, Herzog v. Oberbayern zusammen mit seinen Brüdern, \* 1319, † 1375
  - 1. Ehe am 27. Juni 1328 (Verlobung 1326) mit Elisabeth v. Sizilien, † 1349, Tochter von König Friederich II. v. Sizilien.
  - 2. Ehe mit Margarethe v. Nürnberg, † 1377. Sohn:

Johann II., † 1397. Ehe mit Katharina v. Görz u. Tirol. Söhne:

Ernst, † 1438

Wilhelm III., † 1435



Margarethe, \* 1325, † 1374 in München. (1) Ehe im Jan. 1351 in Ofen mit Prinz Stephan v. Kroatien, Dalmatien u. Slowenien, \* am 26. Dez. 1332, † 1353. (2) Ehe 1358 mit Graf Gerlach v. Hohenlohe, † nach dem 16. Okt. 1387

Anna, \* um 1326, † am 3. Juni 1361 im Kloster Fontenelles. Ehe am 18. Febr. 1339 in München mit Herzog Johann I. v. Niederbayern, \* am 29. Nov. 1329, † am 20. Dez. 1340 in Landshut, Sohn von Herzog Heinrich II. v. N-Bayern u. Margarethe, Tochter von König Johan v. Böhmen.

Ludwig II. (VI.) d. Jüngere, d. Römer, Kurfürst v. Brandenburg, Hzg. in Oberbayern (1347-1349) zusammen mit seinen Brüdern, \* am 7. Mai 1328 in Rom, † am 17. Mai 1365 in Berlin. (1) Ehe vor dem 19. Mai 1352 in Krakau mit Kunigunde v. Polen, \* um 1334, † 1357 in Berlin, Tochter von König Kasimir III. v. Polen u. Anna, Tochter von Fürst Gedemin v. Litauen. (2) Ehe am 15. Febr. 1360 in Berlin mit Ingeburg, \* um 1340, † nach dem 25. Juli 1395, Tochter von Herzog Albrecht I. v. Mecklenburg u. Eufemia, Tochter von Herzog Erichs v. Schweden (Ingeburg heiratete 1366 Graf Heinrich d. Eisernen v. Holstein)

Elisabeth, \* 1329, † am 2. Aug. 1402 in Stuttgart. (1) Ehe am 22. Nov. 1350 in Verona mit Fürst Cangrande della Scala II. v. Verona, \* am 8. Juni 1332, † am 14. Dez. 1359 in Verona erm., Sohn von Fürst Mastino II. v. Verona u. Taddea, Tochter von Jakob v. Carrara. (2) Ehe 1362 in Donauwörth mit Graf Ulrich v. Württemberg, \* 1342, † am 23. Aug. 1388 gefallen in der Schlacht bei Döffingen, Sohn von Graf Eberhard II. v. Württemberg u. Elisabeth, Tochter von Graf Heinrich XII. v. Henneberg-Schleusingen.

Wilhelm (V.) I., \* am 12. Mai 1330 in Frankfurt a. M., Herzog v. Oberbayern (1347-1349), † am 15. April 1388 in Quesnoy. Ehe im Sommer 1352 in London mit Mechthild (Mathilde) v. Lancaster, \* 1339, † 1362, Tochter von Herzog Heinrich I. v. Lancaster u. Graf v. Derby u. Lincoln. Sohn:

Wilhelm VI., † 1417

Albrecht I., \* am 25. Juli 1336 in München, Graf v. Holland, Herzog v. Oberbayern (1347-1349), † am 13. Dez. 1404 im Haag (Den Haag). (1) Ehe am 19. Juli 1353 in Passau mit Margarethe v. Brieg, \* 1336, † zw. 18. u. 22. Febr. 1386 im Haag (Den Haag), Tochter von Herzog Ludwig I. zu Brieg in Schlesien. (2) Ehe am 30. März 1394 in Köln mit Margarethe v. Kleve, \* um 1375, † 1412 in Huis bei Harlem, Tochter von Graf Adolf V. v. Kleve u. d. Mark.



Stephan II.

Beatrix, \* 1344, † am 25. Dez. 1359. Ehe im Frühjahr 1356 in Berlin mit König Erich XII. v. Schweden, \* 1339, † am 21. Juni 1359 an Gift, Sohn von König Magnus II. Smek v. Schweden u. Blanka, Tochter von Graf Johann v. Namur.

Agnes, \* 1345 in München, † am 11. Nov. 1352 in München.

Otto V. (IV.), \* 1346 in München. Kurfürst v. Brandenburg, Hzg. v. Oberbayern (1347-1349), † am 15. Nov. 1379 auf Schloss Wolfstein a. d. Isar. Ehe vor dem 1. Nov. 1366 mit Katharina, \* im Aug. 1342 in Prag, † am 26. April 1395 in Wien, Tochter von Ks. Karl IV. u. Blanka, Tochter von Herzog Karl I. v. Valois.

Ludwig, \* Anfang Okt. 1347 in München, † 1348 in München.

Schwester der 1. Gemahlin Beatrix:

Agnes. Ehe mit Herzog Otto III: v. Niederbayern

Bruder der 2. Gemahlin Margarethe:

Graf Wilhelm IV. v. Holland u. Hennegau, † 1345, gefallen

† am 11. Okt. 1347 (als Exkommunizierter) auf der Bärenjagd an einem Schlaganfall bei Kloster Fürstenfeld (vermutlich vergiftet). Bestattet im Liebfrauendom zu München.

vgl. Kurpfalz

Kaiser Karl IV. 1346 - 1378 \* 14. 5. 1316 **†** 29. 11. 1378





Grabmahl Günthers v. Schwarzenberg im Frankfurter Dom

Karl IV. (Václav ↔ Wenzel), \* am 14. Mai 1316 auf der Prager Burg. Ältester Sohn von König Johann I. v. Böhmen aus dem Haus der Grafen v. Luxemburg u. Elisabeth (Eliska), † am 28. Sept. 1330, Tochter von König Wenzel II. v. Böhmen. Taufe in Prag auf den böhmischen Königsnamen Wenzel. 1319 wurde Karl IV. gewaltsam von seiner Mutter getrennt u. nach Paris gegeben. Seine Firmung erhielt er einen Tag vor der Trauung mit Prinzessin Blanca. Karl IV. musste den Namen Wenzel ablegen, erhielt vom französischen König, seinem Firmpaten, den Namen Karl u. ließ sich fortan so nennen. Seine Erziehung hatte er in Paris erhalten. Karl beherrschte fünf Sprachen. Gründung der Universität 1348 in Prag, des Veitsdom u. der Karlsbrücke. Staatsmann u. Förderer der Künste. Seit 1333 Markgraf Karl v. Mähren aus dem Haus Luxemburg. Kurfürst v. Brandenburg. Regierte nach der Erblindung seines Vaters seit 1340 als Karl I. Böhmen u. wurde am 11. Juni 1341 bestätigt. König v. Böhmen seit 26. Aug. 1346. Graf v. Luxemburg seit 1346.

Kurfürst v. Brandenburg. Wahl am 11. Juli 1346 zum römisch-deutschen (Gegenkönig) mit der Unterstützung von Papst Clemens VI. u. den Stimmen von fünf Kurfürsten während Kaiser Ludwig IV. d. Bayern noch amtierte. Des Papstes Approbation erfolgte am 6. Nov. 1346. Krönung zum Deutschen König am 26. Nov. 1346 in Bonn (nicht in Aachen) auf Betreiben von Papst Clemens VI., Bischof Balduin v. Trier, Herzog Rudolf v. Sachsen-Wittenberg, König Johann v. Böhmen u. dem Bischof v. Mainz, Krönung zum König v. Böhmen mit der Wenzelskrone am 2. Sept. 1347 in Prag. Karl erwarb die Mark Brandenburg (u. nach Böhmen die zweite Kurstimme), Schlesien u.

Bayern. Nach dem Tod Kaiser Ludwig IV. erfolgte die Anerkennung als Deutscher König im Okt. 1347, die nochmalige Wahl am 17. Juni 1349 in Frankfurt a. Main u. die Krönung am 25. Juli 1349 in Aachen durch seinen Großonkel Erzbischof Balduin v. Trier. Am 30. Jan. 1349 Wahl von Graf Günther XXI. zum Gegenkönig. \* 1304, † am 14. Juni 1349 in Frankfurt a. M., Sohn von Gf. Heinrich VII. v. Schwarzburg-Blankenburg u. Christine v. Gleichen. Ehe mit Elisabeth v. Hohnstein, † am 4. April 1380, T. von Gf. Heinrich IV. Kinder: Heinrich XII., Sophia, Elisabeth, Agnes u. Mechthild. Günther XXI. wurde aber im Mai 1349 gegen eine Abfindung zum Verzicht bewegt.

Mit Ludwig dem Brandenburger, Sohn u. Erbe von Kaiser Ludwig IV. d. Bayern, wurde am 14. Febr. 1350 in Bautzen ein Übergabevertrag der Reichsinsignien geschlossen. Karl war König mit den meisten (sechs) Krönungen.

Krönung zum König v. Italien (Okt. 1354) am 6. Jan. 1355 zu St. Ambrosius in Mailand mit der Eisernen Krone der Langobarden. Kaiserkrönung Ostersonntag am 5. April 1355 zu St. Peter in Rom mit seiner 3. Gemahlin Anna v. Schweidnitz durch den Kardinallegaten Ägidius Albornez, der für Papst Innozenz VI. Rom u. den Vatikan verwaltete. Römischer Kaiser seit 1356. Krönung zum König v. Burgund am 4. Juni 1365 in Arles.

Einen Italienzug unternahm er 1367 über Verona u. Mailand. 1368 weilt er in Rom u. ließ seine 4. Gemahlin Elisabeth krönen. Er begann mit der Erbauung des Veitsdoms in Prag (Vollendung 1929). Rückkehr nach Böhmen 1369



Am 26. Aug. 1346 erlitt Karl IV. im Verbund mit Frankreich eine militärische Niederlage gegen England, in deren Verlauf auch sein Vater gefallen war.

Am 25. Dez. 1356 erließ Kaiser Karl IV. auf den Reichstagen in Nürnberg u. Metz das Reichsgrundgesetz, die "Goldene Bulle" (1356-1806), eine Art Grundgesetz des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, zur Regelung der Wahl eines Deutschen Königs, seiner Krönung u. die Einhaltung der kurfürstlichen Rechte. Mit diesem Gesetz geht die Durchführung der Wahl des Kaisers an sieben Kurfürsten u. wird damit rechtlich. Es gab sieben kurfürstliche Wahlstimmen zur Wahl des Römischen Königs (3 geistlichen u. 4 weltlichen Standes):

- Erzbischof v. Mainz, als Erzkanzler des Deutschen Reiches
- Erzbischof v. Köln, als Erzkanzler für Italien
- Erzbischof v. Trier, als Erzkanzler für Gallien, für das Königreich Arelat (Burgund mit der Hauptstadt Arles)
- König v. Böhmen, als Erzmundschenk
- Pfalzgraf bei Rhein, als Erztruchsess
- Herzog v. Sachsen, als Erzmarschall
- Markgraf v. Brandenburg, als Erzkämmerer

(Schenk, Truchsess, Marschall u. Kämmerer galten als die höchsten Ämter des königlichen Hofes). Die Sieben Alleinwähler repräsentierten das Grundgesetz, die Reichsverfassung u. den Schutz gegen päpstliche Ansprüche. Der König blieb ohne Rechtsgewalt über die Kurfürsten. Der Pfalzgraf bei auf Antrag der Kurfürsten Richter über den König. Die Wahl ward für die Stadt Frankfurt u. die Krönung für Aachen bestätigt, die Trennung zwischen Kaisertum u. Papsttum endgültig vollzogen.

Zur Unterstützung der Inquisition erließ Karl IV. 5 kaiserliche Edikte Besuch am 4. Jan. 1378 in Paris bei König Karl V. v. Frankreich.

Mit seinem Tod zerfiel die Hausmacht der Luxemburger durch Erbteilung:

Wenzel IV. erhielt Böhmen u. die Lausitz Sigmund erhielt die Mark Brandenburg Johann erhielt die Neumark u. das Herzogtum Görlitz

- 1. Ehe am 15. Mai 1323 als 7jähriger mit der französischen Prinzessin Blanca (Bianca) v. Valois (eigentlich Margarete), † am 1. Aug. 1348 im Alter von 22 Jahren, Tochter von Hzg. Karl I. v. Valois u. dessen 3. Gemahlin Mathilde v. Chátillion. Kinder:
  - Margarethe, \* am 24. Mai 1335 in Prag, † 1349. Ehe 1342 mit König Ludwig I. v. Ungarn u. Polen, \* am 5. März 1326, † am 11. Sept. 1382, ein Sohn von König Karl Robert v. Ungarn.
  - Katharina, \* im Aug. 1342 in Prag, † am 26. April 1395 in Wien. (1) Ehe am 13. Juli 1357 mit (dem als 5jährigen versprochenen) Herzog Rudolf IV. v. Österreich, \* am 1. Nov. 1339 in Wien, † am 27. Juli 1365 in Mailand. (2) Ehe 1366 mit Mgf. Otto V. v. Brandenburg, \* 1340, † am 15. Nov. 1379
- Ehe am 4. od. 11. März 1349 in Bacherach am Rhein mit Anna, † 1353, Krönung zur Königin v. Böhmen am 1. Nov. 1349, Tochter von Pfalzgraf Rudolf II. u. Kurfürst v. d. Pfalz. Sohn:

Wenzel, \* 1350, † 1351

- 3. Ehe am 27. Mai 1353 in Buda mit Anna v. Schweidnitz, \* 1339, † am 11. Juli 1362 (bei ihrer dritten Geburt), Krönung zur Römischen Königin am 9. Febr. 1354 in Aachen, Tochter von Herzog Heinrich II. v. Schweidnitz-Jauer u. Schwester von König Ludwig v. Ungarn. Kinder:
  - Elisabeth, \* am 19. März 1358 in Prag, † am 19. Sept. 1373. Ehe am 19. März 1366 in Wien mit Herzog Albert III. mit d. Zopf v. Österreich, Enkel Kaiser Albrecht I.
  - Wenzel IV., \* 1361, Nachfolger in Böhmen u. designierter Deutscher König, † 1419. (1) Ehe 1370 mit Johanna, Tochter von Herzog Albrecht I. v. Bayern. (2) Ehe mit Sophie, Tochter von Herzog Johann II. v. Bayern.
- 4. Ehe am 21. Mai 1363 mit Przemysliden-Prinzessin Elisabeth v. Pommern in Krakau, Tochter von Herzog Bogislaw V. v. Pommern, Enkelin von König Casimir III. v. Polen. Krönung zur Römischen Kaiserin am 1. Nov. 1368 in Rom, † 1393 in Königgrätz. Beisetzung in Prag. Kinder:

Anna, † 1394. Ehe mit König Richard II. v. England Karl, † 1373

**Sigismund**, \* am 15. Febr. 1368. Kurfürst u. Herzog v. Brandenburg, Mitkönig in Ungarn seit 1382, Nachfolger in Brandenburg. Kaiser (1433-1437). Erzkämmerer des Heiligen Römischen Reiches.

- 1. Ehe mit Maria, Tochter von König Ludwig I. v. Ungarn u. Polen.
- 2. Ehe mit Barbara, Tochter von Graf Hermann II. v. Cilli. Sohn: Albrecht II., Herzog v. Österreich, † 1358. Ehe mit Elisabeth

Johann, \* am 22. Juni 1370, † am 1. März 1396, jüngster Sohn u. Nachfolger in der Lausitz. Herzog v. Görlitz, † 1396. Regierte (1378-1399) in der Neumark. Ehe mit Richardis v. Mecklenburg. Keine Erben

Margarethe, † 1410. Ehe mit Burggraf Johann III. v. Nürnberg. Heinrich, \* 1377, † 1378

Blanca. Ehe 1344 mit Philipp, Sohn von Königs Philipp VI. v. Frankreich.

† am 29. Nov. 1378 in Prag. Beisetzung im Veitsdom am 16. Dez. 1378

König **Wenzel** 1378 - 1400 \* 26. 2. 1361 † 16. 8. 1419

00 61 19



Wenzel

Wenzel (Va'clav IV.) v. Luxemburg, \* am 26. Febr. 1361 in Nürnberg. S. u. N. von Kaiser Karl IV. u. Anna, \* 1339, † am 11. Juli 1362, T. von Herzog Heinrich II. v. Schweidnitz-Jauer u. Schwester von König Ludwig v. Ungarn v. Schweidnitz.

Erbte Böhmen, Schlesien u. Luxemburg. Als König Wenzel IV. v. Böhmen (1363-1419). Krönung als 2jähriges Kind am 15. Juni 1363. Seit 1373 Markgraf v. Brandenburg. Herzog v. Schlesien.

Wenzel bestieg unangefochten den Doppelthron des deutsch-böhmischen Reiches. Wahl zum römisch-deutschen König am 10. Juni 1376 in Frankfurt a. Main. Krönung am 6. Juli 1376 in Aachen, noch zu Lebzeiten seines Vaters. Faktischer Regierungsantritt am 29. Nov. 1378. Graf v. Luxemburg (1383-1388). Gefangennahme am 8. Mai 1394 durch den Rebell Vetter Jobst v. Mähren. Befreiung durch seinen Bruder Herzog Johann v. Görlitz. 1395 Krieg mit dem Habsburger Herzog Albrecht III. v. Österreich, der aber am 29. Aug. 1395 starb. Wenzel IV. konnte sich weder im Reich noch in Böhmen durchsetzen. Am 20. Aug. 1400 erklärten ihn die rheinischen Kurfürsten von Mainz, Trier, Köln u. Pfgf. Ruprecht bei Rhein auf der Burg Lahneck in Oberlahnstein wegen Unfähigkeit für abgesetzt. Abdankung als Kaiser, aber weiterhin König v. Böhmen. Am 6. März 1402 wird er von seinem Bruder Sigmund in Prag gefangen gesetzt. Nach einer weiteren Internierung in Wien gelang am 11. November 1403 die Flucht. 1411 Aussöhnung mit seinem jüngeren Bruder Sigismund gegen die Zusicherung der Teilung der Reichseinkünfte u. Belassung der Reichskleinodien. Wegen Verteidigung kirchlicher Rechte wurde der Prager Generalvikar Johann Nepomuk gefoltert u. im Auftrag des Königs in der Moldau ertränkt.

Die Verlobung 1361 mit der 3jährigen Tochter des Burggrafen v. Nürnberg wurde gelöst.

- 1. Ehe am 29. Sept. 1370 mit Johanna, † am 31. Dez. 1386 (an der Pest), Tochter von Herzog Albrecht I. v. Bayern (keine Kinder)
- 2. Ehe mit Sophie, † 1425, Tochter von Herzog Johann II. v. Bayern-München (keine Kinder)

† am 16. Aug. 1419, auf der Wenzelburg in Prag erm.

König **Ruprecht I.**1400 - 1410
\* 5. 5. 1352
† 18. 5. 1410

Ruprecht I., \* am 5. Mai 1352 in Amberg. Sohn von Kurfürst Ruprecht II. v. d. Pfalz, † 1398 u. Beatrix, Tochter von König Peter II. v. Sizilien. Wittelsbacher.

Ruprecht III als Kurfürst u. Pfalzgraf v. d. Pfalz. Nach dem Tod seines Vaters 1398 von König Wenzel mit der Kurwürde belehnt. Wahl zum Römischen König am 21. Aug. 1400 in Rhense mit den Stimmen der drei erzbischöflichen Kurfürsten von Mainz, Trier u. Köln. Krönung am 6. Jan. 1401 in Köln (Aachen u. Frankfurt hatten ihm nicht die Tore geöffnet). Sein Italienzug 1401/02 war gescheitert. Seine päpstliche Anerkennung erfolgte mit der Absetzung von König Wenzel am 10. Okt 1403 (eigentlich nur **Schatten - König**)

Ehe am 27. Juni 1374 in Amberg mit Elisabeth, \* 1358, † 1411, Tochter von Burggraf Friedrich V. v. Nürnberg. u. Markgräfin Elisabeth v. Meißen u. Thüringen (Elisabeth war 3jährig mit König Wenzel IV. v. Böhmen liiert, die Verlobung hatte sich zerschlagen). 6 Söhne u. 3 Töchter:

Margarethe, \* 1376, † 1434. Ehe 1393 mit Herzog Karl II. d. Kühne v. Lothringen (1364-1431)

Friedrich, \* 1377, † vor 1401

Ludwig III., Kurfürst v. d. Pfalz, † 1436. (1) Ehe 1402 in Köln mit Przn. Blanca v. England, Tochter von König Heinrich IV. v. England. (2) Ehe 1417 mit Przn. Mechthild (Mathilde) v. Savoyen (1390-1438)

Agnes, \* 1379, † 1401. Ehe 1400 mit Gf. Adolf II. v. Kleve u. d. Mark (1373-1448)

Elisabeth, \* 1381, † 1408. Ehe 1497 mit Herzog Friedrich IV. v. Tirol (1382-1439) Johann Pfalzgraf v. Neumarkt, \* 1383, † 1443. (1) Ehe 1407 mit Przn. Katharina v. Pommern (1390-1426). (2) Ehe 1428 mit Przn. Beatrix v. Bayern-München, Witwe von Gf. Hermann III. v. Cilli, † 1426

Stefan Pfalzgraf v. Simmern, \* 1385, † 1459. Ehe 1410 mit Gfn. Anna v. Veldenz (1390-1439)

Otto I. Pfalzgraf v. Mosbach, \* 1390, † 1461. Ehe 1430 mit Przn. Johanna v. Bayern-Landshut (1413-1444)

† am 18. Mai 1410 auf Schloss Landskron bei Oppenheim.

Kaiser **Sigismund** 1410 - 1437 \* 15. 2. 1368 † 9. 12. 1437



Sigismund



Konzil in Konstanz



Reichskrone, seit 1424 in Nürnberg, wurde zu Krönungen verbracht.

Sigismund v. Luxemburg, \* am 15. Febr. 1368 in Nürnberg. Sohn von Kaiser Karl IV. u. Elisabeth v. Pommern, Tochter von Herzog Bogislaw V. v. Pommern, Enkelin von König Casimir III. v. Polen. Bruder von König Wenzel. Letzter Luxemburger. Hoch gebildet. Seit 1378 Kurfürst u. Markgraf v. Brandenburg. Seit 1386 Mitkönig in Ungarn, seit 1436 de facto König v. Böhmen. Generalvikar des Reiches (1395-1410). Seit 1387 König v. Ungarn u. Kroatien. Nach dem Tod von Kg. Ruprecht I. 1410 ward Kurfürst Sigismund u. Markgraf Jobst gegeneinander als Deutscher König gewählt. Wahl am 20. Sept. 1410 von einer Minderheit der Kurfürsten zum römisch-deutschen König. Die Mehrheit der Kurfürsten hatten am 1. Okt. 1410 Markgraf Jobst v. Mähren gewählt. Damit existierten 3 Herrscher aus einer Familie die den Thron beanspruchten. König Wenzel war wegen Unfähigkeit abgesetzt u. 1402 gefangen gesetzt worden. Markgraf Jobst starb am 18. Jan. 1411. Durch eine 2. Wahl am 21. Juli 1411 fand Kfst. Sigismund am 5. Nov. 1414 auf dem Konzil zu Konstanz die Anerkennung. Krönung durch Erzbischof Dietrich v. Köln am 8. Nov. 1414 mit Maria in Aachen. 1415 trat Sigismund die Kur von Brandenburg ab u. belehnte damit den Burggrafen Friedrich v. Nürnberg. König v. Böhmen seit 1419. Krönung am 28. Juli 1420 im Prager Veitsdom. In die Regierungszeit Sigismunds fiel das Konzil v. Konstanz (1414-1418) und die Hussitenkriege (1419-1436)

Gegenkönig: Koributh v. Litauen (1421-1427) auf, † 1440

Auf seiner Romreise (1431-1433) kam er in den Besitz der Langobardenkrone u. so zum Königreich v. Italien am 25. Nov. 1431. Krönung zum König d. Langobarden in Monza 1431. Kaiserkrönung durch Papst Eugen IV. am 31. Mai 1433 in Rom. 1410 Stifter des Drachen-Ordens.

Verlobung 1375 mit Maria, Tochter von König Ludwig I. v. Ungarn u. Elisabeth (König Ludwig starb 1382, Elisabeth wurde ermordet u. Maria 1386 entführt)

- 1. Ehe 1387 (nach ihrer Entführung, seit 1419 de jure) mit Maria v. Anjou, † 1395, Tochter von König Ludwig I. v. Ungarn u. Polen u. Elisabeth.
- 2. Ehe nach dem Tod Marias mit Barbara, Tochter des steierischen Grafen Hermann II. v. Cilli. Einzige Tochter:

Elisabeth, \* am 28. Febr. 1409 in Prag, Verlobung als 2jährige, † am 19. Dez. 1442 in Györ. Ehe 1421 mit Hzg. Albrecht V. (als König II.) v. Österreich. Kinder:

- 1. Anna, \* am 12. April 1432, † am 13. Nov. 1462. Ehe 1446 mit Herzog Wilhelm III. v. Sachsen.
- 2. Georg, \* u. † am 16. Febr. 1435
- 3. Elisabeth, \* um 1437, † am 30. Aug. 1505. Ehe 1454 mit König Kasimir IV. v. Polen. Sohn:

Wladislaw II., König v. Ungarn u. Böhmen. Kinder:

Ludwig II., † 1526

Anna. Ehe mit Ferdinand I. v. Österreich.

4. Ladislaus Postumus, \* am 22. Febr. 1440 (wurde noch in der Wiege zum König v. Ungarn gekrönt), † am 23. Nov. 1457, Nachfolger in Ungarn (1439) als Ladislaus V. König v. Ungarn u. Böhmen.

Sein (vermutlicher) Sohn:

Jànos Hunyadi, aus der Verbindung mit einem Edelfräulein aus Siebenbürgen (in Ehe mit Wallachen). Feldherr unter Kg. Sigismund d. Türkenbezwinger. Gouverneur unter Kg. Ladislaus V., 1453 an Entsetzung Belgrads von den Türken beteiligt.

† am 9. Dez. 1437, auf dem Weg nach Buda im mährischen Znaim (o. männlichen Erben), best in Großwardein (Rumänien) Die Hausmacht der Luxemburger ging durch die Heirat von Herzog Albrecht V. v. Österreich mit der Kaisertochter Elisabeth auf die Habsburger über.

König **Albrecht II.**1438 - 1439
\* 16. 8. 1397
† 27. 10. 1439



Albrecht II.



Albrecht II., \* am 16. Aug. 1397 in Wien. Sohn von Herzog Albrecht IV. v. Ober- u. Niederösterreich aus dem Haus Habsburg, † 1404 u. Johanna, Tochter eines bayrischen Herzogs. Nachfolger u. Schwiegersohn von Kaiser Sigismund u. Maria, Tochter von König Ludwig I. v. Ungarn u. Polen.

Seit 30. Okt. 1411 Erzherzog Albrecht V. v. Österreich. Wahl am 18. Dez. 1437 zum König v. Ungarn. Wahl am 27. Dez. 1437 zum König v. Böhmen. Krönung am 29. Juni 1438 im Prager Veitsdom. In Böhmen wurde Kasimir (1437-1438), Bruder des polnischen Königs, zum Gegenkönig in Böhmen gewählt. Krönung mit der Stephanskrone am 1. Jan. 1438 in Stuhlweißenburg. Wahl zum Deutschen König am 18. März 1438 von 6 Kurfürsten (am 29. April 1438 in Frankfurt a. Main). Eine Krönung zum Deutschen König fand nicht statt. König des Deutschen Reiches, von Österreich, Böhmen u. Ungarn.

In den Monaten Mai u. Juni 1420 wurden alle Juden auf Befehl des Herzogs aus Stadt u. Land vertrieben. Zurückbleibende mussten ihr Vermögen herausgeben u. fanden nach langen Qualen den Tod (in Gegenwart des Herzogs in Wien öffentlich verbrannt)
Albrecht wollte das verpfändete Herzogtum Luxemburg wieder einlösen, starb aber zu früh.

Ehe am 28. Sept. 1421 in Prag (Verlobung am 7. Okt. 1411 mit 2jährigen Przn. Elisabeth v. Luxemburg, \* um 1409 in Prag, † am 25. Dez. 1442 in Raab, einzige T. von Kaiser Sigismund u. Gfn. Barbara, Tochter von Graf Hermann II. v. Cilli. Kinder: Anna, \* am 12. April 1432 in Wien. Herzogin v. Österreich, † am 14. Nov. 1462 in Altenburg. Ehe am 20. Juni 1446 in Altenburg mit Herzog Wilhelm III. v. Sachsen u. Markgraf v. Meißen, \* am 30. April 1425 in Altenburg, † am 17. Sept. 1482 in Altenburg, Sohn von Kurfürst Friedrich I. d. Streitbaren v. Sachsen u. Katharina, Tochter von Herzog Heinrich v. Braunschweig-Lüneburg.

Georg, \* u. † am 16. Febr. 1435 in Wien. Herzog v. Österreich.

Elisabeth, \* um 1437 in Wien. Herzogin v. Österreich, † am 30. Aug. 1505 in
Grodno. Ehe am 10. Febr. 1454 in Krakau mit König Kasimir IV. Jagello v. Polen
u. Großfürst v. Litauen, \* am 30. Nov. 1427 in Krakau, † am 7. Juni 1492 in
Grodno, Sohn von König Wladislaw II. v. Polen u. Fürstin Sophie v. Kiew.

Ladislaus Postumus ("der Nachgeborene", wurde 12 Wochen später zum König v.
Ungarn gekrönt), \* am 22. Febr. 1440 in Komàrom. Herzog v. Österreich u.

König v. Böhmen u. Ungarn, † am 23. Nov. 1457 in Prag. † am 27. Okt. 1439, auf dem Feldzug gegen die Türken in Langendorf an der Donau, bei Gran (Esztergom) in Ungarn. Beisetzung im Wiener Stephansdom.

vgl. Böhmen

Kaiser Friedrich III. 1440 - 1493 \* 21. 9. 1415 † 19. 8. 1493



Friedrich III.

Friedrich III., \* am 21. Sept. 1415 in Innsbruck als Herzog Friedrich V. v. Österreich. Sohn von Herzog Ernst I. d. Eisernen v. Österreich, Krain, Kärnten, Steiermark, Istrien u. Trient, † 1424 u. Cimburgis v. Masowien, † 1429. Habsburger. Vetter u. Nachfolger von König Albrecht II.

Sein Vormund:

Herzog Friedrich IV. v. Österreich, † am 24. Juni 1439, Bruder des Herzogs Ernst I. d. Eisernen. (1) Ehe mit Elisabeth, Tochter von König Ruprecht. (2) Ehe mit Anna v. Braunschweig. Sohn: Sigmund, Herzog v. Österreich, † 1496

Als Herzog **Friedrich V. v. Steiermark**, Kärnten u. Krain seit 1424. Volljährigkeit 1431. Hzg. v. Österreich seit 1439. Erhielt sein Erbe erst durch Unterstützung seines Vormunds. Da König Albrecht II. keine männlichen Erben hinterließ u. Ladislaus nachgeboren war, wurde Friedrich 24jährig Chef des Hauses Habsburg in drei Linien. 1436 Reise zum Heiligen Grab nach Jerusalem.

Wahl zum **römisch-deutschen König als Friedrich IV.** am 2. Febr. 1440 in Frankf. a. Main. Krönung als Friedrich IV. am 17. Juni 1442 in Aachen zum römisch-deutschen König durch Kurfürst u. Erzbischof Dietrich I. (Theoderich) Graf v. Erbach. Am 16. März 1452 durch Papst Nikolaus V. unter Protest der Gesandten von Mailand Krönung zum König v. Italien mit der lombardischen Krone. Krönung zum **Kaiser als Friedrich III.** am 19. März 1452 im Petersdom zu Rom mit der aus Nürnberg zugestellten Reichskrone, obwohl er die prunkvolle Privatkrone mitführte. Kaiserkrönung am Sonntag "Laetare" dem 19. März 1452 in Rom durch Papst Nikolaus V., 3 Tage nach der durch den Papst vollzogenen Eheschließung mit Eleonore. Erster in Rom gesalbter u. gekrönter Habsburger u. zugleich der letzte Kaiser dem diese Ehre widerfuhr. Seit 1453 Erzherzog v. Österreich.

Friedrich III.

# - Letzte Kaiserkrönung eines Deutschen Königs in Rom -

Ladislaus d. Nachgeborene blieb bei Kaiser Friedrich III. bis 1453 als Mündel. Mit seinem Tod 1457 verlor Habsburg Böhmen u. Ungarn. Mit den Ansprüchen des jüngeren Bruders Albrecht VI. kam es zum Bruderkrieg um das Herzogtum Österreich. Albrecht VI. starb am 2. Dez. 1463, damit war Friedrich III. Herzog v. Österreich. Trotz zahlreicher Unruhen im Land vereinte er durch seine Erbschaftspolitik den habsburgischen Besitz.

Zweite Romreise 1468. Gründung des Bistums Wien wurde vom Papst bestätigt. Die eheliche Verbindung seines Sohnes Maximilian I. mit Maria v. Burgund brachte dem Hause Habsburg großen Machtzuwachs, einen bedeutenden Ländergewinn u. Feindschaft Frankreich über Jahrhunderte. Die Verbindung Habsburg-Burgund wurde der Grundstein der österreichisch-habsburgischen Weltmacht.

Ehe am 16. März 1452 in Rom mit der bildschönen Eleonore Helena v. Portugal, \* am 18. Sept. 1434, † am 3. Sept. 1467 in Wiener Neustadt, Tochter von König Eduard I. v. Portugal u. Eleonore, Tochter von König Ferdinand I. Aragon. Die Ehe wurde vom Papst gesegnet u. das Paar zugleich zum König v. Italien gekrönt. Kaiserkrönung am 19. März im Petersdom. 6 Kinder:

Christoph, \* am 16. Nov. 1455 in Wiener Neustadt. Erzherzog, † am 25. März 1456 in Wiener Neustadt.

**Maximilian I.**, \* 22. März 1459 in Wiener Neustadt. Erzherzog, Nachfolger in der Kaiserwürde (1493-1519), † am 12. Jan. 1519

Helene, \* am 3. Nov. 1460 in Wiener Neustadt. Erzherzogin, † am 27. Febr. 1462 in Wiener Neustadt.

Kunigunde, \* am 16. März 1465 in Wiener Neustadt. Erzherzogin, † am 6. Aug. 1520 in München. Ehe am 3. Jan. 1487 mit Herzog Albrecht IV. v. Bayern, \* am 15. Dez. 1447 in München, † am 18. März 1508 in München, Sohn von Herzog Albrecht III. v. Bayern u. Anna, Tochter von Herzog Erich I. v. Braunschweig-Grubenhagen.

Johannes, \* am 9. Aug. 1466 in Wiener Neustadt. Erzherzog, † am 10. Febr. 1467 in Wiener Neustadt.



Herzog Albert VI. d. Verschwender, \* 1418, erlangte 1434 seine Volljährigkeit. Ehe mit Mechthild, Tochter von Kurfürst v. d. Pfalz Ludwig IV. u. Witwe von Herzog Ludwig v. Württemberg (keine Kinder)

† am 19. Aug. 1493 in Linz an der Donau

Seit 1478 Oberhaupt des Ordens vom Goldenen Vlies.



Herzog Maximilian

Kaiser **Maximilian I.** 1493 - 1519 \* 22. 3. 1459 † 12. 1. 1519

Maximilian I. v. Österreich, \* am 22. März 1459 in der Wiener Neustadt. S. u. N. von Kaiser Friedrich III. u. Eleonore, † 1467, Tochter von König Eduard I. v. Portugal, Nichte von König Alfonso I. v. Neapel. Habsburger. Herzog v. Burgund. Seit 1490 Erzherzog v. Österreich.

Begründer der habsburgischen Hausmacht

# - Der Letzte Ritter -



Maximilian I.

Maximilian musste gleich nach der Eheschließung mit Maria v. Burgund gegen in Burgund eindringenden König Ludwig XI. v. Frankreich ins Feld ziehen u. errang bei Guinegate am 7. Aug. 1479 einen glänzenden Sieg gegen eine überlegende französische Streitmacht. Wahl zum römisch-deutschen König am 16. Febr. 1486 in Frankfurt a. Main. Krönung zu Lebzeiten seines Vaters am 9. April 1486 in Aachen durch Kurfürst u. Erzbischof Berthold v. Henneberg. Am 4. Nov. 1491 bestätigt König Wladislaw V. v. Böhmen u. Ungarn im Frieden von Pressburg für Maximilian I. den Titel eines Königs v. Ungarn u. Mitherrschaft im westlichen Ungarn. Am 4. Febr. 1508 Kaiserproklamation im Dom von Trient, da Venedig die Reise zur Kaiserkrönung nach Rom verweigerte. Kaiser seit 10. Febr. 1508

"Erwählter Römischer Kaiser" an. 1520 Kaiserkrönung in Rom. Mit seiner Eheschließung mit Maria, der Tochter des Herzogs Karl d. Kühnen v. Burgund, fiel die Niederlande als Eigentum an das Haus Habsburg. Die Lösung der Schweiz vom Reich konnte er nicht mehr verhindert werden.

(ohne obligatorische päpstliche Krönung). Maximilian I. nahm als erster Kaiser den Titel



Maximilian I.



Maria v. Burgund



Philipp d. Schöne



Ks. Maximilian I.

Mit der habsburgisch-spanischen Doppelvermählung 1496 wurde die Weltmachtstellung der Habsburger begründet. Bedeutend war die habsburgisch-jagellonische Doppelhochzeit der Kinder von König Wladislaw IV. v. Böhmen mit den Enkeln von Kaiser Maximilian. Schaffung neuer Organisationsformen in Behörden. Erste Söldner- statt bisheriger Ritter.

Annahme als erster Kaiser des Titels "Erwählter Römischer Kaiser"

- 1. Ehe am 19. Aug. 1477 auf Schloss Ten Walle bei Gent mit Maria v. Burgund, \* am 13. Dez. 1457 in Brüssel, † am 27. März 1482 in Brügge (schwanger) nach einem Jagdunfall (kurz vor ihrem Tod hatte sie ihre Kinder Philipp u. Margarethe zu Gesamterben eingesetzt u. ihren Gemahl zum Vormund bestellt), Erbtochter von Herzog Karl des Kühnen v. Burgund, † am 5. Jan. 1477 (gef. in der Schlacht bei Nancy) u. Isabella, Tochter von Herzog Karl I. v. Bourbon. Kinder:
  - Philipp I. d. Schöne, \* am 22. Juni 1478 im Schloss zu Brügge. Erzherzog u. Erbe v. Burgund seit 1482. Seit 1504 König v. Kastilien, Regent der Niederlande seit 1494, † am 25. Sept. 1506 in Burgos. Ehe (Doppelhochzeit zusammen mit seiner Schwester Margarethe) am 21. Aug. 1496 in Lille mit Przn. Johanna d. Wahnsinnigen v. Kastilien u. Aragòn, \* am 6. Nov. 1479 in Toledo, † am 13. April 1555 in Tordesillas, Tochter von König Ferdinand V. v. Aragon u. Isabella, Tochter von König Johann II. v. Kastilien. 6 Kinder:
    - a) Eleonore, \* am 15. Nov. 1498 in Brüssel. Erzherzogin, † am 18. Febr. 1558 in Spanien. (1) Ehe am 7. März 1519 in Lissabon mit König Manuel I. d. Gr. v. Portugal, \* am 1. Juni 1469 in Lissabon, † am 13. Dez. 1521 in Lissabon, Sohn von Herzog Fernando v. Viseu u. Beatrix, Tochter von Prinz Johannes v. Portugal. (2) Ehe am 5. Aug. 1530 in Paris mit König Franz I. v. Frankreich, \* am 12. Sept. 1494 in Cognac, † am 31. März 1547 in Rambouillet. (3) Ehe mit König Johann III. v. Portugal: 2 Kinder: Karl u. Maria.
    - b) **Karl V.**, \* am 24. Febr. 1500 in Gent. Erzherzog, Erbe von Burgund u. den Niederlanden, Kaiser (1519-1556) u. König v. Spanien, † 1558
    - c) Isabella, \* am 18. Juli 1501 in Gent. Erzherzogin, † am 19. Jan. 1526 in Lier / Belgien. Ehe am 12. Aug. 1515 in Oslo mit König Christian II. V. Dänemark, \* am 2. Juli 1481 in Nyborg, † am 25. Jan. 1559 in Kalundborg, Sohn von König Johann I. v. Dänemark u. Christine, Tochter von Kurfürst Ernst v. Sachsen.
    - d) **Ferdinand I.**, \* am 10. März 1503 in Alcala, † 1564. Erzherzog u. Kaiser (1556-1564). Ferntrauung am 20. Juli 1516 mit Przn. Anna, der einstweiligen Gemahlin von Kaiser Maximilian I.
    - e) Maria, \* am 17. Sept. 1505 in Brüssel, † am 18. Okt. 1558 bei Valladolid. Trat 1531 die Nachfolge von Margarethe v. Österreich als Generalstatthalterin der Niederlande an. Ehe am 13. Jan. 1522 in Prag mit Ludwig II. V. Böhmen u. Ung., \* am 1. Juli 1506 in Prag, † am 29. Aug. 1526 bei Mohàcs, gefallen, Sohn von König Wladislaw II. v. Ung. u. als König Wladislaw IV. v. Böhmen u. Anna, Tochter von Graf Gaston II. v. Foix.
    - f) Katharina, \* nach Vaters Tod am 14. Jan. 1507 in Spanien. Erzherzogin, † am 12. Febr. 1578 in Lissabon. Ehe am 15. Febr. 1525 in Lissabon mit König Johannes III. v. Portugal, \* am 6. Juni 1502 in Lissabon, † am 11. Juni 1557 in Lissabon, Sohn von König Manuel I. v. Portugal u. Maria, Tochter von König Ferdinand V. v Aragonien.
  - 2) Margarethe v. Österreich, \* 10. Jan. 1480 in Brüssel. Erzherzogin, sehr kluge Frau, Fstn. v. Asturien u. Hzgn. v. Savoyen. Statthalterin der Niederlande (1507-1515, 1517-1530), † am 30. Nov. 1530 in Mecheln. Verlobung (2jährig) mit Dauphin Karl v. Frankreich, Sohn von König Ludwig XI. v. Frankreich. Karl heiratete aber 1491 Anna v. d. Bretagne.
    - 1. Ehe (Ehevertrag vom 22. Juli 1483) mit Dauphin Karl VIII. v. Frankreich (1491 mit seiner Ehe mit Anna annulliert)
    - 2. Ehe (Doppelhochzeit zusammen mit ihrem Bruder Philipp) am 3. April 1497 in Burgos mit Erbprinz Johann v. Aragon u. Kastilien, \* am 28. Juni 1478 in Burgos, † am 4. Okt. 1497 in Salamanca (nach ½ Jahr Ehe), Sohn von König Ferdinand V. v. Aragon u. Isabella, Tochter von König Johann II. v. Kastilien.
    - 3. Ehe am 3. Dez. 1501 in Frankreich mit Herzog Philibert II. v. Savoyen, \* am 10. April 1480 in Chambèry, † am 10. Sept. 1504 nach einem Jagdunfall.



- Margarethe war nach dem Tod ihres Bruders Philipp vom Vater als Regentin der Niederlande u. Vormund der Kinder ihres Bruders (Karl mit zwei Schwestern u. Ferdinand; er lebte seine Jugend in Spanien) eingesetzt. Geschickte Diplomatin.
- 3) Franz, \* am 2. Sept. 1481 in Brüssel, Erzherzog, † am 26. Dez. 1481 in Brüssel.
- 2. Ehe im Dez. 1490 mit der 11jährigen Anna per procuratorem (durch Stellvertreter), Erbtochter von Herzog Franz II. v. Bretagne u. Przn. Margarethe v. Navarra u. Foix. (Karl VIII. v. Frankreich hatte Margarethe, die Tochter von Kaiser Maximilian I. verstoßen, raubte Anna u. nahm sie im Dez. 1491 zur Gemahlin)
- 3. Ehe am 16. März 1494 in Hall in Tirol mit Przn. Bianca Maria Sforza, \* am 5. April 1472 in Mailand, † am 31. Dez. 1510 in Innsbruck, T. von Herzog Galeazzo Maria Sforza v. Mailand u. Przn. Bona, T. von Herzog Ludwig v. Savoyen (keine Kinder)
- 4. Ehe (stellvertretend) am 22. Juli 1515 mit der 12jährigen Anna v. Ungarn, Tochter von König Wladislaw v. Ungarn (2. Ehe mit Ferdinand, Enkel von Kaisers Maximilian I.) Natürliche Kinder:

Dorothea, erhielt die Grafschaft Dürbuy im Herzogtum Lützelburg. Sohn: Graf Maximilian v. Dürbuy

Georg v. Österreich, \* 1505, Bf. v. Lüttich, † 1557

† am 12.Jan. 1519 auf Burg Wels in Oberösterreich. Beisetzung neben Mutter u. Gemahlin Maria in der St. Georgenkirche der Wiener Neustadt.

vgl. Österreich

Kaiser Karl V. 1519 - 1556 \* 24. 2. 1500 **†** 21. 9. 1558



Karl (16jährig)

Karl V. (I.) v. Österreich, \* am 24. Febr. 1500 in Gent. Ältester Sohn von Ehzg. Philipp d. Schönen v. Österreich, † 1506 (Sohn von Kaiser Maximilian I. u. Maria v. Burgund) u. Johanna d. Wahnsinnigen, † 1555, T. von König Ferdinand V. v. Spanien u. Isabella v. Kastilien. Ältester Enkel u. Nachfolger von Kaiser Maximilian I. - Habsburger -Wuchs auf am Hof seiner Tante Margarethe v. Österreich, Statthalterin der Niederlande, † im Nov. 1530, zusammen mit seinen drei Schwestern (Eleonore, Isabella u. Maria). Sein jüngerer Bruder Ferdinand wurde von seinem Großvater Ferdinand in Spanien erzogen. Enkel von König Ferdinand V. d. Katholischen v. Spanien. Nach dem Tod seines Vaters Erbprinz v. Burgund u. der Niederlande. Oberhaupt des Männerbundes der Ritter vom Goldenen Vlies. Karl galt in den Niederlanden als Spanier u. in Spanien als Deutscher. Muttersprache war französisch, die deutsche Sprache beherrschte er kaum. Litt in den Kinderjahren an Ohnmachtsanfällen, später an Asthma u. Gicht. Seit 1506 Nachfolger seines Vaters König Philipp I. v. Kastilien. Die Nachfolge seines

Großvaters König Ferdinand V. v. Spanien trat er aber durch die Wahl der Kurfürsten an. Er vollzog mit der Mündigkeitserklärung am 5. Jan. 1515 den Antritt seiner selbständigen Herrschaft in den Niederlanden u. dem Herzogtum Burgund. Damit brüskierte er seine Tante Margarethe, die die Regentschaft ausgeübt hatte, setzte sie aber nach sieben Jahren selbst wieder ein. Seit 23. Jan. 1516 als Karl I. König v. Spanien, Neapel u. Sizilien. 1519 Erzherzog u. Herr der habsburgischen Erblande u. Wahl durch die Kurfürsten zum Kaiser in Frankfurt a. Main.





## Karl V. Deutscher König u. Römischer Kaiser (1519-1556)

Karl erbte 1506 die Niederlande u. Burgund, 1516 Aragonien, Kastilien, Neapel u. Sizilien u. 1519 die österreichischen Erbländer. Erstrebung eines habsburgischen Universalreiches. Eroberung 1519/21 von Mexiko u. 1532/33 von Peru. Karl V. übte die Oberhoheit aus über Deutschland, Österreich, Italien, Spanien, die Niederlande, Burgund, ganze Teile Amerikas u. Nordafrikas. Erstrebung eines habsburgischen Universalreiches.

Vorwahl (mit einer Anleihe von 800.000 Gulden des Bankhauses Fugger als Handsalben der Kurfürsten) zum römisch-deutschen König am 27. Aug. 1518 mit der Verweigerung des Kurfürsten Friedrich d. Weisen (dem Förderer u. Landesherrn Luthers). Einstimmige Wahl am 28. Juni 1519 in Frankfurt a. M. zum römisch-deutschen König (gegen die Ansprüche König Franz I. v. Frankreich). Besuch Englands am 26. Mai 1520. Eintreffen am 22. Okt. 1520 in der Krönungsstadt Aachen. Am 23. Okt. 1520 Krönung in Aachen durch Kurfürst u. Erzbf. v. Köln Hermann V. Graf v. Wied-Runkel zum römisch-deutschen König. Mit dem Einverständnis des Papstes am 26. Okt. 1520 "Erwählter Römischer Kaiser". 1521 übertrug er die Statthalterschaft über das Reich seinem Bruder Ferdinand u. setzte ihn als Herrn über die österreichischen Erblande. Er selbst blieb Kaiser u. König v. Spanien u. Herzog v. Burgund.



Karl V

Karl war im Besitz von insgesamt 70 Titeln:

Römisch-deutscher König

Erwählter Römischer Kaiser - Augustus

König v. Spanien, Sizilien, Jerusalem, der Balearen, jenseits des Ozeans Erzherzog v. Österreich

Herzog v. Athen, Burgund, Brabant, Kärnten, Krain, Luxemburg, Limburg, Mailand, Neopatria u. Steier,

Graf v. Habsburg, Hennegau, Pfirt, Roussilon

Landgraf im Elsass

Fürst in Schwaben

Herr in Asien u. Afrika

Am 28. Jan. 1521 eröffnete der Kaiser den Reichstag in Worms. Um mit dem Papsttum das habsburgische Weltreich zu erhalten, trat er als Gegner der lutherischen Reformation in Erscheinung. Verhängung der Reichsacht über Luther am 8. Mai 1521. An seinem 25. Geburtstag Sieg über Frankreich vor Pavia u. Gefangennahme des französischen Königs. 1526 wurde sein Bruder Ferdinand zum König v. Böhmen u. Ungarn gewählt. Im zweiten Krieg Karls gegen Frankreich fallen kaiserliche Truppen am 6. Mai 1527 in Rom ein, der Papst gerät in kaiserliche Gefangenschaft. Am 21. Juni 1528 Friedensschluss mit Papst Klemens VII. in Barcelona. Feierlicher Einzug am 6. Dez. 1529 in Bologna. Von Dez. 1529 bis März 1530 wohnten Papst Clemens VII. u. Karl V. im Palazzo Publico in Bologna. Am 22. Febr. 1530 empfing Karl V. in der Kapelle des Palazzo Pubblico die Eisenkrone der Lombardei in Monza als König v. Italien. Die Krone musste aus Monza herbeigeschafft werden. Am 24. Febr. 1530 (seinem 30. Geburtstag) Kaiserkrönung in San Petronio zu Bologna (an der Peterskirche wurde nach dem Sacco di Roma von 1527 noch gebaut). Karl V. empfing die Kaiserkrone als letzter Deutscher König aus den Händen eines Papstes. Karl V. kehrte nach neunjähriger Abwesenheit 1530 ins Deutsche Reich zurück. Nach dem Sieg über Frankreich u. Versöhnung mit Papst Clemens VII. sollten die deutschen Verhältnisse gegen Ansprüche der Protestanten geordnet werden. Nach seiner Kaiserkrönung, ließ Karl V. seinen Bruder Ferdinand am 5. Jan. 1531zum römisch-deutschen König nachrücken. Die Wahl fand nicht im protestantischen Frankfurt, sondern im katholischen Köln statt.

Kaiser Karl V. führte mehrere Kriege:

1525 Sieg über König Franz v. Frankreich u. dessen Gefangennahme

1527 Sieg über König Franz v. Frankreich, Erstürmung u. Plünderung der Stadt Rom ("Sacco di Roma")

1529 gegen die Türkei

1534 gegen die Türkei unter Sultan Süleiman

1535 Tunis wurde von den Osmanen erobert

1536 gegen Frankreich

1544 gegen König Franz I. v. Frankreich

1547 im Schmalkaldischen Krieg Sieg über die Lutheraner bei Mühlberg u. die Gefangennahme des Kurfürsten Johann Friedrich v. Sachsen

Im Schmalkaldischen Krieg gelang am 24. April 1547 bei Mühlberg an der Elbe gegen die Protestanten der durchschlagende Sieg. Landgraf Philipp v. Hessen u. Kurfürst Johann Friedrich d. Großmütige v. Sachsen gerieten in Gefangenschaft. Todesurteile gegen sie wurden nicht vollstreckt, sie mussten Landverzicht leisten. Kurfürst Moritz v. Sachsen hatte ihm 1555 den Religionsfrieden (die Legalisierung des Luthertums, abgetrotzt. 1548 setzt Karl seinen Neffen u. Schwiegersohn Maximilian II. zum Regenten in Spanien, seinen Sohn Philipp in den Niederlanden ein. Am 22. Okt. 1555 übergibt Kaiser Karl V. die Souveränität des Ritterordens vom Goldenen Vlies an seinen Sohn Philipp. Er ist damit das Haupt der Dynastie Habsburg und nicht sein Bruder Ferdinand, der ihm als Kaiser folgt. Kaiser Karl V. konnte seinen Sohn Philipp nicht als Universalerben gegen seinen jüngeren Bruder Ferdinand durchsetzen u. resignierte. Kaiser Karl V. leistete am 25. Okt. 1555 in Brüssel Verzicht auf die Niederlande zu Gunsten seines Sohnes Philipp II. (niederländischburgundische Herzogswürde), am 18. Jan. 1556 in Brüssel auf Spanien zugunsten seines Sohnes Philipp II. u. am 12. Sept. 1556 zugunsten Ferdinand I. auf den Kaiserthron. Am 23. Aug. 1556 Abdankung, Niederlegung der Kaiserkrone zur Verfügung seines Bruders Ferdinand am 12. Sept. 1556 u. sofortige Abreise u. Ankunft am 28. Sept. in Spanien. Nach dem Verzicht aller Herrschaften verbringt er seine letzten Lebensjahre in einem Landhaus in unmittelbarer Nähe des Hieronymitenklosters San Jèronimo de Yuste in Spanien.

## Statthalterinnen in den Niederlanden:

Margarethe, die Ziehmutter u. Tante von Kaiser Karl V. (nach dem Tod ihres Bruders Philipp d. Schönen1506, wurde sie von ihrem Vater Ks. Maximilian I. als Regentin der Niederlande u. zum Vormund der Kinder ihres Bruders Philipp (Karl mit seinen zwei Schwestern, Ferdinand wurde in Spanien erzogen) eingesetzt. Karl übernimmt am 5. Jan. 1515 ganz überraschend selbst die Regierung, setzte seine Tante ab u. als Statthalter 1522 wieder ein.

Maria, \* 1505, † 1558, Schwester Kaiser Karls V. u. verwitwete Königin v. Ungarn. Margarethe v. Parma, natürliche Tochter von Kaiser Karl V.

Verlobung 1522 mit der 6jährigen Cousine, Tochter von König Heinrich VIII. v. England u. Katharina (aus politischen Gründen gelöst).

Ehe am 10. März 1526 in Sevilla mit seiner Cousine Isabella v. Portugal, \* am 4. Okt. 1503 in Lissabon, † am 1. Mai 1539 im 7. Wochenbett zu Toledo (Spanien hat sie nie verlassen u. wurde auch nicht zur Kaiserin gekrönt), Tochter von König Manuel I. v. Portugal u. Maria, Tochter von König Ferdinand V. v. Aragonien. 5 Kinder:

Philipp II., \* am 21. Mai 1527in Valladolid. König v. Spanien (1556-1598), † am 13. Sept. 1598 in Escorial bei Madrid. Ehe am 15. Nov. 1543 in Salamanca mit Maria v. Portugal, \* am 15. Okt. 1527 in Coimbra, † am 12. Juli 1545 in Valladolid.

Maria, \* am 21. Juni 1528 in Madrid, † am 26. Febr. 1603 in Villa Monte in Spanien. Ehe am 13. Sept. 1548 in Valladolid mit Kaiser Maximilian II. (Sohn des Bruders ihres Vaters), \* am 31. Juli 1527 in Wien, † am 12. Okt. 1576 in Regensburg, Sohn von Kaiser Ferdinand I. u. Anna, Tochter von König Wladislaw V. v. Böhmen. Kinder:

Anna, älteste Tochter, \* 1549, † 1580. Ehe 1570 mit König Philipp II. v. Spanien Rudolf II., \* am 18. Juli 1552, † am 20. Jan. 1612, Nachfolger seines Vaters Ks. Maximilian II.

Matthias, \* am 24. Febr. 1557, † am 20. März 1619, Nachfolger seines Bruders Kaiser Rudolf II.

Maximilian, Erzherzog, musste 1588 in Gefangenschaft auf die polnische Krone verzichten.

Albrecht Kardinal Erzherzog v. Österreich. Ehe mit Isabella, Tochter von König Philipp II. v. Spanien (keine Kinder)

Ferdinand, \* u. † 1530 in Bologna

Johanna, \* am 26. Juni 1537 in Madrid, † am 7. Sept. 1573 in Escorial. Ehe am 7. Dez. 1552 in Toro mit Infant Johann Manuel v. Portugal, \* am 3. Juni 1537 in Evora, † am 2. Jan. 1554 in Lissabon, Sohn von König Johannes III. v. Portugal u. Katharina, Tochter von König Philipp I. v. Kastilien. Sohn:

Sebastian, König v. Portugal (1557-1578)

Johann, \* u. † am 20. April 1539 in Toledo

# Natürliche Kinder:

Margarethe v. Parma (1522-1586), \* am 28. Dez. 1522 in Oudenaarde in Flandern, Nachfolgerin ihres Vaters als Generalstatthalterin der Niederlande, † am 18. Jan. 1586 in Ortona in Italien, Tochter der niederländischen Edeldame Johanna van der Gheest, Tochter eines Gobelinmachers.

- 1. Ehe am 31. Mai 1536 in Florenz mit Herzog Alessandro v. Medici, \* um 1511 in Florenz, † am 7. Jan. 1537 in Florenz erm., natürlicher Sohn von Herzog Lorenzos II. v. Urbino.
- 2. Ehe am 4. Nov. 1538 in Parma (u. in der Sixtinischen Kapelle) mit Herzog Ottavio Farnese (Neffe von Papst Paul III.), \* am 9. Okt. 1524 in Parma, † am 18. Nov. 1586 in Parma, Sohn von Herzog Pierre Luigi Farnese u. Gerolama, Tochter von Fürst Ludwig v. Orsini. Kinder: Zwillinge:

Carlo, \* 1545, bald verstorben.

Alessandro, \* 1545, berühmter Feldherr

Don Juan de Austria (als Kind Jeronimo), \* am 24. Febr. 1547 in Regensburg, † am 1. Okt. 1578 bei Namur in Belgien an der Pest, Sohn von Barbara Blomberg, Regensburger Bürgerstochter. Mit Namen Don Juan d`Austria Oberbefehlshaber der vereinigten christlichen Flotte u. Türkensieger von Lepanto 1571 berühmt, seit 1576 Generalstatthalter der Niederlande.

#### Geschwister:

Eleonore, \* 1498. (1) Ehe mit König Emanuel I. d. Gr. v. Portugal. (2) Ehe seit 19. Jan. 1526 mit König Franz I. v. Frankreich (vermutlich in 3. Ehe mit König Johann III. v. Portugal). 2 Kinder:

Karl Maria

Ferdinand I., \* 1503, Nachfolger als Kaiser (1556-1564)

Marie, \* (vermutlich) 1505. Ehe mit König Ludwig II. v. Böhmen u. Ungarn. Katharina, \* nach dem Tod des Vaters. Ehe mit König Johannes III. v. Portugal.

† am 21. Sept. 1558 im Kloster San Jerònimo de Yuste in Estremadura (Spanien)

Kaiser Ferdinand I. 1556 - 1564 \* 10. 3. 1503 † 25. 7. 1564



Ferdinand I.

Ferdinand I. v. Österreich, \* am 10. März 1503 auf Schloss Alcalà bei Madrid. Sohn von Erzherzog Philipp d. Schönen v. Österreich, † 1506, als Philipp I. v. Kastilien, Sohn von Kaiser Maximilian I. u. Maria v. Burgund u. seiner Mutter Johanna "d. Wahnsinnigen", † 1555, Tochter von König Ferdinand V. v. Spanien u. Isabella v. Kastilien. Ältester Enkel von Kaiser Maximilian I. Jüngerer Bruder u. Nachfolger von Kaiser Karl V., Habsburger. Lebte entgegen seinem älteren Bruder Karl nicht bei Tante Margarete in den Niederlanden, sondern seit dem 4. Lebensjahr bei seinem Großvater Ferdinand in Spanien. Katholik. Seit 28. April 1521 regierender Erzherzog der österreichischen Erblande u. Statthalter des Kaiser im Heiligen Römischen Reich. Einstimmige Wahl am 23. Okt. 1526 zum König v. Böhmen. Wahl in Pressburg am 17. Dez. 1526 zum König v. Ungarn. Krönung am 24. Febr. 1527 in Prag zum König v. Böhmen. Am 3. Nov. 1527 Anerkennung der Wahl durch den ung. Reichstag u. Krönung in Stuhlweißenburg zum König v. Ungarn. Kämpfte gegen eine türkische Bedrohung u. um die Überwindung der Glaubensspaltung. Die Wahl zum römisch-deutschen König auf dem Reichstag zu Augsburg 1530 u. am 5. Jan. 1531 in Köln. Am 11. Jan. 1531 Krönung in Aachen durch Kurfürst u. Erzbischof Hermann V. Graf v. Wied-Runkel. Letzte Krönung in Aachen. Seit 12. Sept. 1556 Römischer Kaiser. Krönung 1562 in Frankfurt a. Main. Feierliche Anerkennung in Frankfurt a. M. am 15. März 1558.

# Beginn der Personalunion des Kaiserreiches mit Ungarn u. Böhmen

Trennung des habsburgischen Besitzes in eine spanische u. österreichische Linie

Begründer der Habsburg-österreichischen Linie u. des österreichischen Vielvölkerstaates. Ferdinand I. setzte gegen den Willen des Kaisers im Passauer Vertrag 1552 den Ausgleich mit den Protestanten durch u. bereitete damit den Augsburger Religionsfrieden (25. Sept. 1555) vor. Um Gewalt zu verhindern Vorbereiter der Gegenreformation durch die Berufung der Jesuiten nach Österreich.

Am 24. Nov. 1562 Wahl seines Sohnes Maximilian II. zum römisch-deutschen König. Ferntrauung am 20. Juli 1516 mit Prinzessin Anna, der einstweiligen Gemahlin des Kaisers Maximilian I.

Ehe (Einlösung des Eheversprechens Maximilian I. vom 22. Juli 1515) am 26. Mai 1521 in Linz mit Przn. Anna v. Ungarn u. Böhmen, \* 23. Juli 1503 in Prag, † am 27. Jan. 1547 in Prag, T. von König Wladislaw IV. v. Böhmen (König Wladislaw II. v. Ungarn) u. Gräfin Anna v. Foix, T. von Graf Gaston II. v. Foix. 15 Kinder:

- Elisabeth, \* am 9. Juni 1526 in Prag. Erzherzogin, † am 15. Juni 1545 in Wilna.
   Ehe am 6. Mai 1543 in Krakau mit König Sigismund II. August v. Polen, \* am 2.
   Aug. 1520 in Krakau, † am 7. Juli 1572 in Knyszyn, Sohn von König Sigismund I. v. Polen u. Bona Sforza, Tochter von Herzog Johann Galeazzos II. v. Mailand.
- 2. **Maximilian II.**, \* am 31. Juli 1527. Nachfolger (1564-1576), Erbe von Österreich, Böhmen u. Ungarn, † am 12. Okt. 1576. Ehe mit Maria, Infantin v. Spanien.
- 3. Anna, \* am 7. Juli 1528 in Prag. Erzherzogin, † am 16. Okt. 1590 in München. Ehe am 4. Juli 1546 in München mit Herzog Albrecht V. v. Bayern, \* am 29. Febr. 1528 in München, † am 24. Okt. 1579 in München, Sohn von Herzog Wilhelm IV. v. Bayern u. Maria Jacobäa, Tochter von Mgrf. Philipp I. v. Baden.
- 4. Ferdinand II., \* am 14. Juni 1529 in Linz. Graf v. Tirol (1564-1595), Erzherzog v. Österreich, Erbe von Tirol u. Vorlande, † am 24. Jan. 1595 in Innsbruck.
  - 1. Ehe im Jan. 1557 in Augsburg (ohne Wissen des Vaters) mit Patriziertochter Philippine Welser (geistvoll u. schön), \* um 1527 in Augsburg, † am 24. April 1580 in Innsbruck. Philippine wurde zur Freifrau v. Zinnenburg erhoben, ihre Söhne ohne Erbrecht. Söhne:



Maximilian u. Familie

- a) Andreas, Kardinal
- b) Karl, Markgraf v. Burgau
- 2. Ehe am 9. Mai 1582 in Innsbruck mit Przn. Anna Katharina Gonzaga v. Mantua, \* am 27. Jan. 1566 in Mantua, † am 3. Aug. 1621 in Innsbruck, T. von Herzog Wilhelm III. v. Mantua u. Eleonore, T. von Kaiser Ferdinand I.
- 5. Maria, \* am 15. Mai 1531 in Innsbruck. Erzherzogin, † am 11. Dez. 1581 auf Schloss Hambach bei Jülich. Ehe am 17. Juli 1546 in Regensburg mit Herzog Wilhelm d. Reichen v. Jülich u. Berg, \* am 28. Juli 1516 in Kleve, † am 5. Jan. 1592 in Düsseldorf, Sohn von Herzog Johann III. v. Jülich u. Berg u. Maria, Tochter von Herzog Wilhelm III. v. Jülich u. Berg.
- 6. Magdalena, \* am 14. Aug. 1532 in Innsbruck. Erzherzogin, † am 10. Sept. 1590 in Hall in Tirol.
- 7. Katharina, \* am 15. Sept. 1533 in Innsbruck. Erzherzogin, † am 28. Febr. 1572 in Linz. (1) Ehe am 22. Okt. 1549 in Mantua mit Herzog Franz III. v. Mantua-Montferrat, \* am 10. März 1533 in Mantua, † am 21. Febr. 1550 in Mantua, Sohn von Herzog Friedrich II. v. Mantua u. Margarethe Paleologa, Tochter von Markgraf Wilhelm IX. v. Montferrat. (2) Ehe am 31. Juli 1533 in Krakau mit König Sigismund II. August v. Polen, \* am 2. Aug. 1520 in Krakau, † am 7. Juli 1572 in Knyszyn, Sohn von König Sigismund I. v. Polen u. Bona Sforza, Tochter von Herzog Johann Galeazzos v. Mailand.
- 8. Eleonore, \* am 2. Nov. 1534 in Innsbruck. Erzherzogin, † am 5. Aug. 1594 in Mantua. Ehe am 27. April 1561 in Mantua mit Herzog Wilhelm III. v. Mantua-Montferrat, \* am 24. April 1538 in Mantua, † am 14. Aug. 1587 in Goito, Sohn von Herzog Friedrich II. v. Mantua u. Margarethe Paleologa, Tochter von Markgraf Wilhelm IX. v. Montferrat.
- 9. Margarethe, \* am 16. Dez. 1536 in Innsbruck. Erzherzogin, † am 12. März 1566 in Hall in Tirol.
- 10. Johann, \* am 10. April 1538 in Innsbruck. Erzherzog, † am 20. März 1539 in Innsbruck.
- 11. Barbara, \* am 30. April 1539 in Innsbruck. Erzherzogin, † am 19. Sept. 1572 in Ferrara. Ehe am 5. Dez. 1565 in Ferrara mit Herzog Alfons II. d'Este v. Ferrara, \* am 28. Nov. 1533 in Ferrara, † am 27. Okt. 1597 in Ferrara, Sohn von Herzog Herkules II. d'Este v. Ferrara u. Renate, Tochter von König Ludwig XII. v. Frankreich.
- 12. Karl II., \* am 3. Juni 1540 in Wien. Erzherzog v. Innerösterreich, Erbe von Kärnten, Steiermark, Krain, Görz, Triest u. Istrien, † am 10. Juli 1590 in Graz. Ehe am 26. Aug. 1571 in Wien mit Maria Anna v. Bayern, \* am 21. März 1551 in München, † am 29. April 1608 in Graz, Tochter von Herzog Albrecht V. v. Bayern u. Anna, Tochter von Kaiser Ferdinand I.; 15 Kinder:
  - a. Ferdinand II. (III.), \* 1578, seit 1619 Kaiser, † 1637
  - b. Margarethe, † 1611. Ehe mit König Philipp III. v. Spanien. Kinder: Philipp IV., \* 1605, Nachfolger in Spanien, † 1665
    - Maria Anna, \* am 8. Aug. 1606, † am 13. Mai 1646. Ehe am 20.(26.) Febr. 1631 mit ihrem Vetter Kaiser Ferdinand III., † 1657 (versprochen dem Prinzen of Wales, von König Karl I. v. England hintertrieben) Tochter:

      Maria Anna, \* am 22. Dez. 1634, Erzherzogin, † am 16. Mai 1696.

Ehe am 8. Nov. 1649 mit ihrem Onkel König Philipp IV. v. Spanien. Tochter:

- Maria Theresia, \* am 12. Juli 1651 in Madrid, † am 22. März 1673 in Wien. Ehe am 12. Dez. 1666 mit ihren Onkel Kaiser Leopold I.; Kinder:
  - 1. Ferdinand Wenzel, \* am 28. Sept. 1667 in Wien, Erzherzog, † am 13. Jan. 1668 in Wien.
  - 2.Maria Antonie, \* am 18. Jan. 1669, Erzherzogin, † 24. Dez. 1692 in Wien.

Ehe am 15. Juli 1685 in München mit Kurfürst Maximilian II. Emanuel v. Bayern, \* am 11. Juli 1662 in München, † am 26. Febr. 1726 in München, Sohn von Kurfürst Ferdinand Maria v. Bayern u. Adelheid Henriette, Tochter von Herzog Victor Amadeus v. Savoyen. 3 Kinder:

Joseph Ferdinand, Kurprinz, † am 6. Febr. 1699 Leopold Ferdinand, Prinz, † 1698 Anton, Prinz, \* 1690 u. † 1690

- 3. Johann Leopold, \* u. † am 20. Febr. 1670 in Wien.
- 4. Maria Anna Antonie, \* am 9. Febr. 1672 in Wien. Erzherzogin, † am 23. Febr. 1672 in Wien.
- c. Leopold V., \* 1586, † 1632, Bischof v. Passau u. Straßburg, Erzherzog v. Österreich. Ehe mit Claudia Medici v. Toskana, † 1648. 5 Kinder: Ferdinand Karl, \* 1628, † 1662, Erzherzog v. Tirol
  - Sigmund Franz, \* 1630, † 1665, Erzherzog v. Österreich-Tirol, Bischof v. Augsburg, Gurk u. Triest.
- 13. Ursula, \* am 24. Juli 1541 in Wien. Ehzgn., † am 30. April 1543 in Innsbruck.
- 14. Helena, \* am 7. Jan. 1543 in Innsbruck. Erzherzogin, Nonne, † am 5. März 1574 in Hall in Tirol.
- 15. Johanna, \* am 24. Jan. 1547 in Wien. Erzherzogin, † am 10. April 1578 in Florenz. Ehe am 15. Dez. 1565 in Florenz mit Franz I. v. Medici, Großherzog v. Toscana, \* am 25. März 1541 in Florenz, † am 19. Okt. 1587 in Florenz, Sohn von Cosimo I. v. Medici, Großherzog v. Toscana u. Eleonore, Tochter von Markgraf Peter Alvarez' v. Toledo. 4 Kinder:

Philippe, † 1583

Anna, † 1584

Eleonore. Ehe 1534 mit Vinzenz von Gonzaga, Herzog v. Mantua.

Maria v. Medici, \* am 26. April 1573, † am 3. Juli 1642. Ehe mit König Heinrich IV. v. Frankreich. Kinder:

Ludwig XIII., \* 1601, Dauphin, † 1643. Nachfolger in Frankreich

Isabella (Elisabeth), \* 1602, † 1644. Ehe mit Prinz Philipp v. Asturien, später König Philipp IV. v. Spanien, Bruder von Anna v. Österreich u. Gemahlin König Ludwig XIII. v. Frankreich.

Christine v. Savoyen, \* 1606, † 1663. Ehe mit Victor-Amadeus I. v. Savoyen. Nicolas, \* 1607, † 1611

Gaston v. Orleans, \* 1608, † 1660. (1) Ehe mit Marie v. Montpensier. (2) Ehe mit Margarethe v. Lothringen-Vaudèmont.

Henriette-Marie, \* 1609, † 1669. Ehe am 1. Mai 1625 mit Karl I. v. England u. Schottland.

† am 25. Juli 1564 in Wien

Kaiser **Maximilian II.**1564 - 1576
\* 31. 7. 1527
† 12. 10. 1576



Maximilian II.

Maximilian II., \* am 31. Juli 1527 in Wien. S. u. N. von Kaiser Ferdinand I. u. Anna v. Ungarn u. Böhmen, \* 1503,  $\dagger$  1547, Tochter von König Wladislaw v. Ungarn u. Gräfin Anna v. Foix.

König v. Österreich, Ungarn u. Böhmen. König Maximilian I. v. Böhmen seit 25. April 1548, Krönung am 14. Mai 1562 im Prager St. Veits-Dom. Wahl zum römisch-deutschen König am 24. Nov. 1562 in Frankfurt a. Main durch Kurfürst u. Erzbischof v. Mainz Daniel Brendel v. Homburg. Eine Krönung war durch den vakanten Thron des Erzbischofs von Köln in Aachen nicht möglich, sie musste vom Mainzer Erzbischof in Frankfurt vollzogen werden. Die protestantischen Kurfürsten verließen die katholische Meßfeier u. Maximilian weigerte sich zu kommunizieren. Am 25. Juli 1564 Krönung in Pressburg zum König v. Ungarn. Römischer Kaiser seit 25. Juli 1564 in Personalunion mit Böhmen u. Österreich-Ungarn.

Maximilian II. war von hervorragender Bildung, protestantisch gesinnt u. versuchte mit einer allgemein christlichen Reformation den Vergleich zwischen den Konfessionen. Friedensschluss 1568 mit Sultan Selim II. zu Adrianopel.

Setzte 1575 die Wahl seines Sohnes Rudolf V. zum römisch-deutschen König durch.

Ehe am 13. Sept. 1548 in Valladolid in Spanien mit Cousine Maria (katholisch), Infantin, \* am 21. Juni 1528 in Madrid, † am 26. Febr. 1603 in Villa Monte in Spanien, Tochter von König Karl I. v. Spanien (Kaiser Karl V.) u. Isabella, Tochter von König Manuel I. v. Portugal. 16 Kinder:

Anna, \* am 2. Nov. 1549 bei Valladolid. Erzherzogin, † am 26. Okt. 1580 in Badajoz. Ehe am 12. Nov. 1570 in Segovia mit König Philipp II. v. Spanien, \* am 21. Mai 1527 in Valladolid, † am 13. Sept. 1598 in Madrid, Sohn von Kaiser Karl V. u. Isabella, Tochter von König Manuel I. v. Portugal. (3 Söhne u. 2 Töchter)



Maximilian II.

Ferdinand, \* am 28. März 1551 in Cigales. Erzherzog, † am 25. Sept. 1552 in Wien. **Rudolf II.**, \* am 18. Juli 1552. Nachfolger (1576-1612), Ehzg., † am 20. Jan. 1612 Ernst, \* am 15. Juni 1553 in Wien. Erzherzog, 1578 Statthalter in Österreich, Ungarn u. Steiermark, 1594 Statthalter d. Niederlande, † am 20. Febr. 1595 in Brüssel. Elisabeth, \* am 5. Juni 1554 in Wien. Erzherzogin, † am 22. Jan. 1592 in Wien. Ehe am 26. Nov. 1570 in Paris mit König Karl IX. v. Frankreich, \* am 27. Juni 1550 in Saint Germain-en-Laye, † am 20. Nov. 1574 in Vincennes, Sohn von König Heinrich II. v. Frankreich u. Katharina, Tochter von Herzog Lorenz' II. v. Urbino. Maria, \* am 27. Juli 1555 in Wien. Erzherzogin, † am 25. Juni 1556 in Linz. Matthias, \* am 24. Febr. 1557. Erzherzog, 1612 Nachfolger von Rudolf II., † am 20. März 1619. Ehe 1611 mit Anna Ehzgn. v. Österreich-Tirol, Tochter von Ehzg. Ferdinand II. v. Österreich-Tirol u. Przn. Anna Katharina Gonzaga von Mantua. Sohn, \* u. † am 20. Okt. 1557 in Wien.

Maximilian III, \* am 12. Okt. 1558 in Wiener Neustadt. Erzherzog, Hochmeister des Deutschen Ordens, musste 1588 in Gefangenschaft auf die polnische Krone verzichten. Am 8. Juli 1602 Gubernator von Tirol u. seit 20. Jan. 1618 Tiroler Landesfürst, † am 2. Nov. 1618 in Wien.

Albrecht VII., \* am 13. Nov. 1559 in Wiener Neustadt. Erzherzog v. Österreich, seit 1585 Vizekönig in Portugal, seit 6. März 1598 souveräner Fürst der Niederlande, Erzbischof v. Toledo, Kardinal, † am 15. Nov. 1621 in Brüssel.

Ehe am 18. April 1599 in Valencia mit Isabella Clara Eugenia, \* am 12. Aug. 1566 in Sergovia, † am 1. Dez. 1633 in Brüssel, Tochter von König Philipp II. v. Spanien u. Elisabeth, Tochter von König Heinrich II. v. Frankreich.

Wenzel, \* am 9. März 1561 in Wiener Neustadt. Großprior des Johanniterordens von Kastilien, Erzherzog, † am 22. Sept. 1578 in Madrid.

Friedrich, \* am 21. Juni 1562 in Wiener Neustadt. Erzherzog, † am 17. Jan. 1563 in

Maria, \* am 19. Febr. 1564 in Wien. Erzherzogin, † am 26. März 1564 in Wien. Karl, \* am 26. Sept. 1565 in Wien. Erzherzog, † am 23. Mai 1566 in Wien. Margaretha, \* am 25. Jan. 1567 in Wien. Erzherzogin, † am 5. Juli 1633 in Madrid. Eleonore, \* am 4. Nov. 1568 in Wien. Erzherzogin, † am 12. März 1580 in Prag. † am 12. Okt. 1576 in Regensburg (Verweigerung der Sterbesakramente), bestattet in Prag.

Kaiser Rudolf II. 1576 - 1612 \* 18. 7. 1552 **†** 20. 1. 1612



Rudolf II.

Rudolf II. (V.) v. Österreich, \* am 18. Juli 1552 in Wien. S. u. N. von Kaiser Maximilian II. u. Maria, † 1603, Tochter von König Karl I. v. Spanien. Jesuitische Erziehung. Hochgebildet, sprach fünf Sprachen fließend.

Als Rudolf V. Erzherzog v. Österreich. Krönung zum König v. Ungarn am 25. Sept. 1572 in Pressburg. Krönung zum König v. Böhmen am 22. Sept. 1575 im Prager St. Veits-Dom. Wahl zum römisch-deutschen König in Regensburg am 27. Okt. 1575. In Regensburger Dom am 1. Nov. 1575 Krönung zum römisch-deutschen König durch Erzbischof v. Mainz. Römischer Kaiser seit 12. Okt. 1576. Krönung in Regensburg am 27. Okt. 1575. Verlegung seiner Residenz von Wien nach Prag. Mit dem Vertrag von Lieben wurde Rudolf II. am 25. Juni 1608 durch seinen Bruder Matthias gezwungen, Österreich, Ungarn u. Mähren an ihn abzutreten. Rudolf schuf durch seine Unentschlossenheit in der Gegenreformation, die er unterstützte, ihr aber nicht zum Sieg verhalf, die Grundlage zum Dreißigjährigen Krieg. Seit 1605 wegen Anzeichen einer Geisteskrankheit zunehmend entmachtet, wurde er von den Kurfürsten abgewählt, aus Österreich u. Ungarn vertrieben u. in Böhmen abgesetzt.

Verlobt mit der Infantin Isabella Clara Eugenia, Tochter von König Philipp II. v. Spanien (die Ehe wurde immer wieder hinaus geschoben) schließlich Ehe mit seinem Bruder Albrecht.

#### Mätresse:

Katharina Strada (1579-1629), natürliche Tochter von Ottavio Strada u. Maria Hofmeister u. Enkelin des Baumeisters Jacopo Strada, hieß in Wirklichkeit Anna Maria u. führte den Namen "eingeborene Strada von Rossberg, Bürgerin zu Rom". Söhne:

Julius d'Austria, \* 1586, auch Don Julius Cäsar genannt, Marchese v. Krumau, † am 25. Juni 1609 im Wahnsinn.



Krone Rudolf II., später österr. Reichskrone Ks. Matthias ergänzte die Krone mit Zepter u. Reichsapfel.

Karl von Österreich (1603–1628), auch Don Karl genannt. Er trank, war jähzornig u. gewalttätig. bei einem Raufhandel erm.

Natürliche Kinder mit Euphemia v. Rosenthal u. Lucia v. Neuhaus:

Matthias von Österreich, \* 1594, gen.: Don Matthias, † im Nov. 1626 in Wien. Ehe mit einer unbekannten Sizilianerin. Er lebte nach dem Tod seines Vaters mit seinem Bruder Karl in Graz u. mit militärischer Laufbahn.

Charlotte, \* 1591, gen.: Doña Carolina, † am 12. Jan. 1662 in Mechelen, Markgräfin v. Österreich. Ehe am 10. Februar 1608 mit Franz Graf de Perrenet-Granvelle, \* 1589, † am 5. Jan. 1629 in Besancon. Sohn:

Eugene Leopold, † 1637, Prince de Cantecroix. Ehe 1635 in Brüssel mit Beatrice de Cusance (1614-1663). Kinder:

Francois, † gestorben im Kindesalter Beatrix, † gestorben im Kindesalter

Dorothea, gen.: Doña Dorothea (1612-1694), Nonne Anna Dorothea, gen.: Doña Elisabeth (1580–1624), Nonne

† am 20. Jan. 1612 in Prag

Kaiser **Matthias** 1612 - 1619 \* 24. 2. 1557 † 20. 3. 1619



Ks. Matthias

Matthias, \* am 24. Febr. 1557 in Wien. Sohn von Kaiser Maximilian II. u. Maria, † 1603, Tochter von König Karl I. v. Spanien. Bruder u. Nachfolger von Kaiser Rudolf II. Matthias war Haupt einer unabhängigen Opposition gegen Kaiser Rudolf II. (er verließ 1577 heimlich Wien, in den Niederlanden ließ er sich von Rebellierenden zum Statthalter ausrufen, konnte sich nicht durchsetzen u. wurde nach der Rückkehr aus Wien verbannt. Seine Wahl durch die habsburgischen Erzherzöge zum Oberhaupt ihres Hauses am 25. April 1606 in Wien, brachte ihn in der Nachfolge zur Krone. Im Vertrag von Lieben musste der Kaiser am 25. Juni 1608 die Herrscherrechte in Österreich, Ungarn u. Mähren an Erzherzog Matthias geben. Krönung in Pressburg zum König v. Ungarn am 19. Nov. 1608. Krönung am 23. Mai 1611 zum König v. Böhmen. Krönung kristen in Sterreich in Sterrei

Kaiserwahl am 13. Juni 1612 in Frankfurt a. Main. Krönung durch Kurfürst u. Erzbischof v. Mainz Johann Schweikard v. Kronberg am 24. Juli 1612 zum römisch-deutschen König in Frankfurt a. Main. Nach seinem Tod verzichten seine Brüder Maximilian III. u. Albrecht VII. zu Gunsten ihres Vetters, Ferdinand v. Steiermark auf Nachfolge u. Krone.

Ehe am 4. Dez. 1611 mit Cousine Anna, Erzherzogin v. Österreich-Tirol, \* am 4. Okt. 1585 in Innsbruck, † am 15. Dez. 1618 in Wien, Tochter von Erzherzog Ferdinand I. v. Österreich-Tirol u. Anna Katharina, Tochter von Herzog Wilhelm III. v. Mantua-Montferrat (kinderlos)

† am 20. März 1619 in der Wiener Hofburg (erste Bestattung in Wiener Kapuzinergruft)

Kaiser Ferdinand II. 1619 - 1637 \* 9. 7. 1578 † 15. 2. 1637



Ferdinand II.

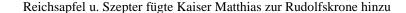
Ferdinand II., \* am 9. Juli 1578 in Graz als Ferdinand III. Sohn von Erzherzog Karl II. d. Steiermark u. Maria Anna v. Bayern, \* am 21. März 1551, † am 29. April 1608. Neffe u. Nachfolger von Kaiser Matthias I. u. Enkel von Kaiser Ferdinand I., Jesuitenzögling. Erzherzog Ferdinand II. v. Habsburg. Erzherzog v. Steiermark seit 1596. Krönung am 29. Juni 1617 zum König v. Böhmen. Am 1. Juli 1618 in Pressburg Anerkennung zum König v. Ungarn u. Kroatien. Einstimmige Wahl am 28. Aug. 1619 zum römisch-deutschen Kaiser. Krönung am 9. Sept. 1619 in Frankfurt a. Main von Kurfürst u. Erzbischof v. Mainz Johann Schweikard v. Kronberg. In Böhmen ließ sich Kurfürst Friedrich V. v. d. Pfalz wider allem Recht entgegen den erbrechtlichen Ansprüchen König Philipp III. v. Spanien am 4. Nov. 1619 zum König v. Böhmen wählen. Restitutionsedikt am 6. März 1629 zur Rückgabe aller seit 1552 eingezogenen katholischen Bistümer, Klöster u. Güter.

Ferdinand II. war Entscheidungsträger u. einer der Häupter der Gegenreformation. Seine Politik löste den Dreißigjährigen Krieg aus. Er konnte mit Hilfe Bayerns, Spaniens u. dem Papsttum am 8. Nov. 1620 unter der Führung von Feldmarschall Johann Tserclaes Graf v. Tilly den protestantisch-aufständischen Kräften in der Schlacht am Weißen Berg die entscheidende Niederlage beibringen. Kaiser Ferdinand II. siegte auch am 27. Aug. 1626 am Barenberg bei Lutter mit seinem neuen Feldherrn Wallenstein über die Dänen. Dann aber landete am 6. Juli 1630 König Gustav II. Adolf v. Schweden mit 20.000 Mann in Vorpommern. Die Länder Frankreich, Thüringen, Brandenburg u. Sachsen stellten sich auf Schwedens Seite. König Gustav II. Adolf v. Schweden fiel in der Schlacht u. Wallenstein wurde am 25. Febr. 1634 in Eger ermordet. Mit dem Frieden von Prag am 30. Mai 1635 wurden alle Bündnisse, die protestantische Union u. die katholische Liga aufgelöst.









 Ehe am 23. April 1600 in der Grazer Hofkirche durch den p\u00e4pstliche Legaten Kardinal Dietrichstein mit Przn. Maria Anna v. Bayern, \* am 18. Dez. 1574 in M\u00fcnchen, † am 8. M\u00e4rz 1616 in Graz, Tochter von Herzog Wilhelm V. v. Bayern u. Przn. Renata, Tochter von Herzog Franz I. v. Lothringen. 7 Kinder:

Christine, \* am 25. Mai 1601 in Graz. Erzherzogin, † am 12. Juni m1601 in Graz. Karl, \* u. † am 25. Mai 1603 in Graz, Erzherzog.

Johann Karl, \* am 1. Nov. 1605 in Graz. Erzherzog, † am 26. Dez. 1619 in Graz. **Ferdinand III.**, \* am 13. Juli 1608. Erzherzog, Nachfolger (1637-1657), † am 2. April 1657

Maria Anna, \* am 13. Jan. 1610 in Graz. Erzherzogin, † am 25. Sept. 1665 in München. Ehe am 15. Juli 1635 in München mit Kurfürst Maximilian I. v.
Bayern, \* am 17. April 1573 in München, † am 27. Sept. 1651 in Ingolstadt, Sohn von Herzog Wilhelm V. v. Bayern u. Przn. Renate, Tochter von Herzog Franz I. v. Lothringen. Kinder:

Ferdinand Maria, \* 1636, † 1679. Ehe mit Henriette Adelheid, † 1676, Tochter von Herzog Viktor Amadeus v. Savoyen.

Maximilian Philipp Hieronymus, † 1705. Ehe mit Mauritia de la Tour d' Auvergue, † 1706

Cecilie Renata, \* am 16. Juli 1611 in Graz. Erzherzogin, † am 24. März 1644 in Wilna. Ehe am 13. Sept. 1637 in Krakau mit Kg. Wladislaw IV. Wasa v. Polen, \* am 19. April 1594 in Lobzow bei Krakau, † am 20. Mai 1648 in Merecz in Litauen, Sohn von König Sigismund III. v. Polen u. Ehzgn. Anna, Tochter von Erzherzog Karl II. v. Österreich-Steiermark.

Leopold Wilhelm, \* am 5. Jan. 1614 in Graz. Erzherzog v. Österreich, 1625 Bischof v. Passau u. Straßburg, 1628 Bischof v. Halberstadt, Fürstbischof v. Magdeburg (1631-1638), 1637 Bischof v. Ölmütz, 1642 Hochmeister des Deutschen Ordens, 1646-1656 Statthalter der Niederlande, 1655 Bischof v. Breslau, † am 20. Nov. 1662 in Wien.

2. Ehe am 2. Febr. 1622 in Innsbruck mit Prinzessin Eleonore I. v. Mantua, \* am 23. Sept. 1598 in Mantua, † am 27. Juni 1655 in Wien, Tochter von Herzog Vinzenz I. v. Mantua u. Przn. Eleonore v. Medici. (keine Kinder)

Sein Bruder:

Fürstbischof v. Passau u. Erzherzog v. Österreich Leopold (1619-1632) † am 15. Febr. 1637 in Wien

Kaiser Ferdinand III. 1637 - 1657 \* 13. 7. 1608 † 2. 4. 1657



Ferdinand II.

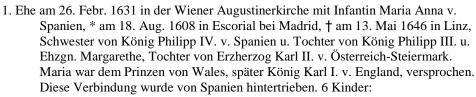
Ferdinand III., \* am 13. Juli 1608 in Graz. Ältester S. u. N. von Kaiser Ferdinand II. u. Maria Anna, \* 1574, † 1616, Tochter von Herzog Wilhelm V. v. Bayern u. Schwester von Kurfürst Maximilian I. v. Bayern. Habsburger. Studium der Kriegswissenschaften. Er beherrschte sieben Sprachen. Bewahrer des Katholizismus.

Krönung zum König v. Ungarn in Pressburg am 8. Dez. 1625, zum König v. Böhmen am 26. Nov.1627 im Prager St. Veits-Dom. Wahl am 22. Dez. 1636 in Regensburg zum römisch-deutschen König u. Krönung am 31. Dez. 1636 in Regensburg durch Kurfürst u. Erzbischof v. Mainz Anselm Kasimir v. Wamboldt zu Umstadt. Kaiserwahl am 15. Febr. 1637 in Regensburg, noch vor dem Ableben seines Vaters. Krönung im Dom zu Augsburg. Kämpfte im Dreißigjährigen Krieg ohne die Unterstützung des Papstes gegen Schweden u. Frankreich. Friedensverhandlungen in Münster am 10. April 1644. Schweden war bis vor Wien vorgedrungen u. Frankreich besetzte die spanische Niederlande. Der Krieg dauerte noch vier Jahre mit größeren Verwüstungen in Deutschland als in den 26 Jahren zuvor. Unterzeichnung des Westfälischen Friedens am 24. Okt. 1648 in Münster u. Osnabrück. Das Reich war nur noch ein lockerer Staatenbund mit einem machtlosen Kaiser. 1648 Schaffung einer achten Kurwürde für den Herzog Bayern

Gegenkönig: Karl Albrecht v. Bayern (1741-1742), † 1745



Ferdinand II.



Ferdinand IV., \* am 8. Sept. 1633 in Wien. Erzherzog, † am 9. Juli 1654 in Wien an Pocken. 1646 als Ferdinand IV. König v. Böhmen. 1647 als Ferdinand IV. König v. Ungarn. Krönung am 31. Mai 1653 in Augsburg zum römisch-deutschen König durch Kurfürst u. Erzbischof v. Mainz Philipp v. Schönborn. Krönung am 18. Juni 1653 in Regensburg.

Maria Anna, \* am 24. Dez. 1635 in Wiener Neustadt. Ehzgn., † am 16. Mai 1696 in Madrid. Ehe am 8. Nov. 1649 mit König Philipp IV. v. Spanien (war dem Sohn Carl Balthasar versprochen, † 1646), \* am 8. April 1605 in Valladolid, † am 17. Sept. 1665 in Madrid, Sohn von König Philipp III. v. Spanien u. Margarethe, Tochter von Erzherzog Karl II. v. Österreich-Steiermark. Tochter:

Maria Theresia. Ehe mit König Ludwig XIV. v. Frankreich.

Philipp August, \* am 15. Juli 1637 in Wien. Erzherzog, † am 22. Juni 1639 in Wien. Maximilian Thomas, \* am 21. Dez. 1638 in Wien. Ehzg., † am 29. Juni 1639 in Wien **Leopold I.** (VI.), \* am 9. Juni 1640. Nachfolger (1658-1705), † am 5. Mai 1705 Maria, \* u. † am 13. Mai 1646 in Linz.

Ehe am 2. Juli 1648 in Linz mit Ehzgn. Maria Leopoldina v. Tirol, \* am 6. April 1632 in Innsbruck, † am 7. Aug. 1649 in Wien, Tochter von Ehzg. Leopold V. v. Österreich-Tirol u. Przn. Claudia, Tochter von Großherzog Ferdinand I. v. Toscana. Sohn:

Karl Josef, \* am 7. Aug. 1649 in Wien. Erzherzog, 1662 Hochmeister des Deutschen Ordens, 1663 Bischof v. Ölmütz, Bf. v. Passau u. Fürstbischof v. Breslau, † am 27. Jan. 1664 in Wien.

3. Ehe am 30. April 1651 mit Przn. Eleonore v. Gonzaga, \* am 18. Nov. 1630 in Mantua, † am 6. Dez. 1686 in Wien, Tochter von Prinz Karl II. v. Mantua u. Maria Gonzaga. 4 Kinder:

Theresa Maria Josefa, \* am 27. März 1652 in Wien. Erzherzogin, † am 26. Juli 1653 in Wien

Eleonore Maria Josefa, \* am 31. Mai 1653 in Wien. Ehzgn., † am 17. Dez. 1697 in Wien. (1) Ehe am 27. Febr. 1670 in Lemberg mit König Michael Korybut v. Polen, \* am 31. Juli 1640 in Krakau, † am 10. Nov. 1673 in Lemberg, Sohn von Jeremias Michael Wisniowiecki. (2) Ehe am 6. Febr. 1678 in Wien mit Hzg. Karl V. Leopold v. Lothringen, \* am 3. April 1643 in Wien, † am 18. April 1690, Sohn von Herzog Nikolaus Franz v. Lothringen. Sohn:

Karl Josef, Prinz v. Lothringen, Erzbf. u. Kurfürst v. Trier (1711-1715), † am 4. Dez. 1715

Maria Anna Josefa, \* am 30. Dez. 1654 in Wien. Erzherzogin, † am 14. Dez. 1689 in Wien. Ehe am 25. Okt. 1678 in Düsseldorf mit Kurfürst Johann Wilhelm v. Pfalz-Neuburg, \* am 19. April 1658 in Düsseldorf, Gegner der Reformation, † am 8. Juni 1716 in Düsseldorf, Sohn von Kurfürst Philipp Wilhelm v. Pfalz-Neuburg u. Elisabeth, Tochter von Landgraf Georg II. v. Hessen-Darmstadt. Johann Wilhelm heiratete in zweiter Ehe am 5. Juni 1691 Anna Maria v. Medici.

Ferdinand Josef Alois, \* am 11. Febr. 1657 in Wien. Erzherzog, † am 16. Juni 1658 in Wien.

† am 2. April 1657 in Wien



Eleonore v. Gonzaga

Kaiser **Leopold I.** 1658 - 1705 \* 9. 6. 1640 **†** 5. 5. 1705

Leopold I. (VI.) v. Österreich, \* am 9. Juni 1640 in Wien. Sohn von Kaiser Ferdinand III. u. Maria Anna, \* 1574, † 1616, Tochter von Herzog Wilhelm V. v. Bayern u. Schwester von Kurfürst Maximilian I. v. Bayern. Habsburger.

Krönung zum König v. Ungarn am 27. Juni 1655 in Pressburg. Krönung zum Nachfolger seines Bruders Ferdinand IV. als König in Böhmen 14. Sept. 1656 im Prager St. Veits-Dom. Wahl zum römisch-deutschen Kaiser als **Leopold I.** am 18. Juli 1658 in Frankfurt a. Main. Krönung durch Kurfürst u. Erzbischof v. Köln Maximilian Heinrich v. Bayern am 31. Juli 1658 in Frankfurt a. Main.



Leopold I.



Prinz Eugen



Margaretha Theresia



Ks. Leopold I.

Durch seine Bündnispolitik konnten die Angriffe König Ludwig XIV. v. Frankreich auf das Deutsche Reich abgewehrt werden. Am 12. Sept. 1683 konnten die moslemischen Türken vor Wien vernichtend geschlagen werden, im Verbund mit den Fürsten:

König Johann III. Sobieski v. Polen, \* 1629, polnischer Feldherr Herzog Karl v. Lothringen Kurfürst Johann Georg III. v. Sachsen Maximilian Emanuel v. Bayern

1692 Schaffung der neunten Kurwürde für Ernst August v. Hannover.

1697 gelang abermals ein glänzender Sieg gegen die Pforte bei Zenta an der Theiß unter dem fähigsten Feldherrn seiner Zeit: Eugen Franz ("Prinz Eugen dem edlen Ritter"), \* am 18. Okt. 1663, † am 21. April 1736, Sohn von Graf Eugen Moritz v. Soisson, \* 1635, † 1673. Ehe 1657 mit Olympia Mancini, Mätresse von König Ludwig XIV, \* 1640, † 1708. Seine Fähigkeit hatte er nochmals mit einem glänzenden Sieg 1716 bei Peterwardein u. als Befehlshaber der Südarmee während des Spanischen Erbfolgekrieges unter Beweis gestellt.

- Ehe am 12. Dez. 1666 in Wien mit Margaritha Theresa v. Spanien, \* am 12. Juli 1651 in Madrid, † am 22. März 1673 in Wien, Schwester von König Karl II. v. Spanien u. Tochter von König Philipp IV. v. Spanien u. Maria Anna, Tochter von Kaiser Ferdinand III. 6 Kinder:
  - 1. Ferdinand Wenzel, \* am 28. Sept. 1667 in Wien. Erzherzog, † am 13. Jan. 1668
  - 2.Maria Antonia, \* am 18. Jan. 1669. Erzherzogin, † 24. Dez. 1692 in Wien.

Ehe am 15. Juli 1685 in München mit Kurfürst Maximilian II. Emanuel v.

Bayern, \* am 11. Juli 1662 in München, † am 26. Febr. 1726 in München, Sohn von Kurfürst Ferdinand Maria v. Bayern u. Adelheid Henriette, Tochter von Herzog Victor Amadeus v. Savoyen. 3 Kinder:

Joseph Ferdinand, Kurprinz, † am 6. Febr. 1699

Leopold Ferdinand, Prinz, † 1698

Anton, Prinz, \* 1690 u. † 1690

- 3. Johann Leopold, \* u. † am 20. Febr. 1670 in Wien.
- 4. Maria Anna Antonie, \* am 9. Febr. 1672 in Wien. Erzherzogin, † am 23. Febr. 1672 in Wien.
- Ehe am 15. Okt. 1673 in Wien mit Claudia Felizitas v. Tirol, \* am 30. Mai 1653 in Innsbruck, † am 8. April 1676 in Wien, Tochter von Erzherzog Ferdinand Karl v. Tirol u. Anna v. Medici. 2 Töchter
  - 5. Anna Marie Sophie, \* am 10. Sept. 1674 in Wien. Erzherzogin. Ehe mit König Johann V. v. Portugal, † am 21. Dez. 1674 in Wien.
  - 6. Maria Josefa Klementine, \* am 11. Okt. 1675 in Wien. Erzherzogin, † am 11. Juli 1676 in Wien.
- 3. Ehe am 14. Dez. 1676 in Wien mit Prinzessin Eleonore Magdalena v. Pfalz-Neuburg, \* am 6. Jan. 1655 in Düsseldorf, † am 19. Jan. 1720 in Wien, Tochter von Kurfürst Philipp Wilhelm v. Pfalz-Neuburg u. Elisabeth, Tochter von Landgraf Georg II. v. Hessen-Darmstadt. 10 Kinder
  - 7. **Joseph I.**, \* am 26. Juli 1678. Erzherzog, † am 14. April 1711. Ehe 1699 mit Przn. Amalie Wilhelmine v. Braunschweig-Lüneburg, † 1742
  - 8. Christine, \* u. † am 18. Juni 1679 in Wien. Erzherzogin
  - 9. Maria Elisabeth, \* am 13. Dez. 1680 in Wien. Erzherzogin, † am 26. Aug. 1741 in Brüssel. Ledig. 1725 Statthalterin der Niederlande.
  - 10. Leopold Josef, \* am 2. Juni 1682 in Wien. Erzherzog, † am 2. Aug. 1684 in Wien
  - 11. Maria Anna Josepha, \* am 7. Sept. 1683 in Wien. Erzherzogin, † am 14. Aug. 1754 in Lissabon. Ehe am 27. Okt. 1708 in Lissabon mit König Johannes V. v. Portugal, \* am 22. Okt. 1689 in Lissabon, † am 31. Juli 1750 in Lissabon, Sohn von König Peter II. v. Portugal u. Marie Sophie, Tochter von Kurfürst Philipp Wilhelm v. d. Pfalz. Kinder:

Marie Barbara

Peter

Joseph Emanuel

Carl

Peter

Alexander Franz

- 12. Maria Theresia, \* am 22. Aug. 1684 in Wien. Erzherzogin, † am 28. Sept. 1696 in Wien.
- 13. Karl VI. (III.) \* am 1. Okt. 1685. Erzherzog, Nachfolger seines Bruders Joseph I., † am 20. Okt. 1740. Als Karl III. Gegenkönig v. Spanien, als Karl VI. Deutscher Kaiser. Ehe mit Herzogin Elisabeth Christine v. Braunschweig-Wolfenbüttel
- 14. Maria Josepha, \* am 6. März 1687 in Wien. Ehzgn., † am 11. April 1703 in Wien
- 15. Maria Magdalene Josepha, \* am 26. März 1689 in Wien. Erzherzogin, † am 1. Mai 1743 in Wien.
- 16. Maria Margarethe, \* am 22. Juli 1690 in Wien. Erzherzogin, † am 22. April 1691 in Wien.

† am 5. Mai 1705 in Wien

Kaiser **Joseph I.** 1705 - 1711 \* 26. 7. 1678 † 17. 4. 1711



Joseph I.



Amalia Wilhelmine



Joseph I.

Kaiser **Karl VI.** 1711 - 1740 \* 1. 10. 1685 † 20. 10. 1740 Joseph I., \* am 26. Juli 1678 in Wien. S. u. N. von Ks. Leopold I. u. Eleonore Magdalene v. Pfalz-Neuburg, † 1720

Krönung zum König v. Ungarn am 9. Dez. 1687 in Pressburg. Wahl auf dem Kurfürstentag zu Augsburg zum römisch-deutschen König am 24. Jan. 1690 u. Krönung am 26. Jan. 1690 in Augsburg durch Kurfürst u. Erzbischof v. Mainz Anselm Franz v. Ingelheim. Ungekrönt König v. Böhmen, Kroatien u. Ungarn seit 5. Mai 1705. Römischer Kaiser seit 5. Mai 1705. Kaiser Joseph I. verschmähte es um eine päpstliche Bestätigung nachzusuchen. Er bemühte sich gegen die Ansprüche Frankreichs seinen jüngeren Bruder Karl auf den spanischen Thron zu bringen. Frankreich wurde unter der Führung von Marlborough u. Prinz Eugen geschlagen. Sein unerwarteter Tod war ein schwerer Schicksalsschlag mit Folgen für ganz Europa.

Ehe am 24. Febr. 1699 in Wien mit Amalie Wilhelmine, Prinzessin v. Braunschweig-Lüneburg, \* am 21. April 1673 in Lüneburg, † am 10. April 1742 in Wien u. begraben im Salesianerinnenkloster in Wien, Tochter von Herzog Johann Friedrich v. Braunschweig-Lüneburg u. Przn. Benedicta Henrica, Tochter von Pfalzgraf Eduard v. Pfalz-Simmern. 3 Kinder

Maria Josefa, \* am 8. Dez. 1699 in Wien. Erzherzogin, † am 17. Nov. 1757 in Dresden. Ehe am 20. Aug. 1719 in Wien mit Kurfürst Friedrich August II. v. Sachsen, \* am 17. Okt. 1696 in Dresden-Polen, † am 5. Okt. 1763 in Warschau, Sohn von Kurfürst Friedrich August I. v. Sachsen, als August II. König v. Polen u. Przn. Christiane Eberhardine, Tochter von Markgraf Christian Ernst v. Brandenburg-Bayreuth.

Leopold Joseph, \* am 29. Okt. 1700 in Wien. Erzherzog, † am 4. Aug. 1701 in Wien. Maria Amalia, \* am 22. Okt. 1701 in Wien. Erzherzogin, † am 11. Dez. 1756 in München. Ehe am 5. Okt. 1722 in München mit Kurfürst Karl Albert v. Bayern, \* am 6. Aug. 1697 in Brüssel, als Kaiser Karl VII. (1742-1745), beanspruchte das habsburgische Erbe, † am 20. Jan. 1745 in München, Sohn von Kurfürst Maximilian II. Emanuel v. Bayern u. Przn. Therese Kunigunde Sobieska, Tochter von König Johannes III. v. Polen.

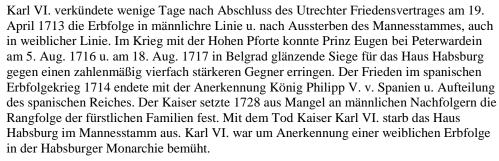
† am 17. April 1711 in Wien an Blattern. Ohne männliche Nachkommen. Letzte Ruhestätte in der Kaisergruft in Wien.

Karl VI. Franz Joseph Wenzel Balthasar Johann Anton Ignaz, \* am 1. Okt. 1685 in Wien. Sohn von Kaiser Leopold I. u. Eleonore Magdalene v. Pfalz-Neuburg, † 1720. Bruder u. Nachfolger von Kaiser Joseph I.

Ehzg. v. Österreich. Kurfürst v. Bayern. Vom Vater 1703 als Karl III. zum Kg. in Spanien ernannt. Wahl am 2. Juli 1706 zum König v. Spanien. Die schnelle u. einstimmige Wahl der Kurfürsten mit Unterstützung Prinz Eugens am 12. Okt. 1711 als Karl VI. in Frankfurt a. Main zum römisch-deutschen Kaiser kam den französischen Bemühungen zuvor, den protestantischen König v. Preußen zum Kaiser wählen zu lassen. Seit 17. April 1711 als Karl II. König v. Böhmen. Krönung am 5. Juni 1723 im Prager St. Veits-Dom. Durch Kurfürst u. Erzbischof v. Mainz Lothar Franz v. Schönborn Krönung am 22. Dez. 1711 in Frankfurt a. M. Krönung zum König v. Ungarn am 22. Mai 1712 in Pressburg als Karl III. König v. Neapel u. Sizilien (Beider Sizilien)



Karl VI.



Prinz Eugen avancierte als 1. General (genialer Feldherr) zum 1. Staatsmann in Österreich.



Elisabeth Christine

Ehe am 1. Aug. 1708 in Barcelona mit der schönen Prinzessin Elisabeth Christine v. Braunschweig-Wolfenbüttel, \* am 28. Aug. 1691 in Wolfenbüttel, † am 21. Dez. 1750 in Wien, Tochter von Herzog Ludwig Rudolf v. Braunschweig-Wolfenbüttel, † 1735 u. Przn. Christina Louise, Tochter von Fürst Albert Ernst v. Öttingen. Kinder:

Leopold Johann, \* am 12. April 1716 in Wien. Erzherzog, † am 4. Nov. 1716 in Wien

Maria Theresia, \* am 13. Mai 1717. Erzherzogin v. Österreich, Königin v. Böhmen u. Ungarn, † am 29. Nov. 1780. Ehe mit Herzog Franz III. Stephan v. Toscana u. Lothringen, nachmals Kaiser Franz I.; 16 Kinder

Maria Anna, \* am 14. Sept. 1718 in Wien. Erzherzogin, † am 16. Dez. 1744 in Brüssel. Ehe am 7. Jan. 1744 in Wien mit Herzog Karl v. Lothringen, \* am 12. Dez. 1712 in Lunèville, † am 4. Juli 1780 in Brabant, Sohn von Herzog Leopold Josef v. Lothringen.

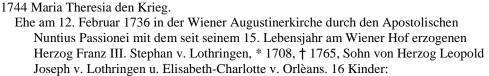
Maria Amalia, \* am 5. April 1724 in Wien. Ehzgn., † am 19. April 1730 in Wien. † am 20. Okt. 1740 in Wien, ohne männliche Nachkommen.

Kaiserin
Maria Theresia
1740 - 1742
\* 13. 5. 1717
† 29. 11. 1780



Maria Theresia

Maria Theresia Walburga Amalia Christina v. Österreich, \* am 13. Mai 1717 in Wien. Tochter u. Nachfolgerin von Kaiser Karl VI. u. Elisabeth Christine, Tochter von Herzog Ludwig Rudolf v. Braunschweig-Wolfenbüttel, † 1735 u. Christina Louise. Erzherzogin v. Österreich. Seit 1740 Königin v. Österreich. Krönung am 25. Juni 1741 in Pressburg zur Königin v. Ungarn durch den Primas v. Ungarn Emmerich Graf Esterhäzy. Nach salischem Recht durfte keine Frau in deutschen Herrscherhäusern Anspruch auf die Erbfolge erheben. Für Maria Theresia wurde durch die von ihrem Vater unter großen Zugeständnissen erwirkte pragmatische Sanktion eine Ausnahme vereinbart. Als sie den Thron bestieg, erhob sich Europa gegen Österreich. Erste Ansprüche erhob Kurfürst Karl Albrecht v. Bayern aufgrund seiner Ehe mit der Tochter Kaiser Josefs I., obwohl dieselbe zur Eheschließung auf alle Erbansprüche verzichtet hatte. Friedrich d. Gr. rückte im Dez. 1741 ohne jegliche Vorwarnung in Schlesien ein. Kfst. Albert v. Bayern verband sich mit Frankreich u. Spanien, rückte in Oberösterreich ein u. besetzte Böhmen. Nur Ungarn trat für Maria Theresia ein. Seit 1443 Königin v. Böhmen. Frankreich erklärte am 26.März



Joseph II., Mitregent u. Nachfolger, \* am 13. März 1741, † am 20. Februar 1790. Nachfolger (1780-1790) u. Mitregent seit 1765, seit 1764 Römisch-Deutscher König. Seit 1765 Mitkaiser.

**Leopold II.** (3. Sohn), \* 1747. Nachfolger seines Bruders Joseph II., Großherzog v. Toscana (1765-1790)

Ferdinand, Herzog v. Breisgau, † am 24. Dezember 1806. Ehe mit Marie Beatrix, Tochter von Herzog Herkules III. v. Modena.

Maximilian Franz, Kurfürst u. Erzbischof v. Köln u. Münster Maria Christina. Ehe mit Prinz Albert v. Sachsen, † 1822



Gegenkaiser **Karl VII.** 1742 - 1745 \* 6. 8. 1697 † 20. 1. 1745



Karl Albrecht

Karl VII. Albrecht v. Bayern. Wittelsbacher, \* am 6. Aug. 1697 in Brüssel. Ältester Sohn von Kurfürst Maximilian II. Emanuel v. Bayern u. Przn. Therese Kunigunde v. Polen. Nachfolger von Kaiserin Maria Theresia.

Trat als zweiter Wittelsbacher die Nachfolge der Kaiserwürde an. Zwischen 1438 u. 1806 einziger Nichthabsburger. Seit 1726 Kurfürst Karl Albrecht v. Bayern. Seit 19. Dez. 1741 König Karl III. v. Böhmen. Wahl durch die Kurfürsten am 24. Jan. 1742 zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Kaiserkrönung am 12. Febr. 1742 in Frankfurt a. Main. Er beanspruchte das habsburgische Erbe; von Maria Theresia zeitlebens nicht anerkannt. Er wurde bereits am 14. Febr. 1742 von österreichischen Truppen aus München vertrieben. Sein Tod beendete die militärischen Auseinandersetzungen. **Gegenkaiser** zu Maria Theresia. Am 15. Febr. 1742 Krönung der Kaiserin Amalia Maria.

Ehe am 5. Okt. 1722 in Wien mit Prinzessin Maria Amalia, Tochter von Kaiser Joseph I. u. Przn. Amalia Wilhelmina v. Braunschweig-Calenberg. 7 Kinder:

Maximilian, \* u. † 1723

Maria Antonia Walburgis, \* 1724, † 1780. Ehe 1747 mit Kurfürst Friedrich Christian v. Sachsen. Tochter:

Maria Amalia Christine

Theresia Bendicte Maria, \* 1725, † 1743

Maximilian III. Joseph, \* 1727, Kurfürst v. Bayern, verzichtete zu Gunsten von Erzherzogin Maria Theresia auf Erbe u. Krone, † am 30. Dez. 1777. Ehe 1747 mit Przn. Maria Anna Sophie, Tochter von Kurfürst Friedrich August II. v. Sachsen u. Polen (1728-1797)

Joseph Ludwig (1728-1733)

Maria Anna Josepha, \* 1734, † 1776. Ehe 1755 mit Markgraf Ludwig Georg Simpert v. Baden-Baden (1702-1761)

Maria Josepha Antonia Walburga Felizitas Regula, \* 1739, † 1767. Ehe 1765 mit Kaiser Joseph II. (1741-1790)

Mätresse: Sophie Caroline v. Ingelheim. Sohn:

Franz Ludwig Gf. v. Holnstein, \* 1723, † 1780. Ehe mit Anna Marie zu Löwenfeld, \* 1735, † 1 783, Tochter von Erzbischofs Clemens August I. v. Bayern.

† am 20. Jan. 1745 in München

Kaiserin

Maria Theresia
1745 - 1780
\* 13. 5. 1717
† 29. 11. 1780



Maria Theresia



(2. Reg.) Maria Theresia, \* am 13. Mai 1717 in Wien. Tochter von Kaiser Karl VI. u. Elisabeth Christine, Tochter von Herzog Ludwig Rudolf v. Braunschweig-Wolfenbüttel, † 1735 u. Christina Louise, Tochter des Fürsten Albert Ernst v. Öttingen. Katholikin. Nachfolgerin des Kaisers Karl VII.

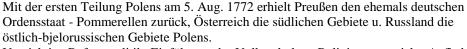
Regierende Herzogin v. Österreich. Königin v. Ungarn, Kroatien u. Böhmen seit 25. Juni 1741. Sie erreichte 1745 Wahl u. Krönung ihres Gatten zum römisch-deutschen Kaiser. Selbst nicht gekrönt, aber Kaiserin genannt.

Nach salischem Recht durfte keine Frau in deutschen Herrscherhäusern Anspruch auf die Erbfolge erheben. Für Maria Theresia wurde durch pragmatische Sanktion eine Ausnahme vereinbart. Als sie den Thron bestieg, erhob sich Europa gegen Österreich. Friedrich d. Gr. rückte im Dez. 1741 in Schlesien ein. Kfst. Albert v. Bayern verband sich mit Frankreich u. Spanien, rückte in Oberösterreich ein u. besetzte Böhmen. Nur Ungarn trat für Österreich im Erbfolgekrieg (1741-1748) ein. Durch den Verzicht des Kurfürsten Maximilian III. Joseph v. Bayern, dem Sohn des Gegenkaisers Karl VII. Albert v. Bayern, erhielt sie die Mehrheit der Kurstimmen auf die Kaiserkrone.

Erzherzogin v. Österreich. Seit 1740 Königin v. Österreich. Krönung am 25. Juni 1741 in Pressburg zur Königin v. Ungarn. Krönung zur Königin v. Böhmen am 12. Mai 1743 im Prager St. Veits-Dom durch den Erzbischof v. Olmütz, Jakob Graf Lichtenstein, mit der Wenzelskrone. Die Kaiserkrone durfte nur männlichen Personen angetragen werden. Ihre Nachfolge löste demzufolge den österreichischen Erbfolgekrieg aus. Die Kurfürsten wählten Karl Albrecht v. Bayern zum römisch-deutschen König. Nach dem Tod dieses Wittelsbachers erreichte Maria Theresa die Römische Kaiserwürde u. die Kaiserkrönung für ihren Gemahl Franz III. Stephan v. Lothringen zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Wahl am 13. Sept. 1745 in Frankfurt a. Main gegen den Einspruch des Königs v. Preußen u. der Kurpfalz zum römisch-deutschen Kaiser als Franz I. durch den Mut, die Tapferkeit u. das politische Geschick Maria Theresias. Krönung am 4. Okt. 1745 durch Kurfürst u. Erzbischof v. Mainz Johann Friedrich Karl v. Ostein. Der Frieden von Aachen beendete den österreichischen Erbfolgekrieg am 18. Okt. 1748 mit dem Verlust Schlesiens an Preußen.

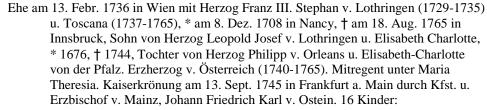


Franz I. Stephan



Vorsichtige Reformpolitik: Einführung der Volksschule u. Religionsunterricht; Aufhebung von Leibeigenschaft u. Zensur.

In den drei Schlesischen Kriegen verlor sie das Land Schlesien an Preußen. Im Frieden von Hubertusburg leistete sie den Verzicht auf Schlesien u. im Frieden von Teschen leistete sie am 13. Mai 1779 Verzicht auf Bayern.

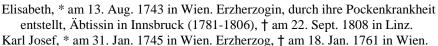


Maria Elisabeth, \* am 5. Febr. 1737 in Wien. Erzherzogin, † am 7. Juni 1740 in Wien Maria Anna, \* am 6. Okt. 1738 in Wien. Erzherzogin, körperbehindert, seit 1766 Äbtissin in Prag, † am 19. Nov. 1789 in Klagenfurt.

Maria Karoline, \* am 12. Jan. 1740 in Wien. Erzherzogin, † am 25. Jan. 1741 in Wien.

Joseph II., \* am 13. März 1741 in Wien. Erzherzog, Nachfolger (1780-1790) u.
 Mitregent seiner Mutter Maria Theresia seit 1765. Seit 1764 Römisch-Deutscher König. Seit 1765 Mitkaiser, † am 20. Febr. 1790 in Wien.

Maria Christina, \* am 13. Mai 1742 in Wien, Erzherzogin, † am 24. Juni 1798 in Wien. Ehe am 8. April 1766 in Wien mit Herzog Albert II. v. Sachsen-Teschen, \* am 11. Juli 1738 in Moritzburg bei Dresden, † am 10. Febr. 1822 in Wien, Sohn von Kurfürst Friedrich August II. v. Sachsen u. König v. Polen u. Maria Josefa, Tochter von Kaiser Josef I.



Maria Amalia, \* am 26. Febr. 1746 in Wien. Erzherzogin, † am 18. Juni 1804. Ehe am 19. Juli 1769 in Colorno mit Herzog Ferdinand II. v. Parma, \* am 20. Jan. 1751 in Parma, † am 9. Okt. 1802 in Fontevivo, Sohn von Herzog Philipp v. Parma u. Luise Elisabeth, Tochter von König Ludwig XV. v. Frankreich.

**Leopold II.** \* am 5. Mai 1747 in Wien-Schönbrunn. Erzherzog v. Österreich, Ghzg. v. Toscana (1765-1790). Nachfolger seines Bruders Joseph II. (1790-1792), † am 1. März 1792 in Wien. Ehe mit Infantin Maria Ludovika v. Spanien.

Karoline, \* u. † am 17. Sept. 1748 in Wien. Erzherzogin

Johanna Gabriele, \* am 4. Febr. 1750 in Wien. Erzherzogin, † am 23. Dez. 1762 in Wien.

Maria Josepha, \* am 19. März 1751 in Wien. Erzherzogin, † am 15. Okt. 1767 in Wien

Maria Karoline, \* am 13. Aug. 1752 in Wien-Schönbrunn. Erzherzogin, † am 8. Sept. 1814 in Hetzendorf bei Wien. Ehe am 12. Mai 1768 in Caserta mit König Ferdinand III. v. Bourbon-Sizilien, \* am 12. Jan. 1751 in Neapel, † am 4. Jan. 1825 in Neapel, Sohn von König Karl III. v. Spanien, Neapel u. Sizilien u. Maria Amalie, Tochter von Kurfürst Friedrich August II. v. Sachsen.

Ferdinand Karl, \* am 1. Juni 1754 in Wien. Erzherzog, Herzog v. Modena, † am 24. Dez. 1806 in Wien. Ehe am 15. Okt. 1771 in Modena mit Herzogin Maria Beatrix v. Modena-Este, \* am 6. April 1750 in Modena, † am 14. Nov. 1829 in Wien, Tochter von Herzog Herkules III. v. Modena d'Este u. Marie Therese, Tochter von Herzog Alberigos v. Massa u. Carrara. Kinder:

Franz IV., Herzog v. Modena, † am 21. Januar 1846. Sohn: Franz V., † am 20. November 1875 Maximilian Joseph, Deutschmeister (1835-1863) Maria Leopoldine, \* 1776, † 1848



Maria Theresia

Maria Antonia (Maria Antoinette), \* am 2. Nov. 1755 in Wien. Kaiserliche Przn. v. Österreich, Erzherzogin, seit 1774 Königin v. Frankreich, † am 16. Okt. 1793 in Paris, guillotiniert. Ehe am 16. Mai 1770 in Versailles mit König Ludwig XVI. v. Frankreich, \* am 23. Aug. 1754 in Versailles, † am 21. Jan. 1793 in Paris, Sohn von Herzog Ludwig v. Bourbon u. Maria Josefa, Tochter von Kurfürst Friedrich August II. v. Sachsen.

Maximilian Franz, \* am 8. Dez. 1756 in Wien, Erzherzog, Priesterweihe am 19. Dez. 1784, Bischofsweihe am 8. Mai 1785, Fürstbischof v. Münster, Erzbischof u. Kurfürst v. Köln, Hochmeister des Deutschen Ordens, † am 27. Juli 1801 in Hetzendorf bei Wien.

† am 29. Nov. 1780 in Wien. Bestattung in einem Doppelsarkophag in der Maria-Theresia-Gruft innerhalb der Kaisergruft bei den Kapuzinern in Wien.

vgl. Österreich

Großherzog Franz I. Stefan 1745-1765 \* 8. 12. 1708 † 18. 8. 1765



Franz Stephan

Franz I. Stephan, \* am 8. Dez. 1708 in Nancy. Sohn von Herzog Leopold Joseph v. Lothringen u. Elisabeth-Charlotte, \* 1676, † 1744, Tochter von Herzog Philipp v. Orleans u. Elisabeth-Charlotte v. d. Pfalz.

Finanzgenie, den Naturwissenschaften u. der Technik zugetan.

Großherzog Franz Stephan v. Lothringen seit 27. März 1729, Absetzung im Febr. 1736 (letzter Herzog v. Lothringen) u. Großherzog v. Toscana seit 1737. Mitregent unter seiner Gemahlin Maria Theresia als Erzherzog v. Österreich (1740-1765). Kaiserwahl am 13. Sept. 1745 ohne Gegenkandidaten (Kaiserin war Gemahlin Maria Theresia, er stand im Schatten seiner klugen u. energischen Frau Maria Theresia. Selbst war er weder ehrgeizig noch machtgierig). Kaiserkrönung am 4. Okt. 1745 in Frankfurt a. M. als Ks. **Franz I.** (kein Herrscher als Kaiser)

Ehe am 13. Febr. 1736 in Wien mit Kaiserin Maria Theresia, Tochter von Erzherzog Karl III. (Kaiser Karl VI.) u. Elisabeth Christina, Tochter von Herzog Ludwig Rudolf v. Braunschweig-Wolfenbüttel. 16 Kinder

† am 18. Aug. 1765 in Innsbruck

In der Reihe der Deutschen Kaiser nimmt Franz I. einen untergeordneten Platz ein. Bis zu seinem Tod stand er tief im Schatten der Kaiserin Maria Theresia

Kaiser **Joseph II.** 1780 - 1790 \* 13. 3. 1741 † 20. 2. 1790



Joseph II.



Joseph II. Benedikt August Johann Anton Michael Adam, \* am 13. März 1741 in Wien. S. u. N. von Kaiserin Maria Theresia u. Großherzog Franz I. Stephan. Habsburger. - Volkskaiser -

Am 27. März 1764 wurde Josefs II. von den Kurfürsten in Frankfurt a. Main einstimmig zum Römischen König gewählt. Krönung am 3. April 1764 in Frankfurt a. Main durch den Kurfürsten u. Erzbischof v. Mainz Emmerich Josef v. Breidbach. Römischer Kaiser seit 18. Aug. 1765. Von seiner Mutter Maria Theresia am 19. Sept. 1765 zum Mitregent in den habsburgischen u. österreichischen u. Erblanden ernannt. Regierte seit 1780 selbständig. Seit 29. Nov. 1780 ungekrönter König v. Ungarn, Kroatien u. Böhmen.

Am 13. Okt. 1781 Erlass des Toleranzpatents als Kern seiner kirchenpolitischen Meinung. Am 12. Jan. 1782 folgte die Aufhebung aller Klöster, die sich nicht mit Krankenpflege u. Jugenderziehung beschäftigten. Annähernd 750 Klöster u. Ordensgemeinschaften waren davon betroffen. Prozessionen wurden verboten, Gottesdienste vereinfacht, kirchliche Feiertage gestrichen. Empfang des Papstes Pius VI. 1782 in Wien mit allen Ehren, aber ohne Abkehr seiner Verfügungen. Joseph II. war Anhänger der Aufklärung u. versuchte tiefgreifende Reformen auf gesellschaftlichen, politischen u. kirchlichen Gebieten, so die Aufhebung der Leibeigenschaft, die Einführung der Schulpflicht, die Durchsetzung der Glaubensfreiheit u. eine straffe Zentralisierung des Staates. Kaiser Joseph II. unternahm am 23. Dez. 1783 selbst eine Romreise.

Beteiligung am Krieg zwischen Russland u. der Hohen Pforte auf Seite Russlands. Beim Tod des Kaisers befanden sich alle habsburgischen Länder in Folge der scharfen Reformen in Aufruhr.

 Ehe am 6. Okt. 1760 in der Wiener Hofburgkapelle mit Przn. Maria Isabella v. Bourbon-Parma, \* am 31. Dez. 1741 bei Madrid, † am 27. Nov. 1763 in Wien an Pocken, Tochter von Herzog Philipp v. Parma u. Przn. Louise Elisabeth, Tochter von König Ludwig XV. v. Frankreich. Kinder:

Maria Theresia Elisabeth, \* am 20. März 1762 in Wien. Ehzgn., † am 23. Jan. 1770 Maria Christine, \* u. † am 20. Nov. 1763 in Wien.

2. Ehe am 23. Jan. 1765 in Wien-Schönbrunn mit Cousine Przn. Maria Josefa Antonia Walburga v. Bayern, \* am 20. März 1739 in München, † am 28. Mai 1767 in Wien an Pocken, Tochter von Kaiser Karl VII. u. Amalie Maria, Tochter von Ks. Josef I. (keine Kinder)

† am 20. Febr. 1790 in Wien

Kaiser Leopold II. 1790 - 1792 \* 5. 5. 1747 **†** 1. 3. 1792



Leopold II.





Ferdinand III.



Karl Ludwig Johann

Petrus Leopold II. Johannes Antonius Joachim Pius Gotthard, \* am 5. Mai 1747 in Wien-Schönbrunn. Sohn von Kaiserin Maria Theresia u. Franz I. Stephan v. Lothringen, Bruder u. Nachfolger von Kaiser Joseph II.

Großherzog v. Toscana (1765-1790). Erzherzog v. Österreich seit 20. Februar 1790. Als Leopold II. seit 30. Sept. 1790 Kaiser des "Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation" mit seiner Krönung in Frankfurt am Main am 9. Oktober 1790 durch Kurfürst u. Erzbischof v. Mainz Friedrich Karl Josef v. Erthal. Am 21. Juli 1790 verzichtete er zugunsten seines Sohnes Ferdinand auf den großherzoglichen Thron. Krönung zum König v. Ungarn am 15. Nov.1790. Krönung zum König v. Böhmen im Prager St. Veits-Dom am 6. Sept. 1791. Leopold II. milderte die Reformen seines Bruders.

Seine besonderen Verdienste erzielte er mit seiner Reformtätigkeit in den Jahren seiner Regierung in der Toscana. Als Kaiser erreichte er eine Übereinkunft mit Preußen, die Rückgewinnung der österreichischen Niederlande u. am 4. Aug. 1791 den Friedensschluss mit der Hohen Pforte.

- Ehe am 5. Aug. 1765 in Innsbruck mit Infantin Maria Ludovica v. Bourbon-Spanien, \* am 24. Nov. 1745 in Neapel, † am 15. Mai 1792 in Wien, Tochter von König Karl III. v. Spanien (1759-1788) u. Maria Amalie, Tochter von Kurfürst Friedrich August II. v. Sachsen, † 1760. 16 Kinder:
  - 1. Maria Theresia, \* am 14. Jan. 1767 in Wien. Erzherzogin, † am 7. Nov. 1827 in Leipzig. Ehe am 18. Okt. 1787 in Wien mit König Anton I. v. Sachsen (1827-1836), \* am 27. Dez. 1755 in Dresden, † am 6. Juni 1836 in Pillnitz, Sohn von Kurfürst Friedrich Christian v. Sachsen u. Maria Antonia, Tochter von Kaisers Karl VII.
  - 2. **Franz II.**, \* am 12. Februar 1768. Erzherzog, Nachfolger (1792-1806), † am 2. März 1835
  - 3.Ferdinand III., \* am 6. Mai 1769 in Florenz. Erzherzog, Großherzog v. Toscana seit 21. Juli 1790, Kurfürst v. Salzburg u. Großherzog u. Kurfürst v. Würzburg, † am 18. Juni 1824 in Florenz.
    - 1. Ehe am 19. Sept. 1790 mit Luise Maria v. Bourbon-Neapel, \* am 27. Juli 1773 in Neapel, † am 19. Sept. 1802 in Wien, Tochter von König Ferdinand I. Beider Sizilien u. Maria Karoline, Tochter von Kaiser Franz I. v. Österreich. Sohn:

Leopold II. v. Toscana, † am 29. Januar 1870. Sohn: Ferdinand IV. v. Toscana

- 2. Ehe am 6. Mai 1821 in Florenz mit Maria Anna Ferdinanda v. Sachsen, \* am 27. April 1796 in Dresden, † am 3. Jan. 1865 in Brandeis a. d. Elbe, Tochter von Prinz Maximilian v. Sachsen u. Karoline, Tochter von Herzog Ferdinand I. v. Parma.
- 4. Maria Anna, \* am 21. April 1770 in Florenz. Erzherzogin, † am 1. Okt. 1809 in Neudorf-Banat.
- 5. Karl Ludwig Johann, \* am 5. Sept. 1771 in Florenz, Erzherzog v. Lothringen, † am 30. April 1847 in Wien, seit 1796 Reichsfeldmarschall, Sieger von Aspern, Militärhistoriker, Gegenspieler Napoleons, Deutschmeister, Kriegsminister, Statthalter der Niederlande (1793-1794), litt an Epilepsie. Ehe am 17. Sept. 1815 in Weilburg bei Nassau mit Henriette v. Nassau-Weilburg, \* am 30. Okt. 1797 in Weilburg bei Nassau, † am 29. Dez. 1829 in Wien, Tochter von Fürst Friedrich Wilhelm v. Nassau-Weilburg u. Luise, Tochter von Burggraf Wilhelm Georg v. Kirchberg. Söhne:

Albrecht, Herzog v. Teschen Wilhelm, Deutschmeister

- 6. Leopold Alexander, \* am 14. Aug. 1772 in Florenz. Erzherzog, † am 2. Juli 1795 in Wien.
- 7. Albrecht, \* am 19. Dez. 1773 in Florenz. Ehzg., † am 22. Juli 1774 in Florenz.

- 8. Maximilian, \* am 23. Dez. 1774 in Florenz. Erzherzog, † am 9. März 1778 in Florenz.
- 9.Joseph, \* am 9. März 1776 in Florenz. Erzherzog, Palatin v. Ungarn, † am 13. Jan. 1847 in Ofen.
  - 1. Ehe am 30. Okt. 1799 in Ofen mit Großfürstin Alexandra, \* am 9. Aug. 1783 in St. Petersburg, Tochter von Zar Paul I. v. Russland u. Sophie Dorothea, Tochter von Herzog Friedrich II. Eugen v. Württemberg.
  - Ehe am 30. Aug. 1815 in Ofen mit Hermine v. Anhalt-Schaumburg, \* am 2. Dez. 1797 in Bernburg, † am 14. Sept. 1817 in Alcsuth, Tochter von Fürst Victor III. v. Anhalt-Bernburg u. Amalie, Tochter von Fürst Karl Christian v. Nassau-Weilburg. Sohn:

Stephan, Herr v. Schaumburg, † am 19. Februar 1867

- 3. Ehe am 24. Aug. 1819 in Ofen mit Marie, \* am 1. Nov. 1797 in Stuttgart, † am 30. März 1855 in Alcsuth, Tochter von Herzog Ludwig v. Württemberg u. Henriette, Tochter von Fürst Karl Christian v. Nassau-Weilburg.
- 10. Klementine, \* am 24. April 1777 in Poggio bei Florenz. Erzherzogin, † am 15. Nov. 1801 in Neapel. Ehe am 25. Juni 1797 Foggia bei Neapel mit König Franz I. Beider Sizilien, \* am 20. Aug. 1777 in Neapel, † am 8. Nov. 1830 in Palermo, Sohn von König Ferdinand I. Beider Sizilien u. Karoline, Tochter von Kaisers Franz I.
- Anton Victor, \* am 31. Aug. 1779 in Florenz. Erzherzog, Großmeister des Deutschen Ordens in Österreich, Hoch- u. Deutschmeister, † am 2. April 1835 in Wien.
- 12. Maria Amalia, \* am 15. Okt. 1780 in Florenz. Erzherzogin, † am 25. Dez. 1798 in Wien
- 13. Johann, \* am 20. Jan. 1782 in Florenz. Erzherzog, † am 11. Mai 1859 in Graz, durch die Frankfurter Nationalversammlung 1848 gewählter Reichsverweser (das provisorische deutsche Staatsoberhaupt) für Deutschland.
  - 1. Ehe (vom kaiserlichen Vater nicht anerkannt) am 18. Febr. 1829 auf Gut Brandhof mit Gräfin Anna Plochl v. Meran, \* am 6. Jan. 1804 in Aussee, † am 4. Aug. 1885 in Aussee. Einziger Sohn:
    - Franz Ludwig Johann Baptist, \* am 11. März 1839 in Wien. Graf v. Meran, † am 27. März 1891 in Abbazzia (erst von Kaiser Ferdinand wurde Anna Plochl v. Meran u. ihren Kindern der Grafentitel verliehen)
  - 2. Ehe am 8. Juli 1862 in Ottenstein in Niederösterreich mit Theresia, \* am 16. Aug. 1836 in Pressburg, † am 11. Sept. 1913 in Grundlsee, Tochter von Graf Franz v. Lamberg u. Gräfin Karoline.
- 14. Rainer, \* am 30. Sept. 1783 in Pisa. Erzherzog, † am 16. Jan. 1853 in Bozen. Ehe am 28. Mai 1820 in Prag mit Elisabeth v. Savoyen, \* am 13. April 1800 in Paris, † am 25. Dez. 1856 in Bozen, Tochter von Prinz Karl Emanuel v. Savoyen u. Marie, Tochter von Prinz Karl v. Sachsen u. Herzog v. Kurland.
- 15. Ludwig Josef, \* am 13. Dez. 1784 in Florenz. Erzherzog, † am 21. Dez. 1864 in Wien.
- 16. Rudolf, \* am 8. Jan. 1788 in Florenz. Erzherzog, Fürsterzbischof v. Ölmütz (1819-1831), Kardinal, † am 23. Juli 1831 in Ölmütz.
- † am 1. März 1792 in Wien, nach zweitägiger Krankheit (vermutlich vergiftet)

Kaiser **Franz II.** 1792 - 1806 \* 12. 2. 1768 † 2. 3. 1835

Franz II. v. Österreich, \* am 12. Febr. 1768 in Florenz. S. u. N. von Großherzogs Leopold v. Toskana, später Kaiser Leopold II. u. Marie Luise (Maria Ludovica) v. Spanien, \* 1745, † 1792, Tochter von König Karl III. v. Spanien (1759-1788) u. Amalie v. Sachsen, † 1760 Erzherzog v. Österreich seit 1. März 1792. Krönung als **Franz II.** v. Ungarn am 6. Juni 1792 in Buda. Kaiser seit 5. Juli 1792 mit seiner Krönung in Frankfurt a. Main am 14. Juli 1792 durch Kurfürst u. Erzbischof v. Mainz Friedrich Karl Josef v. Erthal. Krönung zum König v. Böhmen am 9. Aug. 1792 im Prager St. Veits-Dom. Kriegserklärung von Frankreich an Österreich am 20. April 1792. Friedensschluss am 17. Okt. 1797 zwischen Österreich u. Frankreich in Campo Formido. Österreich musste große Gebietsverluste hinnehmen, das wiederum zur großen Säkularisation führte (neben Kurtrier, Kurköln u. Kurpfalz wurden 19 Reichsbistümer, 44 Reichsabteien u. 41 Reichsstädte säkularisiert). Geistliche Güter wurden in landesfürstliche Güter umgewandelt.



Franz II



Wappen Franz II. 1804-1806



Österreichisches Kaiserwappen



Franz I.



seit 1804 Staats-Krone

Kaiser u. Papst hatten vergeblich gegen die Säkularisierung protestiert.

Der römisch-deutsche Kaiser Franz II. erlangte, im Gegenzug zur Kaiserproklamation in Frankreich, am 11. Aug. 1804 die erblichen Titel u. die Würden eines Kaisers v. Österreich. Er musste nach verlorener Dreikaiserschlacht v. Austerlitz am 2. Dez. 1805 den Wünschen Napoleon I. nachgebend, Bayern u. Württemberg als Königreiche anerkennen, sowie alle deutschen Kleinstaaten in ihre Souveränität entlassen (16 Reichsfürsten sagen sich vom Reich los). Napoleon zog in Wien ein u. mit dem Frieden von Pressburg musste Österreich Tirol an Bayern abgeben. Mit dem Austritt deutscher Fürsten aus dem Reichsverband u. der Bildung des Rheinbundes legte der Kaiser am 6. August 1806 die Deutsche Kaiserkrone nieder, erklärte das Heilige Römische Reich Deutscher Nation für aufgelöst u. amtierte bis 1835 nur noch als Kaiser **Franz I. v. Österreich** (Napoleon sollte nicht die Möglichkeit gegeben werden die römisch-deutsche Kaiserwürde zu erlangen). Die Reichsinsignien, von Kaiser Franz II. dem Zugriff Napoleons entzogen, kamen in die Schatzkammer der Wiener Hofburg. Besuch 1819 bei Papst Pius VII. in Rom.

Kaiser Franz II. war der 54. Nachfolger Kaiser Karl I. d. Großen

## Letzter Kaiser des "Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation"

Das österreichische Kaiserwappen:

Oben über dem Doppeladler die Kaiserkrone, der von zwei geflügelten Löwen flankiert u. mit dem Goldenen Vlies umgeben ist. Darunter das Wappenschild, das neben den Wappen von Alt- u. Neu-Ungarn, von Bosnien, Dalmatien, Kroatien, Österreich u. Böhmen, auch vergangene Souveränität abbildet: Leòn, Kastilien, Burgund, Anjou u. das König-Reich Jerusalem.

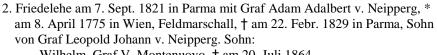
Die Teilnahme am Fürstentag vom 27. Sept. bis 4. Okt. 1808, von Napoleon einberufen, hatte Kaiser Franz II. abgelehnt, musste sich aber von Napoleon sagen lassen, dass seine Majestät nur noch durch dessen Willen Bestand hat. Am 9. April 1809 erklärte Österreich Frankreich den Krieg. Nach Erfolgen u. Besetzung Wiens wurde Napoleon bei Aspern am 21. Mai 1809 zum ersten Mal in offener Feldschlacht besiegt. Der Erfolg konnte aber zum Vorteil Österreichs nicht genutzt werden. Österreich zahlte für seinen Alleingang einen hohen Preis. Österreich musste wie Preußen am Russlandfeldzug Napoleons teilnehmen. Am 27. Juni 1813 trat Österreich an die Seite Preußens, Russlands u. Großbritanniens. Ultimativ schlug Metternich Frankreich einen Vergleich u. die Auflösung des Rheinbundes vor. Die Ablehnung beantwortete Österreich mit der Kriegserklärung vom 11. Aug. 1813. Nach Napoleons bedingungsloser Kapitulation wurde der Friede am 30. Mai 1814 in Paris geschlossen u. ein Kongress zur Regelung offener Fragen nach Wien einberufen. Nach der Rückkehr Napoleons aus der Verbannung erneuerten die Großmächte ihr Bündnis gegen Frankreich. Napoleon wurde bei Waterloo durch Wellington u. Blücher entscheidend geschlagen, dankte ab u. wurde verbannt. Während der Verhandlungen über den Zweiten Pariser Frieden war Kaiser Franz I. v. Österreich Mitbegründer der Heiligen Allianz von 1815 (mit Zar Alexander I. v. Russland u. König Friedrich Wilhelm III. v. Preußen)

- Ehe am 6. Jan. 1788 in Wien mit Elisabeth Wilhelmine v. Württemberg, \* am 21.
   April 1767 in Treptow, † am 18. Febr. 1790 in Wien, Tochter von Herzog
   Friedrich II. Eugen v. Württemberg u. Dorothea, Tochter von Markgraf Friedrich
   Wilhelm v. Brandenburg-Schwedt. Tochter:
  - a) Ludovika, \* am 18. Febr. 1790 in Wien. Erzherzogin, † am 24. Juni 1791 in Wien.
- 2. Ehe am 19. Sept. 1790 in Wien mit Maria Theresia v. Neapel-Sizilien, Herzogin v. Parma, \* am 6. Juni 1772 in Neapel, † am 13. April 1807 in Wien, Tochter von König Ferdinand I. Beider Sizilien u. Maria Karoline, Tochter von Kaiser Franz I.; 12 Kinder (davon 2 Söhne u. 4 Töchter erwachsen):
  - b) Maria Luise, \* am 12. Dez. 1791 in Wien, Erzherzogin v. Österreich, 1816 Herzogin v. Parma, Piacenza u. Guastalla, † am 17. Dez. 1847 in Parma.
    - 1. Ehe am 2. April 1810 in Paris mit Kaiser Napoleon I. v. Frankreich, \* am 15. Aug. 1769 in Ajaccio, † am 5. Mai 1821 auf St. Helena, Sohn von Advokat Carlo Bonaparte u. Letizia Ramolino. Sohn:

Napoleon II. Franz Joseph (Kaiser Napoleon II. Francois Charles), \* am 20. März 1811 in Paris, nach Geburt bereits "König v. Rom" u. Herzog v. Reichstadt (1811-1832), vom Vater 1815 zum Kaiser ausgerufen, † am 22. Juli 1832 in Schloss Schönbrunn an Tuberkulose.



Napoleon Franz Hz. v Reichstadt



Wilhelm, Graf V. Montenuovo, † am 20. Juli 1864

- 3. Ehe am 17. Febr. 1834 in Wien-Schönbrunn mit Graf Karl v. Bombelles, \* am 6. Nov. 1784 in Versailles, † am 30. Mai 1856 in Versailles.
- c) **Ferdinand I.** Maximilian, \* 1793, † 1875, Erzherzog v. Österreich, Nachfolger (als Kaiser Ferdinand I. in Österreich u. König Ferdinand III. in Böhmen). Ehe mit Maria Anna v. Sardinien-Piemont, † 1875
- d)Karoline Leopoldine, \* am 8. Juni 1794 in Wien. Erzherzogin, † am 16. März 1795 in Wien.
- e) Karoline Luise, \* am 4. Dez. 1795 in Wien. Ehzgn., † am 30. Juni 1799 in Wien. f) Leopoldine, \* am 22. Jan. 1797 in Wien. Erzherzogin, Kaiserin v. Brasilien, † am 11. Dez. 1826 bei Rio de Janeiro. Ehe am 6. Nov. 1817 in Rio de Janeiro mit Dom Pedro, Kronprinz v. Portugal (als Pedro I. Kaiser v. Brasilien), \* am 12. Okt. 1798 in Lissabon, † am 24. Sept. 1834 in Lissabon, Sohn von König Johann IV. v. Portugal u. Charlotte, Tochter von König Karl IV. v. Spanien.
- g) Maria Klementina, \* am 1. März 1798 in Wien. Erzherzogin, † am 3. Sept. 1881 in Chantilly. Ehe am 28. Juli 1818 in Wien mit Prz. Leopold v. Salerno, \* am 2. Juli 1790 in Neapel, † am 10. März 1851 in Neapel, Sohn von König Ferdinand I. Beider Sizilien u. Karoline, Tochter von Kaiser Franz I. v. Österreich.
- h) Josef Franz, \* am 9. April 1799 in Wien. Erzherzog, † am 30. Juni 1807 in Wien.
- i) Karolina Ferdinanda, \* 1801. Ehe mit Friedrich August v. Sachsen, † 1832
- j) Franz Karl, \* am 7. Dez. 1802 in Wien. Erzherzog v. Österreich, entsagte der Nachfolge seines Bruders, † am 8. März 1878 in Wien. Ehe am 4. Nov. 1824 in Wien mit Przn. Sophie Friederike v. Bayern, \* am 27. Jan. 1805 in München, † am 28. Mai 1872 in Wien, Tochter von König Maximilian I. Josef v. Bayern u. Karoline, Tochter von Erbprinz Karl Ludwig v. Baden. Kinder:
  - # Franz Joseph, \* am 18. Aug. 1830. Erzherzog v. Österreich, späterer Kaiser v. Österreich. Ehe mit Elisabeth, Przn. in Bayern.
  - # Maximilian Ferdinand Joseph v. Habsburg-Lothringen, \* am 6. Juli 1832 in Wien-Schönbrunn. Erzherzog v. Österreich. Fregattenleutnant, seit 1854 Oberbefehlshaber der kaiserlichen Marine v. Österreich. Kaiser v. Mexiko (1864-1867), am 14./15. Mai 1867 gefangen genommen, † am 19. Juni 1867 in Mexiko, erschossen. Beisetzung in der kaiserlichen Gruft in Wien. Ehe am 27. Juli 1857 in Brüssel mit Prinzessin Charlotte Maria Amalia v. Belgien, \* am 7. Juni 1840 auf Schloss Laeken in Belgien, † am 19. Jan. 1927 auf Schloss Bouchout in Belgien in geistiger Umnachtung, Tochter von König Leopold I. v. Belgien u. Louise Marie, Tochter von König Ludwig Philipp I. v. Frankreich.
  - # Karl Ludwig, \* am 30. Juli 1833 in Wien-Schönbrunn. Erzherzog, † am 19. Mai 1896 in Wien-Schönbrunn.
    - 1. Ehe am 4. Nov. 1856 in Dresden mit Margarethe v. Sachsen, \* am 24. Mai 1840 in Dresden, † am 15. Sept. 1858 in Monza in Italien, Tochter von König Johann I. v. Sachsen u. Amalie, Tochter von König Maximilian I. Josef v. Bayern.
    - 2. Ehe am 21. Okt. 1862 in Venedig mit Maria Annunziata v. Neapel-Sizilien, \* am 24. März 1843 in Caserta, † am 4. Mai 1871 in Wien, Tochter von König Ferdinand II. Karl Beider Sizilien u. Maria Theresia, Tochter von Erzherzog Karl v. Österreich. Kinder:
      - a. Franz Ferdinand, \* am 18. Dez. 1863 in Graz. Erzherzog v. Österreich-d'Este, † am 28. Juni 1914 in Sarajewo (ermordet). Ehe am 1. Juli 1900 in Reichstadt in Böhmen mit Sophie Josephine Albina, \* am 1. März 1868 in Stuttgart, † am 28. Juni 1914 in Sarajevo, erm. Kinder:

Sophie, \* am 24. Juli 1901. Fürstin v. Hohenberg Maximilian, \* am 28. Sept. 1902. Herzog v. Hohenberg, † am 8. Jan. 1962 in Wien.

Ernst, \* am 27. Mai 1904. Fürst v. Hohenberg, † am 5. März 1954 in Graz.

Sohn, \* u. † 1908



Mexiko



Österreichisches Szepter u. Reichsapfel



b. Otto Franz Josef, \* am 21. April 1865 in Graz, Erzherzog, † am 1. Nov. 1906 in Döbling bei Wien. Ehe am 2. Okt. 1867 in Dresden mit Maria Josefa, \* am 31. Mai 1867 in Dresden, † am 28. Mai 1944, Tochter von König Georg v. Sachsen u. Maria Anna. Kinder:

Karl Franz Joseph (Ks. Karl I. v. Österreich). Ehe mit Zita Maximilian Eugen Ludwig, \* am 13. April 1895 in Wien. Erzherzog, † am 17. Jan. 1952 in Nizza. Ehe am 29. Nov. 1917 mit Przn. Franziska v. Hohenlohe.

- c. Ferdinand Karl, \* am 27. Dez. 1868 in Wien. Erzherzog, † am 10. März 1915 in München. Ehe 1909 in Chur i. d. Schweiz mit Berta Czuber, Tochter von Universitäts-Prof. Emanuel Czuber.
- d. Margarethe Sophie, \* am 13. Mai 1870 in Artstetten, † am 7.April 1961 in Vaduz in Lichtenstein. Erzherzogin
- 3. Ehe am 23. Juli 1873 in Kleinheubach mit Maria Theresia v. Portugal, \* am 24. Aug. 1855 in Kleinheubach, † am 12. Febr. 1944 in Wien, Tochter von König Michael v. Portugal u. Adelheid, Tochter von Erbprinz Constantin v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Kinder: Maria Annunziata, \* am 31. Juli 1876 in Reichenau, † am7. April 1961 in Vaduz-Lichtenstein

Elisabeth Amalie, \* am 7. Juli 1878 in Reichenau, † am 13. März 1960 in Vaduz-Lichtenstein. Ehe am 20. April 1903 in Wien mit Prinz Alois v. u. zu Lichtenstein, \* 1869, † 1955

# Maria Anna, \* am 27. Okt. 1835 in Wien, † 1839 in Wien.

# Marie Henriette. Erzherzogin v. Österreich, \* 1836, † 1902

Ehe 1853 mit König Leopold II. v. Belgien, \* 1835, † 1909. Kinder:

- 1. Louise, \* 1858, † 1904. Ehe 1875 (geschieden 1906) mit Prinz Philipp v. Sachsen-Coburg-Gotha, \* 1844, † 1921
- Stephanie, \* 1864, † 1945. (1) Ehe 1881 mit Kronprinz Rudolf v. Österreich, \* 1858, † 1889. (2) Ehe 1900 mit Prinz Elmèr Lònyai, \* 1863, † 1946
- 3. Sohn, † 9jährig
- 4. Clementine, \* 1872, † 1955. Ehe 1910 mit Prinz Victor Napoleon IV., \* 1862, † 1926, Sohn von Kaiser Napoleon III. (Clementine konnte erst nach dem Tod ihres Vater Prinz Victor heiraten)

# Sohn, \* u. † am 24. Okt. 1840 in Wien-Schönbrunn.

- # Ludwig Viktor, \* am 15. Mai 1842 in Wien. Erzherzog, † am 18. Jan. 1919 k) Karoline Ferdinanda, \* am 8. April 1804 in Wien. Erzherzogin, † am 22. Mai 1832 in Dresden. Ehe am 7. Okt. 1819 in Dresden mit König Friedrich August II. v. Sachsen, \* am 12. Mai 1797 in Dresden, † am 9. Aug. 1854 in Bremsbüchl bei Imst in Tirol, Sohn von Herzog Maximilian v. Sachsen u. Karoline, Tochter von Herzog Ferdinand I. v. Parma.
- Maria Anna, \* am 8. Juni 1804 in Wien. Erzherzogin, † am 28. Dez. 1858 in Wien.
   m) Johann Nepomuk, \* am 30. Aug. 1805 in Wien. Erzherzog, † am 19. Febr. 1809 in Wien.
- n) Amalia Theresia, \* am 6. April 1807 in Wien. Erzherzogin, † am 9. April 1807 in Wien.
- 3. Ehe am 6. Jan. 1808 in Wien mit Maria Ludovica v. Modena, \* am 14. Dez. 1787 in Mailand. Erzherzogin, † am 7. April 1816 in Verona, Tochter von Erzherzog Ferdinand v. Österreich u. Beatrix Marie, Tochter von Herzog Herkules III. v. Modena.
- 4. Ehe am 10. Nov. 1816 in Wien mit Karoline Auguste Charlotte v. Bayern, \* am 8. Febr. 1792 in Mannheim, † am 9. Febr. 1873 in Wien (in erster nicht vollzogener Ehe mit dem Kronprinzen Wilhelm v. Württemberg, durch Dispens des Papstes annulliert), Tochter von König Maximilian I. v. Bayern u. Wilhelmine, Tochter von Landgraf Georg Wilhelm v. Hessen-Darmstadt.

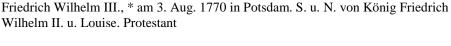
† am 2. März 1835 in Wien

siehe: Österreich

König
Friedrich W. III.
1806 - 1840
\* 3. 8. 1770
† 7. 6. 1840



Friedrich Wilhelm III.



König v. Preußen seit 16. Nov. 1797. Mitbegründer der Heiligen Allianz 1813 mit: König Friedrich Wilhelm III. v. Preußen Zar Alexander I. v. Russland Kaiser Franz I. v. Österreich

Am 14. Okt. 1806 erlitt das miserabel geführte preußische Heer in der Doppelschlacht bei Jena u. Auerstedt gegen Frankreich eine vernichtende Niederlage. Napoleon zieht am 27. Okt. 1806 in Berlin ein. Im aufgezwungenen Frieden von Tilsit 1807 verlor Preußen die Hälfte seines Territoriums. Der König entzieht sich durch Flucht. Königin Louise genießt in der Notzeit legendäre Verehrung. Geheimer Bund mit Russland 1813, Österreich tritt bei. Im selben Jahr wird Kaiser Napoleons Heer in der Völkerschlacht bei Leipzig vernichtend geschlagen. Durch einen Befreiungskampf des Volkes gelangt der König auf den Thron zurück. Zur Erhebung des Befreiungskampfes 1813 wurde am Geburtstag der Königin das "Eiserne Kreuz" gestiftet. Auf dem Wiener Kongress 1815 bekommt Preußen seine 1806 verloren Gebiete nicht nur zurück, sondern Teile Kursachsens, das Rheinland u. Westfalen zugesprochen. Preußen ist jetzt Mitglied des Deutschen Bundes, der aus 35 souveränen Fürstentümern u. vier freien Städten besteht.

Abschaffung der Binnenzölle. Der industrielle Aufschwung setzt ein. Ein Konkordat mit Rom wird 1821 abgeschlossen.

- Ehe am 24. Dez. 1793 in Berlin mit Prinzessin Auguste Wilhelmine Amalie Luise v. Mecklenburg-Strelitz in Hannover, \* am 10. März 1776 als (6. Kind) † am 19. Juli 1810 auf ihrem Gut Paretz, bestattet in Hohenzieritz b. Neustrelitz, Tochter von Herzog Carl I. v. Mecklenburg-Strelitz. Kinder:
  - 0. Tochter, \* u. † 1794
  - 1. **Friedrich Wilhelm IV.**, \* am 15. Okt. 1795, Kronprinz. Nachfolger in Preußen (1840-1861), † am 2. Jan. 1861
  - 2. **Wilhelm I.**, \* am 22. März 1797, Prinz. Nachfolger seines Bruders Friedrich Wilhelm in Brandenburg-Preußen (1861-1888), † am 9. März 1888
  - 3. Charlotte Karoline, \* am 13. Juli 1798, Prinzessin, † am 20. Okt. 1860. Ehe mit Zar Nikolaus I. v. Russland. Kinder: 4 Söhne u. 3 Töchter:
    - Alexander Nikolaijewitsch, \* am 17. April 1818, Zar (1855-1881). Ehe am 28. Jan. 1841 mit Marie, Tochter von Großherzog Ludwig II. v. Hessen-Darmstadt, † am 13. März 1881, erm.
    - Maria Nikolaijewna, \* am 6. Aug. 1819, Großfürstin. Ehe am 2. Juli 1839 mit Herzog v. Leuchtenberg.
    - Olga Nikolaijewna, \* am 30. Aug. 1822, Großfürstin. Königin v. Württemberg. Alexandrina Nikolaijewna, \* 1826, Großfürstin, † am 28. Juli 1844. Ehe am 16. Jan. 1844 mit Prinz Friedrich Wilhelm v. Hessen.
    - Konstantin Nikolaijewitsch, \* am 9. Sept. 1827, Großfürst. Ehe mit Prinzessin Alexandrine, Tochter von Herzog Joseph v. Sachsen-Altenburg.
    - Nikolai Nikolaijewitsch, \* am 27. Juli 1830, Großfürst. Ehe mit der Tochter von Prinz Peter v. Oldenburg.
    - Michael Nikolaijewitsch, \* 1832, Großfürst. Ehe im Aug. 1857 mit Prinzessin Cäcilie v. Baden.
  - 4. Friederike, \* 1799, † 1800
  - 5. Prinz Karl, \* 1801, † 1883. Ehe mit Przn. Marie v. Sachsen-Weimar (1808-1877)
  - 6. Prinzessin Alexandrine, \* 1803. Erbgroßherzogin v. Mecklenburg-Schwerin, † 1892. Ehe 1822 mit Großherzog Paul Friedrich v. Mecklenburg, † 1842
  - 7. Ferdinand, \* 1804, † 1806
  - 8. Luise, \* 1808, † 1870. Ehe mit Prz. Friedrich d. Niederlande
  - 9. Prinz Albrecht, \* 1809, † 1872
    - 1. Ehe 1830 mit Przn. Marianne d. Niederlande (1810-1883), Schwester von Prinz Friedrich d. Niederlande.
    - 2. Ehe 1853 mit Rosalie, Tochter von General Gustav v. Rauchs, spätere Gräfin von Hohenau (1820–1879)
- 2. Ehe mit Gräfin Auguste von Harrach, spätere Fürstin von Liegnitz (kinderlos) † am 7. Juni 1840 in Berlin



Friedrich W. III. in Familie

König **Friedrich W. IV.**1840 - 1861
\* 15. 10. 1795
† 2. 1. 1861



Friedrich W. IV.

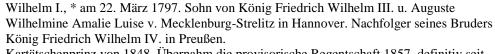
Friedrich Wilhelm IV., \* am 15. Okt. 1795. S. u. N. von König Friedrich Wilhelm III. u. Königin Auguste Wilhelmine Amalie Luise v. Mecklenburg-Strelitz in Hannover, \* am 10. März 1776

Markgraf v. Brandenburg u. König v. Preußen seit 7. Juni 1840. Krönung in Königsberg 1840. Herzog v. Schlesien. Die vom Parlament angebotene Kaiserkrone hatte er am 3. April 1849 abgelehnt, da die Zustimmung aller Fürsten nicht vorlag. Seit 1857 geisteskrank. Übertragung der Regierung an seinen Bruder am 7. Okt. 1858 bzw. Entmündigung am 26. Okt. 1858

Beginn der Auswanderungswelle nach Amerika. Bis zur Beendigung des Aufstandes in Berlin durch den greisen General Wrangel begab er sich am 10. Nov. 1848 durch Flucht nach Potsdam. Friedrich vollzog die Grundsteinlegung zum Bau des Kölner Doms u. dem Wiederaufbau der Hohenzollernburg.

Ehe 1823 mit Przn. Elisabeth Ludowica v. Bayern, einer Wittelsbacherin, \* am 13. Nov. 1801 als Zwilling in München, † am 14. Nov. 1873, Tochter von Kfst. Maximilian IV. Joseph, später König Maximilian I. u. dessen 2. Gemahlin Karoline v. Baden. Seinen Vetter Adelbert hatte er um 1853 zum Admiral der preußischen Flotte ernannt. † am 2. Jan. 1861, kinderlos. Bestattung der Eheleute in der Friedenskirche zu Potsdam.

Kaiser **Wilhelm I.** 1861 - 1888 \* 22. 3. 1797 † 9. 3. 1888



Kartätschenprinz von 1848. Übernahm die provisorische Regentschaft 1857, definitiv seit 7. bzw. 26. Okt. 1858. König v. Preußen seit 2. Jan. 1861. Krönung am 18. Okt. 1861 in Königsberg.

Der preußische Gesandte in St. Petersburg, Otto Graf v. Bismarck, wurde am 23. Sept. 1862 zum preußischen Ministerpräsidenten berufen u. übernahm am 8. Okt. 1862 auch das Außenministerium. Reichskanzler seit 1871. Fürst Otto v. Bismarck (1815-1898) übte 1878 den entscheidenden Einfluss auf dem Berliner Kongress aus. Aus Dankbarkeit wurde Bismarck in den Grafen- u. Fürstenstand erhoben.

Entscheidender Sieg im preußisch-österreichischen Hegemonialkrieg am 3. Juli 1866 bei Königgrätz. Österreich verzichtete auf die Mitbestimmung in Deutschland u. verließ den Deutschen Bund. Die Fürstentümer Hannover, Hessen u. Nassau wurden dem Preußischen Reich einverleibt.

Der deutsch-französische Krieg endete am 2. Sept. 1870 in der Schlacht bei Sedan mit der Niederlage Frankreichs. Der Frieden wurde am 26. Febr. 1871 zu Versailles geschlossen. Einzug in Paris am 1. März 1871. Ausrufung des Deutschen Kaiserreiches noch während der Belagerung von Paris am 18. Jan. 1871 im Spiegelsaal des Schlosses von Versailles. Die Kaiserkrönung am gleichen Tag, dem Gedenktag der preußischen Königskrönung. Kaiser seit 1871. Das Kaisertum wurde erblich u. mit der preußischen Königswürde



Kaiser Wilhelm I.



verbunden.

Kaiserliches Wappen



Wilhelm I. u. Augusta



Kaiserproklamation 1871

Deutschlands Held, Einiger u. Friedensfürst

Ehe am 11. Juni 1829 mit Prinzessin Augusta v. Sachsen-Weimar-Eisenach, \* 1811, † 1890, der Enkelin von Karl August v. Weimar u. Schwester der Marie v. Sachsen-Weimar. (Goldene Hochzeit 1879). Kinder:

- 1. Friedrich Wilhelm III., \* 1831, Nachfolger (1888), † 1888
- 2. Friedrich Carl

† am 9. März 1888. Bestattung am 16. März 1888

Kaiser Friedrich III. 1888 \* 18. 10. 1831 † 15. 6. 1888



Kaiser Friedrich III.

Dreikaiserpaar

Friedrich III., \* am 18. Okt. 1831. S. u. N. von Kaiser Wilhelm I. u. Augusta v. Sachsen-Weimar-Eisenach, \* 1811, † 1890, der Enkelin von Karl August v. Weimar u. Schwester der Marie v. Sachsen-Weimar.

17jährig besuchter Friedrich die Universität Bonn. Offizierslaufbahn. Krönung 1861 zum preußischen König. Teilnahme 1864 am Feldzug in Schleswig-Holstein. Armeeführer im Krieg gegen Österreich-Ungarn (1866-1870/71) u. Frankreich. Generalfeldmarschall seit 1870. Gouverneur in Pommern.

Besuch beim Papst am 18. Dez. 1883. Kaiser seit 9. März 1888 (99 Tage Kaiser)

Ehe am 25. Jan. 1858 in der Kapelle des Londoner St. James Palace als Kronprinz Friedrich Wilhelm mit Kronprinzessin Victoria (Vicky), \* am 21. Nov. 1840 in London. Taufe am 10. Febr. 1841, † am 5. Aug. 1901 in Kronberg im Taunus, älteste u. Lieblingstochter von Königin Victoria v. England u. Prinz Albert v. Sachsen-Coburg-Gotha. Verlobung 1855, Bekanntgabe der Eheverbindung 1856 u. Ehe 1858 in der Kapelle des St. James-Palastes in London mit König Friedrich III. v. Preußen, späterer deutscher Kaiser Friedrich III., 8 Kinder (zwei früh verstorben):

Friedrich **Wilhelm II.** Albert Victor, \* am 27. Jan. 1859, Ks. Wilhelm II., Nachfolger (1888-1918), † am 4. Juni 1941

Heinrich. Ehe mit Prinzessin Irene v. Hessen

Sophie. Ehe mit Kronprinz v. Griechenland

Friederike Amalia Wilhelmine Victoria, \* am 12. April 1866, † am 13. Nov. 1929 in Bonn. Ehe mit Fst. Adolf zu Schaumburg-Lippe, Sohn von Fst. Adolf I. Georg I. u. Przn. Hermine zu Waldeck-Pyrmont.

Margarethe, \* 1872, † 1954. Ehe mit Landgraf Friedrich Karl v. Hessen (1868-1940). 6 Kinder

† am 15. Juni 1888, an Kehlkopfkrebs



Berliner Stadtschloss

Kaiser **Wilhelm II.** 1888 - 1918 \* 27. 1. 1859 † 4. 6. 1941



Wilhelm II. u. Auguste

Friedrich Wilhelm II. Victor Albert Prinz v. Preußen. \* am 27. Jan. 1859 in Berlin. S. u. N. von Kaiser Friedrich III. u. Victoria, \* 1840, † 1901, älteste u. Lieblingstochter von Königin Victoria v. England u. Prinz Albert v. Sachsen-Coburg-Gotha. Enkel von Kaiser Wilhelm I. u. Augusta v. Sachsen-Weimar-Eisenach.

10 jährig Leutnant beim 1. Garderegiment. Gymnasium in Kassel (1874-1877). Seit 1877 Hauptmann. Universität in Bonn (1877-1878). Seit 1. Jan. 1888 Generalmajor. Kaiser seit 15. Juni 1888 u. König v. Preußen.

1890 Entlassung Bismarcks u. Ernennung zum Herzog v. Lauenburg. Sein Kanzler wird Fürst Bernhard v. Bülow. 1898 Palästinareise. Im Mai 1903 der letzte seiner Papst-Besuche. Verfassungsreformen im Okt. 1918. Aufenthalt seit 29. Okt. im deutschen Hauptquartier im belgischen Spa. Ausbruch der Novemberrevolution 1918. Am 9. Nov. 1918 verkündete Reichskanzler Max v. Baden die Abdankung von Ks. Wilhelm II. u. Kronprinz Louis Ferdinand. Flucht ins Asyl nach Holland bis zu seinem Tode.



Prinz Wilhelm

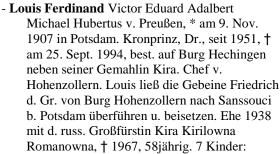


Kronprinz Wilhelm (Sohn)

# - Letzter Deutscher Kaiser -

- 1. Ehe am 27. Febr. 1881 mit Przn. Auguste Victoria v. Schleswig-Holstein/Sonderburg-Augustenburg, \* 1858, † am 11. April 1921 im Exil in Haus Doorn bei Utrecht, älteste Tochter von Herzog Friedrich VIII. v. Schleswig-Holstein. 7 Kinder:
  - a). Friedrich Wilhelm Victor August Ernst v. Preußen \* am 6. Mai.1882 in Potsdam. Kronprinz v. Preußen, am 20. Juli † 1951 in Hechingen. Am 4. Sept. 1904 Verlobung mit Cecilie. Ehe am 6. Juni 1905 mit Herzogin Cecilie Auguste Marie v. Mecklenburg, \* 1886, † 1954, Tochter von Großherzog Friedrich Franz v. Mecklenburg-Schwerin u. Großherzogin Anastasia Michailowna v. Mecklenburg-Schwerin, Großfürstin v. Russland. Kinder:
    - Wilhelm Friedrich Franz Joseph Christian Olaf v. Preußen, \* 1906, † 1940, gef.; Ehe 1933 mit Dorothea v. Salviati (unstandesgemäß mit Verzicht auf Erbrecht). 2 Töchter:

Felicitas, \* 1934, † am 1. Aug. 2009 im schleswig-holsteinischen Wohltorf.



- 1. Friedrich Wilhelm, Prinz von Preußen, in unstandesgemäßer Ehe. (2) Ehe mit Ehrengard v. Reden. Verzicht auf das Erbrecht, † am 16. Sept. 2010
- 2. Michael, in unstandesgemäße Ehe. (2) Ehe (um 1984) mit Brigitte. Verzicht auf das Erbrecht.
- 3. Marie Cecilie. (1) Ehe 1965 mit Herzog Friedrich August v. Oldenburg. (2) Ehe mit Donata, geschieden. 3 Kinder
- 4. Kira jr., geschieden



Louis Ferdinand v. Preußen



Wilhelm II.



Kaiserliche Familie



Wilhelm II



in Doorner Exil

- 5. Louis Ferdinand jr., Nachfolger seines Vaters Louis Ferdinand, Urenkel des letzten Kaisers, † 1977 als 32jähriger, Manöverunfall.
  - (1) Ehe 1975 mit Gfn. Donata v. Castell-Rüdenhausen, \* 1951. (2) Ehe 1991 mit Herzog Friedrich August v. Oldenburg, \* 1935 (in 1. Ehe mit Marie Cecilie, der Ex-Schwägerin v. Donata). Kinder:
    - 1. Georg Friedrich, \* 1976, Nachfolger
    - 2. Cornelia Cecilie, \* 1977, behindert
- 6. Christian Sigismund, \* 1946, als Kronprinz zum Nachfolger bestimmt. Ehe mit Nina. 2 Kinder.
- 7. Xenia, † 1992 nach Asthmaanfall
- Hubertus v. Preußen (1909-1950)
- Friedrich Georg Wilhelm Christoph v. Preußen (1911-1966)
- Alexandrine Irene Przn. v. Preußen (1915-1980)
- Cecilie v. Preußen (1917-1975)
- b). Wilhelm Eitel Friedrich Christian Karl, \* 1883, † 1942. Ehe 1906 mit Herzogin Sophie Charlotte v. Oldenburg (1879-1964)
- c). Adalbert Ferdinand Berengar, \* 1884, † 19 48. Ehe 1914 mit 1914 Prinzessin Adelheid v. Sachsen-Meiningen (1891-1971)
- d). August Wilhelm v. Hohenzollern, \* 1887, † 1949. Ehe 1908 mit Prinzessin Alexandra v. Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1887-1957)
- e). Oskar Karl Gustav Adolf, \* 1888, † 1958. Ehe 1914 mit Gräfin Ina Maria von Bassewitz (1888-1973)
- f). Joachim Franz Humbert, \* 1890, † 1920 (Selbstmord). Ehe 1916 mit Prinzessin Marie Auguste v. Anhalt (1898-1983)
- g). Victoria Luise Adelheid Mathilde Charlotte, \* 1892, † 1980. Ehe am 10. Febr. 1913 mit Herzog Ernst August v. Braunschweig-Lüneburg (1887–1953)
- 2. Ehe 1922 mit der verwitweten Prinzessin Hermine v. Schönaich-Carolath, geb. Przn. v. Reuss, \* 1887, † 1947 (Patentochter von Auguste Victoria)

## Enkel:

Karl Wilhelm Prinz v. Preußen, \* am 30. Jan. 1922, † am 9. April 2007 in Holzminden (Niedersachsen)

# 5 Kurtisanen

† am 4. Juni 1941 im Exil, auf dem Landgut in Doorn bei Utrecht, Niederlande.